

 **SEGWAY®**



SNARLER
AT5S ONE | AT5L DLX

BEDIENUNGSANLEITUNG

SGW500F-A5 | SGW500F-A6 | SGW500F-A7 | SGW500F-A8

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, da sie wichtige Sicherheitsinformationen enthält. Das Fahrzeug ist ausschließlich für Erwachsene konzipiert. Personen unter 16 Jahren dürfen es nicht lenken.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für dieses Segway-Fahrzeug entschieden haben. Das ATV wird Ihnen ein neues Fahrgefühl vermitteln.

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung, bevor Sie losfahren. In diesem Handbuch sind zahlreiche Sicherheits-, Bedienungs-, Wartungs- und Warnhinweise enthalten.

Wenn Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig lesen, werden Sie sich schnell mit dem Fahrzeug und der Bedienung des Fahrzeugs vertraut machen.

Um die Sicherheit Ihres Fahrzeuges zu gewährleisten, müssen die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden.



WARNUNG

- Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und auf allen Produktetiketten.
- Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Dieses Fahrzeug wurde für den Einsatz auf öffentlichen Straßen entwickelt und hergestellt und erfüllt alle geltenden Vorschriften in Bezug auf Lärm, Vibrationen und Emissionen.
- Machen Sie sich vor dem Fahren mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften vertraut, wählen Sie die geeignete Straße und befolgen Sie die örtlichen Verkehrsregeln.
- Diese Betriebsanleitung gilt für die Fahrzeuge der ATV-Serie und beschreibt die gesamte Ausstattung einschließlich der optionalen Komponenten. Daher ist es möglich, dass einige der im Handbuch beschriebenen Sonderausstattungen nicht an Ihrem Fahrzeug installiert sind.
- Alle Angaben in diesem Handbuch sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Im Interesse einer kontinuierlichen Produktverbesserung kann der Inhalt dieses Handbuchs jedoch jederzeit ohne vorherige Ankündigung aktualisiert werden. Die Beschreibungen und/oder Verfahren in dieser Veröffentlichung dienen ausschließlich Informationszwecken. Für Auslassungen oder Ungenauigkeiten wird keine Haftung übernommen. Es ist ausdrücklich untersagt, die Beschreibungen und/oder Programme ganz oder teilweise zu verwenden oder wiederzuverwenden.
- Wenn Ihr Fahrzeug gewartet oder repariert werden muss, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, der Ihnen in kürzester Zeit einen zufriedenstellenden Service bieten wird.

Loggen Sie sich auf <http://powersports.segway.com> ein und suchen Sie den nächstgelegenen Segway-Händler oder Service-Standort.

WILLKOMMEN	1
WICHTIGER HINWEIS	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
EINFÜHRUNG VOR DER FAHRT	7
BEDEUTUNG DER SICHERHEITSHINWEISE	8
SICHERHEITSHINWEISE	9
WARNHINWEISE	10
Besondere Sicherheitshinweise	14
Wichtige Sicherheitsinformationen	15
Lesen des Handbuchs	15
Sicheres Fahralter	16
Alkohol- bzw. Drogenkonsum	16
Sicherheitsausrüstung	17
Modifikation am Fahrzeug	18
Abgase	19
Unbefugte Benutzung des Fahrzeugs	19
Kraftstoffsicherheit	19
Fehlende Inspektion vor Inbetriebnahme	20
Unsachgemäße Wartung der Reifen	20
Befahren von zugefrorenen Gewässern	20
Fahren mit erhöhter Geschwindigkeit	20
Fehlerhaftes Bergabfahren	20
Heiße Abgase	21
Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs	21
Schleudern und Rutschen	21
Einsatz in ungewohnten Terrain	21
Fehlerhaftes Bergauffahren	21
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	22
Fahrzeugaktivierung	22
Fahrzeugentriegelung	23
Segway Powersports - App	23
Übersicht der Bedienelemente und Bauteile	24
Fahrzeugübersicht	24
Cockpitansicht	25
Zündschloss	26
Linker Lenkerschalter	27
Seilwindenschalter	28
2WD/4WD - Schalter	29
Gashebel	30
Gangschaltung	31
Feststellbremse	32
Hinterachsbremshebel	32
Spiel des Hinterachsbremshebels	33
Betriebsbremse (Primäres Bremssystem)	34
Höheneinstellung des Fußbremspedals	35
Sekundäres Bremssystem	36
Kraftstoffeinfüllstutzen	37
Sitzbank	38
Demontage der Sitzbank	38
Montage der Sitzbank	38
Rückenlehne	39

Demontage der Rückenlehne	39
Montage der Rückenlehne	39
Bordwerkzeug	39
Haltegriffe für Beifahrer	40
Fußstützen	41
Staufächer	42
Vorderes Staufach	42
Mittleres Staufach	42
Zubehörsteckdosen	43
Gepäckträger	44
Lenker	45
Einstellen des Lenkers	45
Kombiinstrument	46
Instrumentenbeleuchtung / Warnleuchten	46
Anzeigebereich im Kombiinstrument	48
Bildschirmfunktionen und Tastenbedienung	49
Definition der Fehlercodes	50
Elektronische Servolenkung (EPS)	53
BEDIENUNG DES FAHRZEUGS	54
Grundlegende Fahrhinweise	54
Fahren im Gelände	54
Kennen Sie Ihr Fahrgebiet	54
Einfahrzeit	54
Einfahren der Bremsanlage	54
Kupplung/Riemen	54
Fahrprozedur für neue Fahrer	54
Fahrzeug starten	55
Parken	55
Kurven fahren	55
Rückwärtsfahren	55
Wenden am Berg (K-Wende)	56
Fahren auf rutschigem Untergrund	56
Fahren durch Wasser	57
Überqueren von Hindernissen	57
Bergauf fahren	58
Bergab fahren	59
Fahren am Hang	60
Parken am Hang	60
Bremsen	61
Abstellen des Fahrzeugs	61
Beladungsgrenzen und -vorschriften	62
Maximale Ladekapazität	63
Ladevorschriften	63
Anhängerkupplung	64
Bedienung der Winde	65
INSTANDHALTUNG, LAGERUNG UND TRANSPORT	68
Kontrollen vor Fahrtantritt	68
Einfahrwartung	69
Regelmäßige Wartung	70
Periodischer Wartungsplan	71
Fahrzeug anheben und abstützen	73

Luftfilterdeckel	74
Entfernen der vorderen Serviceklappe	75
Betriebsflüssigkeiten/Öle	76
Motoröl-Wartung	77
Ölempfehlungen	77
Kontrolle des Motorölstands	78
Motoröl und Filter wechseln	79
Motoröl ablassen	79
Reinigung des Ölsiebs	80
Auswechseln des Ölfilters	81
Öl nachfüllen	82
Differentialöl vorne und hinten	83
Kontrolle des vorderen und hinteren Differentialöls	83
Differentialöl vorne und hinten wechseln	84
CVT-Antriebsriemen	85
Wechsel des CVT-Riemens / Entfernen von Verschmutzungen	85
Demontage des Zahnriemens	86
Einbau des CVT-Antriebsriemens	86
Trocknen des CVT-Getriebes	87
Motorkühlmittel	88
Überprüfung des Kühlers	88
Kühflüssigkeit prüfen/nachfüllen	88
Auswechseln der Motorkühflüssigkeit	88
Luftfilter	89
Luftfilterdeckel abnehmen	89
CVT-Lufteinlassfilter	90
Überprüfung des CVT-Lufteinlassfilters	90
Bremsanlage	90
Bremsflüssigkeit	91
Vorderrad-Bremsflüssigkeit	92
Bestandteile der Bremse	92
Bereifung	93
Reifendruck	93
Profiltiefe des Reifens	93
Demontage der Radkomponenten	94
Auswechseln der Reifen	94
Stoßdämpfer	95
Einstellung der Stoßdämpfer	95
Öl-Stoßdämpfer	95
Einstellbare Luftfederbeine	96
Schmierung der Federung	97
Staubschutzkappen der Antriebswellen	97
Beleuchtung	98
Austausch von LED-Scheinwerfern und -Rückleuchten	98
Einstellung des Fernlichts	99
Vertikale Einstellung	100
Horizontale Einstellung	100
Zündkerze	100
Kontrolle der Zündkerze	101
Zündkerze ausbauen	101
Zustand der Zündkerze bewerten:	101

Funkenfänger	102
Batterie	103
Entladung der Batterie	103
Entfernen der Batterie	104
Einbau der Batterie	105
Batterie laden	105
Sicherungen	106
Sicherungskasten	107
Verteilung der Sicherungen/Relais und Bemessungsstrom	108
Austausch der Sicherung	109
Pflege	110
Waschen des Fahrzeugs	110
Tipps zur Reinigung	110
Einlagerung des Fahrzeugs	110
Transport des ATV	110
SPEZIFIKATIONEN	111
Technische Parameter des Fahrzeugs	111
FAHRZEUGIDENTIFIKATION	114
Fahrzeug-Identifizierungsnummern	114
Rahmenschild	115
FEHLERSUCHE	116
Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung	116
Motor startet nicht	117
Motorklingeln oder -klopfen	117
Motor geht aus oder verliert Leistung	117
Motor dreht sich, springt aber nicht an	118
Motor hat Zündaussetzer	118
Motor läuft ungleichmäßig, geht aus oder hat Aussetzer	119
Motor geht aus oder verliert an Leistung	120
ABGASREINIGUNGSANLAGE	121
Quellen von Abgasemissionen	121
Abgasreinigungssystem	121
Kurbelgehäuseentlüftung	121
Schalldämpferanlage	121
GARANTIERICHTLINIE	122
WARTUNGSEINTRÄGE	125
Wartungsprotokoll	125

Dieses SEGWAY-Fahrzeug ist ein Straßenfahrzeug. Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die den Betrieb dieses Fahrzeugs in Ihrem Gebiet betreffen.



WARNUNG

- Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Ihr SEGWAY-Fahrzeug ist kein Spielzeug und kann gefährlich sein. Dieses Fahrzeug verhält sich anders als ein Pkw, Lkw oder Straßenfahrzeug. Eine Kollision oder ein Überschlag kann schnell passieren, selbst bei Routinemanövern wie Wenden oder Fahren über Hügel oder Hindernisse, wenn Sie nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen treffen.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs. Machen Sie sich mit allen Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung in der Nähe des Fahrzeugs auf.
- Nehmen Sie an einer autorisierten Schulung teil. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Sicherheitstraining.
- Dieses Fahrzeug ist nur für Erwachsene geeignet, die mindestens 16 Jahre alt und im Besitz eines gültigen Führerscheins sind.
- Benutzen Sie während der Fahrt immer die Kabinennetze (oder Türen). Halten Sie Hände, Füße und alle anderen Körperteile immer im Fahrzeug.
- Stets Helm, Schutzbrille, Handschuhe, langärmeliges Hemd, lange Hose und knöchelhohe Stiefel tragen.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese das Urteilsvermögen und die Reaktionsfähigkeit des Fahrers beeinträchtigen.
- Erlauben Sie niemals einem Gast, dieses Fahrzeug zu fahren, bevor er die Fahrunterweisung für neue Fahrer abgeschlossen hat.
- Erlauben Sie einem Gast niemals, dieses Fahrzeug zu fahren, bevor er das Benutzerhandbuch und alle Sicherheitsaufkleber gelesen und ein Sicherheitstraining absolviert hat.



Dies ist das Symbol für Sicherheitshinweise. Es weist auf mögliche Verletzungsgefahren hin. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.

GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

- **ACHTUNG** in Verbindung mit dem Sicherheitszeichen weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
- **ACHTUNG** ohne das Sicherheitswarnsymbol wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Verletzungen führen.

HINWEIS

HINWEIS wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Personenschäden führen.



Das Verbotssymbol weist auf eine Handlung hin, die zur Vermeidung einer Gefahr nicht ausgeführt werden darf.

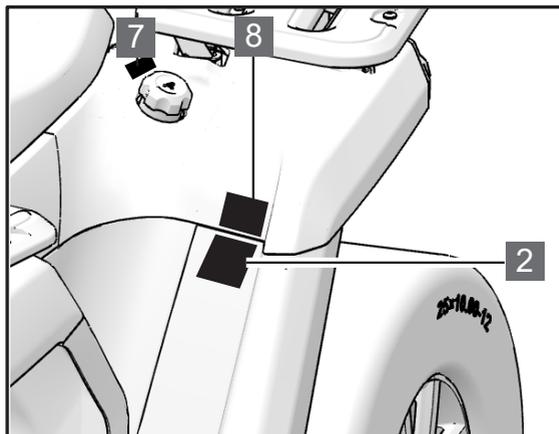
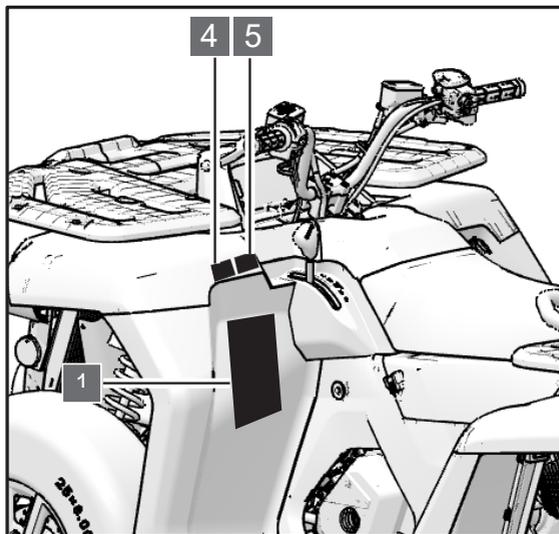


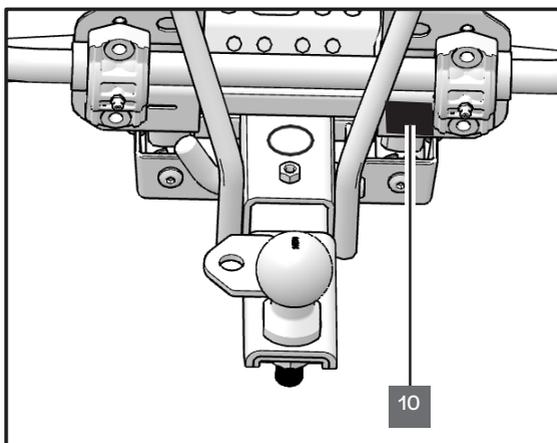
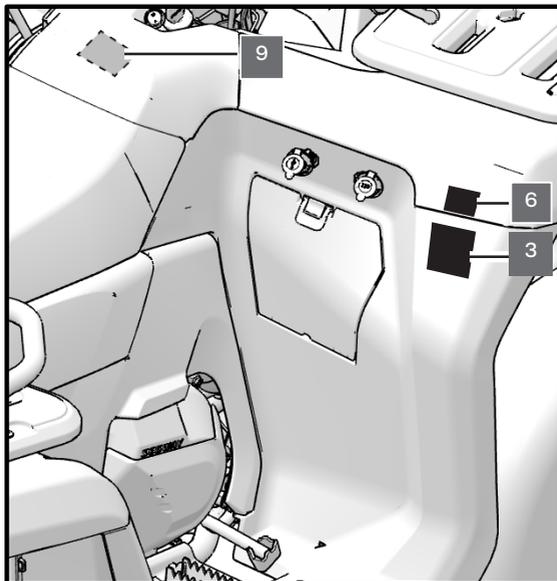
Das Symbol für obligatorische Maßnahmen weist auf eine Maßnahme hin, die ergriffen werden muss, um eine Gefahr zu vermeiden.

Die Nichtbeachtung der Warnungen und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Es kann gefährlich sein, ein ATV zu fahren, das nicht reguliert ist und anders als andere Fahrzeuge, wie Motorräder und Autos, bedient wird. Wenn nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, können normale Manöver wie Wenden, Bergauffahren oder das Überqueren von Hindernissen zu einem Zusammenstoß oder Überschlag führen. Machen Sie sich mit allen Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Betriebsverfahren vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Nehmen Sie dieses Handbuch mit.

WARNHINWEISE

Zu Ihrer Sicherheit wurden Warnhinweise am Fahrzeug angebracht. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf diesen Aufklebern. Wenn einer der in diesem Handbuch abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern an Ihrem Fahrzeug abweicht, lesen und befolgen Sie immer die Anweisungen auf dem Fahrzeug. Wenn einer der Aufkleber unleserlich wird oder sich ablöst, wenden Sie sich an Segway Powersports, um Ersatz zu erhalten.





1

⚠ WARNING

Improper ATV use can result in SEVERE INJURY or DEATH.



ALWAYS USE AN APPROVED HELMET AND PROTECTIVE GEAR



NEVER CARRY MORE THAN 1 PASSENGER



NEVER USE WITH DRUGS OR ALCOHOL

NEVER operate:

- Without proper training or instruction.
- At speeds too fast for your skills or the conditions.
- On public roads—a collision can occur with another vehicle.

ALWAYS:

- Use proper riding techniques to avoid vehicle overturns on hills and rough terrain and in turns.
- Avoid paved surfaces—pavement may seriously affect handling and control.

LOCATE AND READ OWNER'S MANUAL.
FOLLOW ALL INSTRUCTIONS AND WARNINGS

2

⚠ WARNING



Passengers under 12 are prohibited. Passenger should be well seated & hold tight the handgrip during public road operation.



Passenger seat could be used during public roads operation. Passenger seat shall not be used during field operation.

7



WARNING

Unleaded fuel only

3

⚠ WARNING



Operating this ATV if you are under the age of 16 increases your chance of severe injury or death.

NEVER operate this ATV if you are under age 16.

4

⚠ WARNING

- **DO NOT TOW FROM RACK OR BUMPER.** Vehicle damage or tipover may result in severe injury or death. Tow only from tow hooks or hitch.
- **Max Rack Loads: Front 88 lbs (40kg) Rear 132lbs (60kg)**

5

⚠ WARNING

- Step on the brake pedal each time the gear is changed.
- When the ATV is unattended, the transmission must be placed in parking gear.

6

⚠ WARNING

Turning the vehicle in 4WD-LOCK ("DIFF. LOCK") takes more efforts. Operate at a slow speed and allow extra time and distance for maneuvers to avoid loss of control.

7





Unleaded fuel only

8

⚠ WARNING

Improper tire pressure or overloading can cause loss of control. Loss of control can result in severe injury or death.

- Cold tire pressure:
Front: 7.0psi (48.3kPa)
Rear: 7.0psi (48.3kPa)

9

CAUTION

The air filter must be maintained in accordance with the requirements of the Segway Owner's Manual, otherwise it may seriously damage your engine.

10

⚠ WARNING

Improperly loading a trailer may cause loss of control. Evenly balance the load.

- Maximum unbraked towing mass **150 kg (331 lb)**
- Maximum unbraked tongue mass **100 kg (220 lb)**
- Maximum inertiabraked towing mass **600 kg (1323 lb)**
- Maximum inertiabraked tongue mass **100 kg (220 lb)**
-

A10-L100056-LEN-00

Besondere Sicherheitshinweise

Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen:

- Das empfohlene Mindestalter für Fahrer dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre.
- Benutzen Sie dieses Fahrzeug niemals ohne einen zugelassenen und richtig sitzenden Motorradhelm. Tragen Sie außerdem Augenschutz (Schutzbrille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, knöchelhohe Stiefel, langärmeliges Hemd oder Jacke und lange Hose.
- Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen, bevor oder während Sie dieses Fahrzeug bedienen.
- Führen Sie niemals Kunststücke aus.
- Fahren Sie nie mit einer Geschwindigkeit, die Ihre Fähigkeiten oder die Bedingungen übersteigt. Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung entspricht.
- Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Benutzung, um sicherzustellen, dass es sich in einem sicheren Betriebszustand befindet.
- Fahren Sie niemals auf extrem unebenem, rutschigem oder lockerem Gelände, bis Sie die erforderlichen Fähigkeiten zur Beherrschung des Fahrzeugs auf solchem Gelände erlernt und geübt haben. Seien Sie in solchem Gelände immer besonders vorsichtig.
- Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -pläne.
- Fahren Sie niemals auf glatten Hügeln oder an Stellen, an denen Sie nicht weit genug voraus sehen können.
- Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über einen Hügel, wenn Sie nicht sehen können, was sich auf der anderen Seite befindet.
- Halten Sie beim Fahren immer beide Hände am Lenker.
- Fahren Sie immer langsam und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich in unbekanntem Gelände bewegen. Achten Sie während der Fahrt immer auf sich ändernde Geländebedingungen.
- Wenden Sie nie mit überhöhter Geschwindigkeit. Üben Sie das Wenden mit niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie es mit höherer Geschwindigkeit versuchen. Versuchen Sie nicht, an steilen Hängen zu wenden.
- Befolgen Sie immer die richtigen Verfahren für das Fahren bergauf. Wenn Sie die Kontrolle verlieren und nicht mehr weiterfahren können, fahren Sie rückwärts den Hang hinunter. Benutzen Sie die Motorbremse, um das Fahrzeug abzubremsen. Benutzen Sie, wenn nötig, die Bremsen, um das Fahrzeug langsam abzubremsen.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug einen Hang hinunter, der für das Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten zu steil ist. Fahren Sie bergauf und bergab möglichst geradeaus.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug in schnell fließendes Wasser oder in Wasser, das tiefer ist als die Bodenbretter dieses Modells. Denken Sie daran, dass nasse Bremsen die Bremskraft verringern können. Testen Sie die Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Betätigen Sie die Bremsen gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen können.
- Achten Sie beim Rückwärtsfahren immer darauf, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter Ihnen befinden. Wenn Sie rückwärts fahren können, fahren Sie langsam.
- Überprüfen Sie immer das Gelände, bevor Sie bergab fahren. So langsam wie möglich fahren. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab.

- Achten Sie immer auf Hindernisse, bevor Sie in ein neues Gelände einfahren.
- Beim Transport von Lasten nicht abrupt bremsen.
- Verwenden Sie immer die in diesem Handbuch angegebenen Reifengrößen und -typen.
- Der Reifendruck muss immer den Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen.
- Die angegebene Nutzlast darf nicht überschritten werden. Die Last sollte gleichmäßig auf den vorderen und hinteren Gepäckträger verteilt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Ladung so gesichert ist, dass sie sich während der Fahrt nicht bewegen kann. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, wenn Sie Lasten transportieren oder einen Anhänger ziehen. Planen Sie einen zusätzlichen Bremsweg ein.
- Die Brems scheiben können nach Dauerbremsungen überhitzen. Lassen Sie die Brems scheibe vor der Wartung abkühlen.
- Beachten Sie die Verbrennungs- und Brandgefahr durch Kontakt mit heißen Oberflächen, einschließlich der Restrisiken durch verschüttetes Öl oder Kühlmittel, heiße Motoren oder Getriebe.
- Die Bauteile der Abgasanlage sind während und nach dem Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß. Heiße Teile können Verbrennungen und Brände verursachen. Heiße Teile der Abgasanlage nicht berühren. Halten Sie brennbare Materialien von der Abgasanlage fern.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie durch hohes Gras fahren, insbesondere durch trockenes Gras. Nach dem Durchfahren von hohem Gras, Unkraut, Gestrüpp und anderem hohen Bewuchs immer die Unterseite des Fahrzeugs und die Bereiche in der Nähe der Auspuffanlage untersuchen. Gras und Schmutz sofort vom Fahrzeug entfernen.

Wichtige Sicherheitsinformationen

Lesen des Handbuchs

WARNUNG

- Die unsachgemäße Bedienung eines Mountainbikes erhöht das Unfallrisiko. Der Fahrer muss wissen, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände richtig zu bedienen ist.
- Alle Fahrer müssen vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs das erforderliche Fahrsicherheitstraining absolvieren. Bitte stellen Sie sicher, dass jeder Fahrer diese Bedienungsanleitung und alle Produktwarnungen gelesen und das Sicherheitstraining absolviert hat.



Sicheres Fahralter

⚠️ WARNUNG

- Das empfohlene Mindestalter für das Führen dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre. Kinder unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht führen. Eine Einweisung ist erforderlich. Stellen Sie sicher, dass jeder Fahrer diese Betriebsanleitung und alle Warnaufkleber gelesen und an einem Sicherheitstraining teilgenommen hat.



Alkohol- bzw. Drogenkonsum

⚠️ WARNUNG

- Das Führen dieses Fahrzeugs nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen kann das Urteilsvermögen, die Reaktionszeit, das Gleichgewicht und die Wahrnehmung des Fahrers beeinträchtigen.
- Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen, bevor oder während Sie dieses Fahrzeug führen.



Sicherheitsausrüstung

! WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen dringend, beim Fahren immer einen zugelassenen Motorradhelm, Augenschutz, Stiefel, Handschuhe, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke zu tragen.

Auch wenn ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen der richtigen Ausrüstung das Verletzungsrisiko während der Fahrt verringern.

Helm

Das Tragen eines Helms kann helfen, Kopfverletzungen zu vermeiden. Beim Fahren sollte immer ein Helm getragen werden, der den grundlegenden Sicherheitsstandards entspricht. Helme, die in den USA und Kanada zugelassen sind, tragen das US-Verkehrsministerium. In Europa, Asien und Ozeanien gibt es das ECE-22.05-Zeichen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis um den Buchstaben E, gefolgt von den Zulassungscode für die verschiedenen Länder. Die Zulassungsnummer und die Seriennummer sind ebenfalls auf dem Etikett angegeben.

Zusätzliche Motorradbekleidung

- Robuste Offroad-Motorradstiefel zum Schutz der Füße, Knöchel und Unterschenkel.
- Offroad-Motorradhandschuhe zum Schutz der Hände.
- Motorradhose mit Knie- und Hüftprotektoren, Motorradtrikot mit Ellbogenprotektoren und Brust-/Schulterprotektoren.



Modifikation am Fahrzeug

⚠️ WARNUNG

Wir raten Verbrauchern dringend davon ab, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu erhöhen oder Geräte zu verwenden, die die Leistung des Fahrzeugs erhöhen. Das Hinzufügen von Geräten oder Änderungen am Fahrzeug, um die Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs zu erhöhen, führt zum Erlöschen der Garantie für das Geländefahrzeug. Das Hinzufügen bestimmter Teile kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) Rasenmäher, Schlitten, Reifen, Sprüngeräte oder große Gepäckträger.



Beifahrer

⚠️ WARNUNG

Beifahrer schränken die Fähigkeit des Fahrers, das Gleichgewicht zu halten und das ATV zu kontrollieren, stark ein, was zu einem Unfall oder Überschlag führen kann. Überschreiten Sie niemals die für das Fahrzeug zulässige Anzahl von Mitfahrern.

Maximale Personenanzahl: 2



Abgase

! WARNUNG

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen. Starten oder betreiben Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Räumen. Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere reproduktive Schäden verursachen, und sollten nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich betrieben werden.



Unbefugte Benutzung des Fahrzeugs

! WARNUNG

Wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, können Personen unter 16 Jahren oder Personen ohne Führerschein oder entsprechende Schulung das Fahrzeug widerrechtlich benutzen. Dies kann zu einem Unfall oder Überschlag führen. Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Kraftstoffsicherheit

! WARNUNG

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen leicht entzündlich.

- Beim Umgang mit Benzin ist äußerste Vorsicht geboten.
- Beim Tanken den Motor abstellen und im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich tanken.
- Am oder in der Nähe des Tank- oder Benzinlagerplatzes aufhalten. Rauchen, offenes Feuer und Funken sind verboten.
- Beim Betanken keinen Kraftstoff verschütten. Den Tank nicht bis zum Rand füllen.
- Wenn Benzin auf Haut oder Kleidung gelangt, sofort mit Wasser und Seife abwaschen und Kleidung wechseln.

Fehlende Inspektion vor Inbetriebnahme

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug vor der Fahrt nicht auf seinen betriebssicheren Zustand überprüft wird, erhöht sich das Unfallrisiko.
- Führen Sie vor jeder Fahrt eine Inspektion durch, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet.
- Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -pläne.

Unsachgemäße Wartung der Reifen

WARNUNG

- Das Betreiben dieses Fahrzeugs mit ungeeigneten Reifen oder mit ungeeignetem oder ungleichmäßigem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einem Unfall führen.
- Verwenden Sie stets die für Ihr Fahrzeug angegebenen Reifengrößen und -typen.
- Halten Sie stets den in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern angegebenen Reifendruck ein.

Befahren von zugefrorenen Gewässern

WARNUNG

- Ein Einbrechen des Fahrzeugs und/oder des Fahrers in das Eis kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Fahren Sie niemals auf zugefrorenen Gewässern, wenn Sie sich nicht vergewissert haben, dass das Eis dick genug ist, um das Gewicht und die Antriebskraft des Fahrzeugs, der Ladung und aller anderen Fahrzeuge in Ihrer Gruppe zu tragen.
- Informieren Sie sich über die Eisverhältnisse und die Eisdicke entlang Ihrer Route. Fahrzeugführer tragen alle Risiken, die mit den Eisverhältnissen verbunden sind.

Fahren mit erhöhter Geschwindigkeit

WARNUNG

- Das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit erhöht die Gefahr, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die den Gelände-, Sicht- und Betriebsbedingungen sowie Ihren Fähigkeiten und Ihrer Erfahrung entspricht.

Fehlerhaftes Bergabfahren

WARNUNG

Unsachgemäßes Befahren von Hängen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen führen. Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren zum Befahren von Steigungen.

Heiße Abgase

WARNUNG

- Die Bauteile der Abgasanlage sind während und nach dem Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß. Heiße Teile können Verbrennungen und Brände verursachen. Heiße Teile der Abgasanlage nicht berühren. Brennbare Materialien von der Abgasanlage fernhalten.
- Vorsicht beim Durchfahren von hohem Gras, insbesondere trockenem Gras. Nach dem Durchfahren von hohem Gras, Unkraut, Gestrüpp und anderem hohen Bewuchs immer den Unterboden des Fahrzeugs und die Bereiche in der Nähe der Auspuffanlage überprüfen. Gras oder Schmutz sofort vom Fahrzeug entfernen.

Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs

WARNUNG

Das Fahren mit einem beschädigten Fahrzeug kann zu einem Unfall führen. Nach einem Überschlag oder einem anderen Unfall muss die gesamte Maschine von einem qualifizierten Mechaniker auf Schäden untersucht werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sicherheitsgurte, Überrollbügel, Bremsen, Gas und Lenkung.

Schleudern und Rutschen

WARNUNG

Wenn Sie auf extrem rauen, rutschigen oder losen Oberflächen nicht besonders vorsichtig fahren, kann dies zum Verlust der Bodenhaftung, zum Verlust der Kontrolle, zu einem Unfall oder zu einem Überschlag führen. Arbeiten Sie nicht auf extrem glatten Oberflächen. Fahren Sie immer langsam und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf rutschigem Untergrund arbeiten.

Einsatz in ungewohnten Terrain

WARNUNG

- Wenn Sie in unbekanntem Gelände nicht besonders vorsichtig fahren, kann es zu einem Unfall oder Überschlag kommen.
- Unbekanntes Gelände kann versteckte Steine, Unebenheiten oder Löcher enthalten, die zu einem Kontrollverlust oder Überschlag führen können.
- Fahren Sie in unbekanntem Gelände langsam und besonders vorsichtig. Achten Sie stets auf sich ändernde Geländebedingungen.

Fehlerhaftes Bergauffahren

WARNUNG

Unsachgemäßes Befahren von Steigungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Umkippen führen. Lassen Sie beim Befahren von Steigungen äußerste Vorsicht walten. Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren zum Befahren von Steigungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Fahrverfahren für neue Fahrer“.

Fahrzeugaktivierung

Dieses Fahrzeug ist mit einem DTS - System ausgestattet. Das DTS kommuniziert im Hintergrund mit dem Steuergerät und der Segway Powersports Mobile App. Es liefert wichtige Fahrzeuginformationen, die für die Steuerung des Fahrzeugs über die Mobile App benötigt werden. Dieses System ist optional. Um sich schnell mit dem System vertraut zu machen und es richtig zu nutzen, lesen Sie bitte die folgenden Schritte sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie die relevanten Informationen zum Betrieb und zur Nutzung verstanden haben.

HINWEIS

Das Neufahrzeug muss erstmals über APP aktiviert werden, wenn es mit DTS ausgestattet ist, sonst startet der Motor nicht.

Bitte laden Sie die App aus dem Apple - App Store® oder dem Google - Play Store® auf Ihr Mobiltelefon, bevor Sie das Fahrzeug das erste Mal ohne die App starten. Suchen Sie im jeweiligen App-Store Ihres Mobiltelefons nach „Segway Powersports“ und laden Sie die App wie gewohnt herunter.

Nach erfolgreicher Installation der App müssen Sie Ihr Fahrzeug gemäß der Anleitung registrieren und aktivieren. Suchen Sie zunächst die Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN) des Fahrzeugs und registrieren Sie diese in der App. Die Registrierung erfolgt nach folgendem Verfahren:

1. Schalten Sie die Zündung mit dem Schlüssel ein, so dass das Kombiinstrument mit Strom versorgt wird.

Geben Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN) des Fahrzeugs entsprechend den Anweisungen der App ein oder scannen Sie sie ein. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer befindet sich unter der Sitzbank. Die genaue Position der Fahrgestellnummer finden Sie im Kapitel „Spezifikationen“, weiter hinten in diesem Handbuch.

Hinweis: Wenn die Fahrzeug-Ident.-Nr. nicht gescannt werden kann, können Sie die Fahrzeug-Ident.-Nr. auch manuell eingeben.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „CONFIRM“, um die Registrierung des Fahrzeugs abzuschließen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „START“, um das Fahrzeug zu starten.

Fahrzeugentriegelung

Es gibt drei Möglichkeiten, das Fahrzeug zu entriegeln:

1. **Mechanischer Schlüssel (bevorzugt)**
2. **Fernentriegelung per App (4G)**

Die Fernentriegelung per APP basiert auf der Nutzung des 4G-Netzes. Solange die Netzabdeckung gewährleistet ist, kann das Fahrzeug über die APP-Fernentriegelung entriegelt werden.

3. **Fernentriegelung per App (Bluetooth)**

Wenn sowohl das Fahrzeug als auch das Mobiltelefon eingeschaltet sind und sich beide innerhalb der effektiven Verbindungsreichweite des Bluetooth-Signals befinden, entriegelt das Bluetooth-Modul des Fahrzeugs das Fahrzeug automatisch, sobald es das Bluetooth-Signal des Mobiltelefons erkennt. Sobald das Mobiltelefon (Bluetooth-Signal) zu weit entfernt ist, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

HINWEIS

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel kann das Fahrzeug nicht durch Berühren entriegelt werden, um es wieder einzuschalten. Die Verbindung muss getrennt und das Schloss wieder verriegelt werden, um das System neu zu starten.

Die Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel ist die optimale Entriegelungsmethode. Wenn die Entriegelung per Berührung nicht verwendet werden soll, kann sie in der APP deaktiviert werden.

Segway Powersports - App

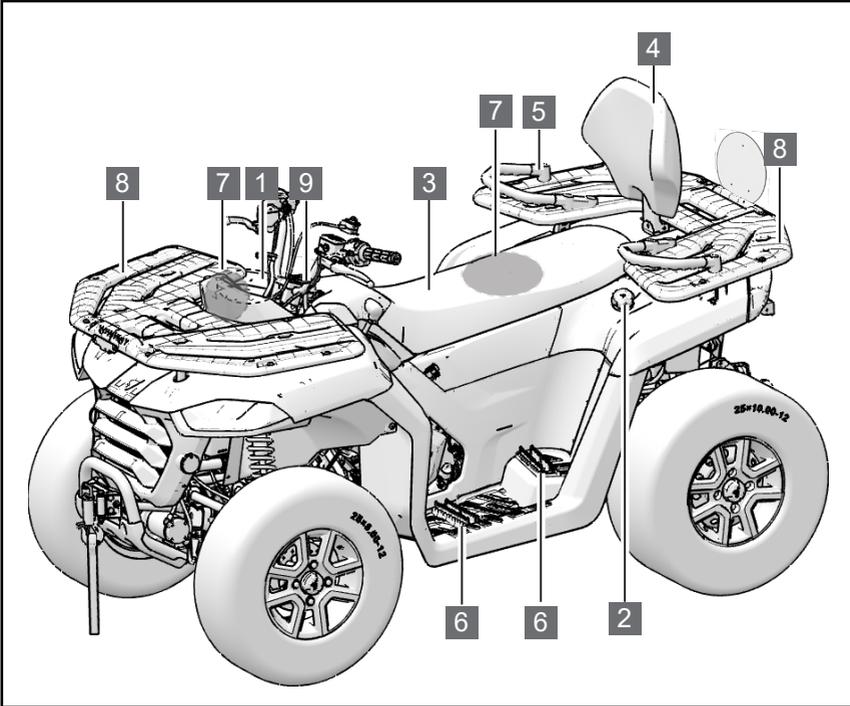
Die Segway Powersports - App ist ein Programm, das ausschließlich für SEGWAY Fahrzeuge und deren Benutzer entwickelt wurde.

Die Hauptfunktion der App ist die Überwachung der Fahrzeuginformationen zur Steuerung des Fahrzeugs über die App.

Für detaillierte Informationen über die Segway Powersports - App, lesen Sie bitte das entsprechende Handbuch der App.

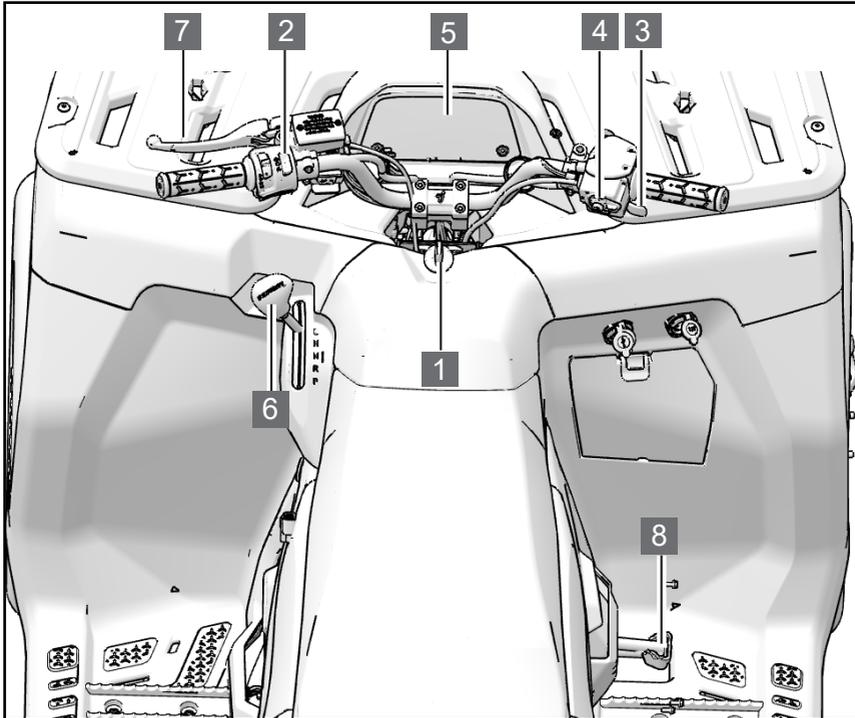
Übersicht der Bedienelemente und Bauteile

Fahrzeugübersicht



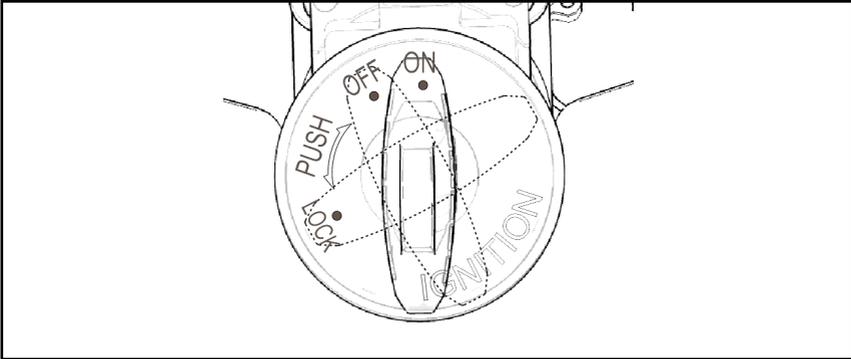
- | | | |
|---|-------|-------------------------------|
| 1 | ..... | Stromanschlüsse |
| 2 | ..... | Kraftstoffzufüllstutzen |
| 3 | ..... | Sitzbank |
| 4 | ..... | Rückenlehne |
| 5 | ..... | Haltegriffe für Beifahrer |
| 6 | ..... | Fußstützen |
| 7 | ..... | Ablagefach |
| 8 | ..... | Gepäckträger vorne und hinten |
| 9 | ..... | Lenker |

Cockpitsansicht



- 1 Zündschloss
- 2 Linker Lenkerschalter
- 3 Daumengashebel
- 4 2WD/4WD Schalter
- 5 Kombiinstrument
- 6 Gangwahlhebel
- 7 Bremshebel / Feststellbremse
- 8 Bremspedal

Zündschloss

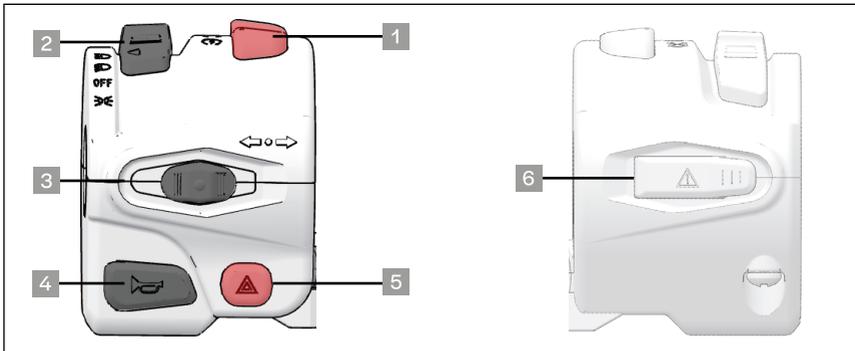


ON: Zündung einschalten
OFF: Zündung ausschalten
LOCK: Lenkersperre

Das Zündschloss befindet sich in der Mitte des Lenkers.

- Durch Drücken und Drehen des Schlüssels in die Stellung „LOCK“ wird der Lenker gegen Drehen gesichert.
- Durch Drehen des Schlüssels in die Stellung „ON“ wird die Stromversorgung des Fahrzeugs eingeschaltet; das Fahrzeug kann gestartet werden.
- Durch Drehen des Schlüssels in die Stellung „OFF“ wird die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Linker Lenkerschalter



1 Motor-Start/Stop-Schalter

- Motor ein
- Motor aus
- Anlasser

Starten des Motors: Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position „ON“. Betätigen Sie die Fußbremse. Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Schalter in die Stellung (3) und lassen Sie ihn wieder los; der Motor springt an und der Schalter kehrt automatisch in die Stellung (1) zurück.

Abstellen des Motors: Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Schalter in die Stellung (2) um den Motor auszustellen.

2 Scheinwerferschalter: Steuert die Beleuchtung. Je nach ausgewählten Modus, leuchten die jeweiligen Indikatoren im Kombiinstrument auf.

- Schaltet das Fernlicht ein
- Schaltet das Abblendlicht ein
- OFF** Schaltet das Licht aus
- Schaltet das Positionslicht ein

3 Blinkerschalter: Der Blinkerschalter steuert die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker).

- Schaltet die linken (vorderen und hinteren) Fahrtrichtungsanzeiger am Fahrzeug ein.
- Schaltet die rechten (vorderen und hinteren) Fahrtrichtungsanzeiger am Fahrzeug ein.
- Schaltet linke und rechte Fahrtrichtungsanzeiger aus

4 Hupen-Taster: Der Hupen-Taster () steuert das Signalhorn

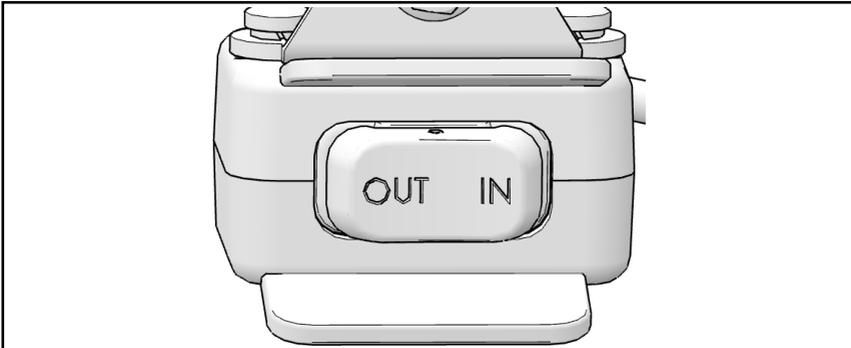
5 Warnblinker-Schalter: Der Warnblinker-Schalter (▲) steuert alle Blinker gleichzeitig und dient zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer vor einer Gefahrensituation.

Verwendungsbeispiele:

- Vorübergehendes Halten des Fahrzeugs am Fahrstreifen.
- Wenn das Fahrzeug eine Panne hat.
- Wenn das Fahrzeug auf andere Notfälle stößt.

6 Leistungstaste: Erhöht für die Dauer des Gedrückhaltens die maximale Leistung bzw. Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs im Allradmodus. Ist das Fahrzeug auf Allradantrieb geschaltet (im Kombiinstrument leuchtet das 4WD-LOCK-Symbol „4x4“), beträgt die Höchstgeschwindigkeit normalerweise 30 km/h. Wenn das Fahrzeug aufgrund schlechter Straßenverhältnisse nicht über ausreichende Leistungsreserven verfügt, kann diese Taste gedrückt und gehalten werden, um die Leistungsbegrenzung vorübergehend aufzuheben, damit die volle Leistung des Fahrzeugs zur Verfügung steht.

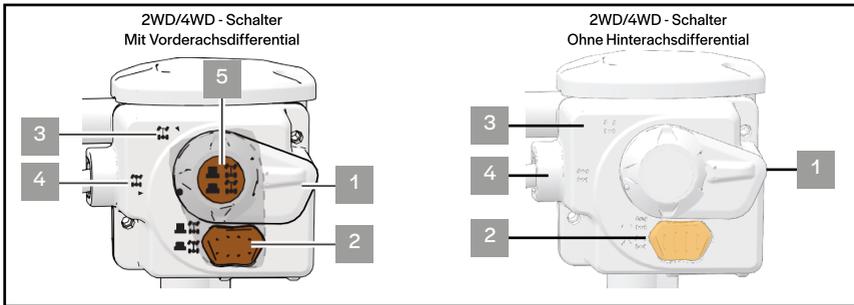
Seilwindenschalter



IN: Windenseil ausfahren
OUT: Windenseil einziehen

Mit der Winde werden Lasten gezogen. Machen Sie sich mit der korrekten Bedienung der Seilwinde vertraut. Sicherheitshinweise beachten. Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Seilwinde finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

2WD/4WD - Schalter



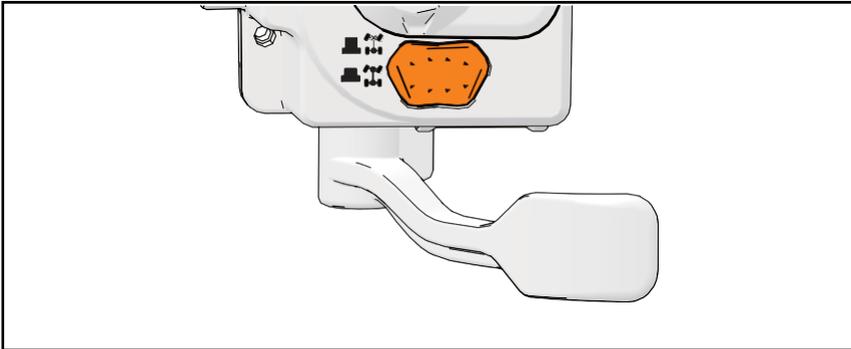
- 1 2WD/4WD-Fahrmoduswähler
- 2 Vorderachsdiff.-sperre
- 3 2WD
- 4 4WD
- 5 Hinterachsdiff.-sperre

- **Hinterradantrieb (2WD):** Nur die Hinterräder sind angetrieben. Geeignet für normale Fahrbedingungen auf festen Untergründen.
- **Hinterradantrieb mit Differenzialsperre hinten (2WD-LOCK):** Nur die Hinterräder sind angetrieben, das hintere Differential ist gesperrt. Bietet zusätzliche Traktion auf rutschigen oder unebenen Oberflächen.
- **Allradantrieb (4WD):** Alle vier Räder sind angetrieben. Ideal für schwieriges Gelände und erhöhte Traktion.
- **Allradantrieb mit Differenzialsperre hinten (4WD-LOCK hinten):** Alle vier Räder sind angetrieben, das hintere Differential ist gesperrt. Bietet zusätzliche Traktion, besonders nützlich in schlammigen oder sandigen Bedingungen.
- **Allradantrieb mit Differenzialsperre vorne (4WD-LOCK vorne):** Alle vier Räder sind angetrieben, das vordere Differential ist gesperrt. Erhöht die Traktion an den Vorderrädern für bessere Kontrolle in schwierigem Gelände.
- **Allradantrieb mit Differenzialsperre hinten und vorne (4WD-LOCK vorne und hinten):** Alle vier Räder sind angetrieben, sowohl das vordere als auch das hintere Differential sind gesperrt. Maximale Traktion und Kontrolle für die anspruchsvollsten Offroad-Bedingungen.

HINWEIS

Das Fahrzeug muss zum Umschalten des 2WD/4WD-Schalters angehalten werden. Wenn der Schalter während der Fahrt umgeschaltet wird, kann es zu mechanischen Schäden kommen.

Gashebel



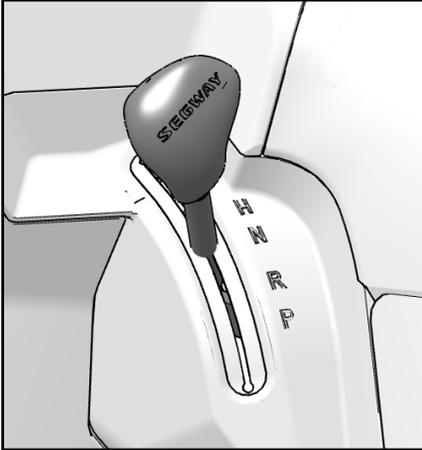
Der Gashebel steuert die Motordrehzahl. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drücken Sie den Gashebel mit dem Daumen.

WARNUNG

Vor Fahrtantritt prüfen, ob der Gashebel einwandfrei funktioniert. Wenn der Gashebel klemmt oder nicht richtig funktioniert, kann dies zu einem Unfall führen. Starten oder fahren Sie nicht, wenn der Gashebel klemmt oder nicht richtig funktioniert.

Gangschaltung

Verschiedene Betriebsarten entsprechen verschiedenen Gängen. Nach dem Einlegen des Ganges ist die Kontrollleuchte am Armaturenbrett zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sich der Gang in der gewünschten Position befindet. Die Gangstellungen sind in der folgenden Tabelle beschrieben:



L Niedrige Geschwindigkeit

H Hohe Geschwindigkeit

N Neutraler Gang

R Rückwärtsgang

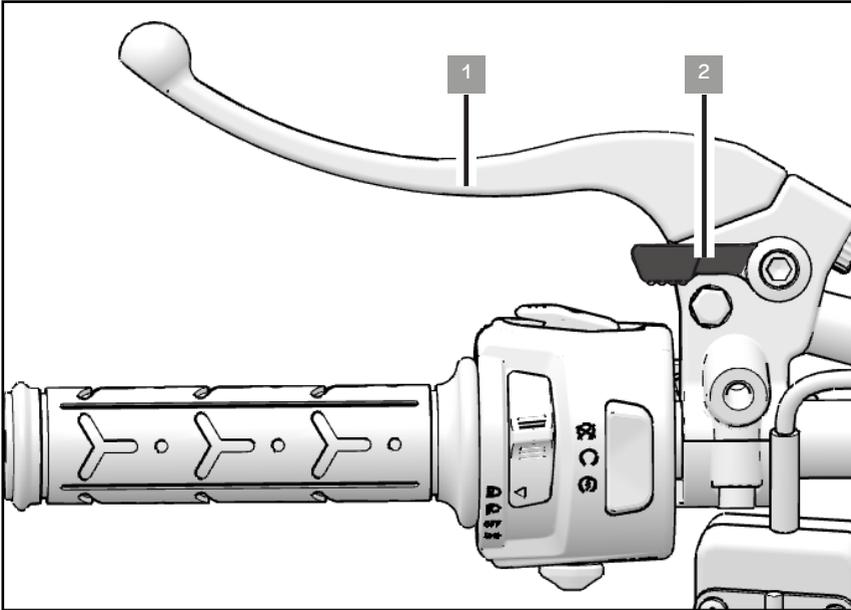
P Parkgang

HINWEIS

- Beim Schalten muss das Bremspedal betätigt werden.
- Das Schalten im Leerlauf oder während der Fahrt kann das Getriebe beschädigen. Wenn niemand das ATV fährt, bitte das Getriebe in die Parkstellung bringen und die Feststellbremse anziehen.

Feststellbremse

Hinterachsbremshebel



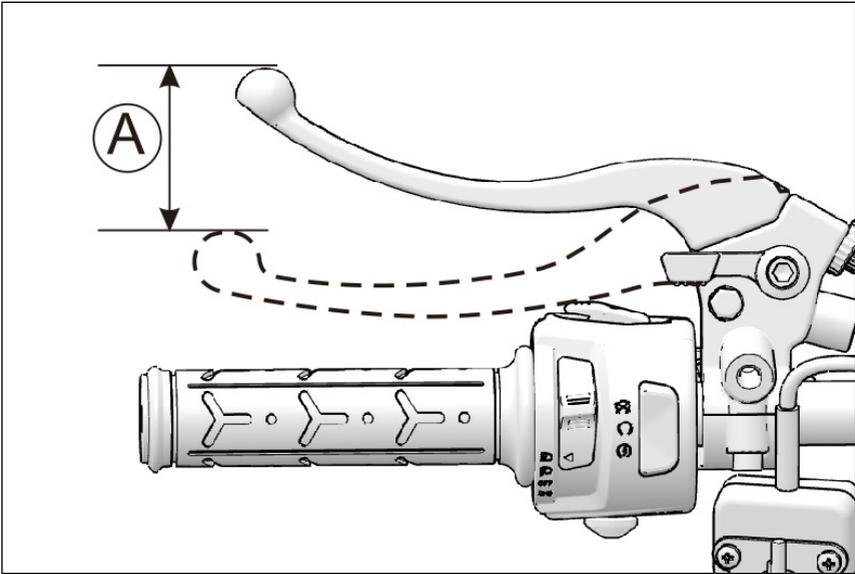
- 1 Hinterachsbremshebel
2 Bremshebelsperre

Der Bremshebel auf der linken Lenkerseite (1) steuert den hinteren Bremskreis und damit die hinteren Räder. Die Bremshebelsperre (2) befindet sich am Hinterachsbremshebel.

Um die Feststellbremse zu aktivieren, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse anhalten, den Gangwahlschalter auf „P“ - Parken stellen. Den Hinterachsbremshebel (1) auf der linken Lenkerseite ziehen und die Bremshebelsperre (2) nach vorne drücken.

Zum Lösen der Feststellbremse den Hinterachsbremshebel (1) ziehen und die Bremshebelsperre (2) zu sich hin ziehen, bis ein „Klick“ zu hören ist und danach den Hinterachsbremshebel (1) loslassen.

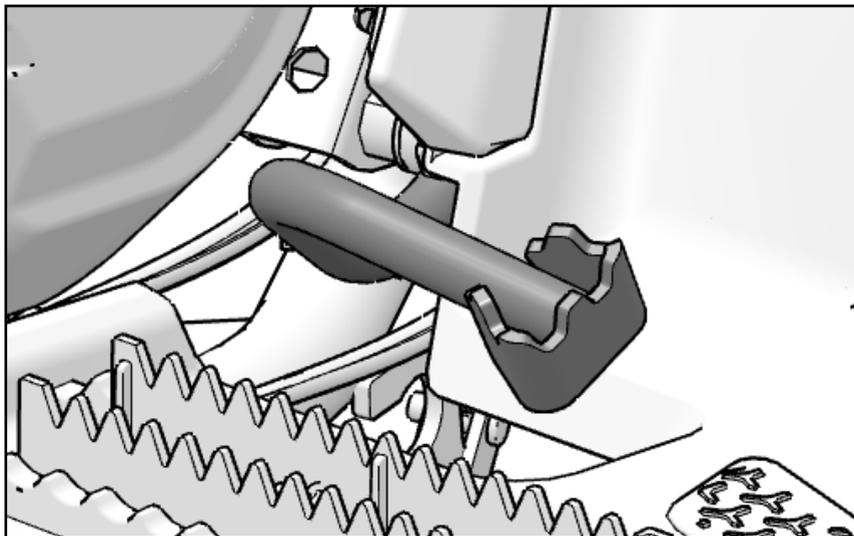
Spiel des Hinterachsbremshebels



Der Leerweg des Hinterachsbremshebels muss gemäß des folgenden Verfahrens routinemäßig überprüft werden.

1. Hinterachsbremshebel kräftig betätigen und wieder loslassen. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen. Der Hinterachsbremshebel darf nicht blockieren.
2. Messen Sie den Weg, den der Hinterachsbremshebel zurücklegt, bevor die Bremse zu greifen beginnt. Der Leerweg (gemessen an der Spitze des Bremshebels) „A“ sollte 25-30 mm betragen.
3. Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge verlängert sich der Weg des Bremshebels. Deshalb müssen die Bremsbeläge von Zeit zu Zeit auf Verschleiß geprüft und bei Erreichen der Verschleißgrenze ausgetauscht werden.

Betriebsbremse (Primäres Bremssystem)

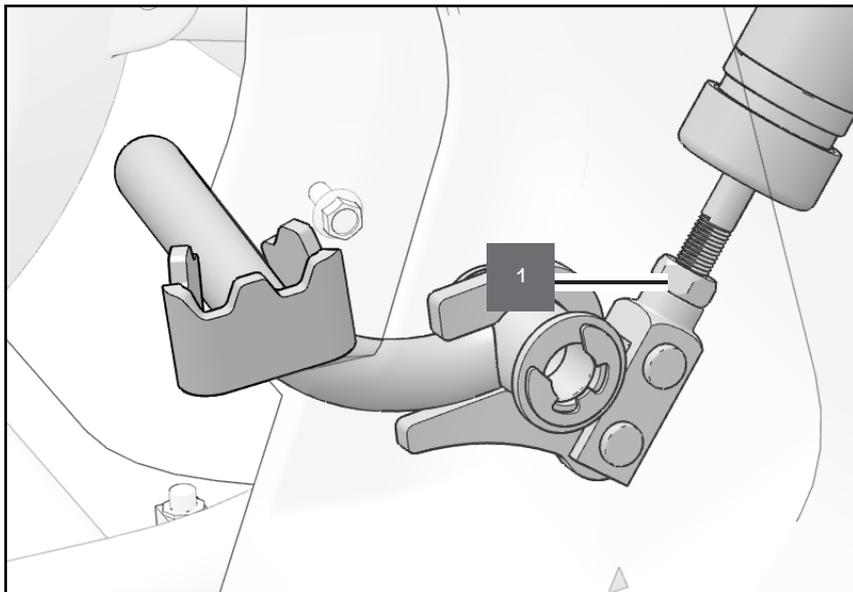


Das Bremspedal der Fußbremse befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite. Die Fußbremse steuert den vorderen und hinteren Bremskreis und damit die Vorder- und Hinterachse. Die Fußbremse muss während des Betriebs des Fahrzeugs als primäres Bremssystem verwendet werden und wird daher auch als Betriebsbremse bezeichnet.

WARNUNG

Eine Vollbremsung kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder sich sogar überschlägt. Betätigen Sie deshalb die Notbremse nur, wenn es unbedingt notwendig ist.

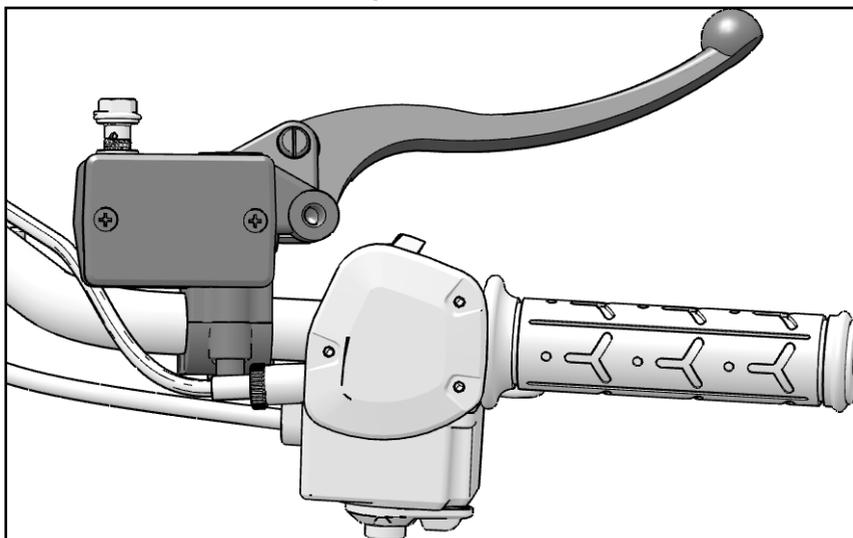
Höheneinstellung des Fußbremspedals



Die Einstellmutter (1) des Fußbremspedals befindet sich unten am Fahrzeug in der Nähe des Fußbremspedals. Die Hubhöhe des Fußbremspedals kann durch Drehen der Einstellmutter (1) eingestellt werden.

- Um das Fußbremspedal nach unten zu verstellen, die Einstellmutter (1) im Uhrzeigersinn drehen.
- Um das Fußbremspedal nach oben zu verstellen, die Einstellmutter (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Sekundäres Bremssystem



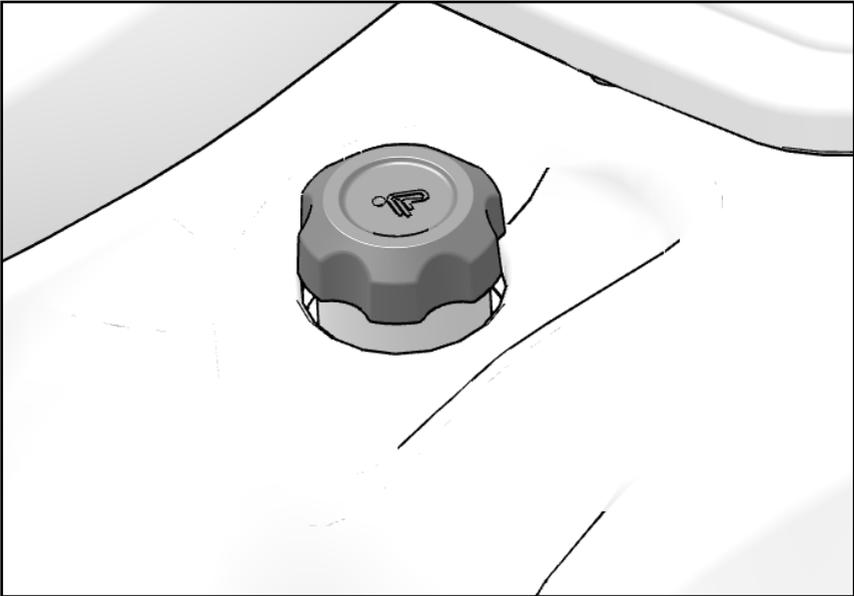
Das sekundäre Bremssystem ist das Reservebremssystem, das bei Ausfall des primären Bremssystems verwendet werden muss. Das sekundäre Bremssystem wird mit dem rechten Bremshebel betätigt und steuert den vorderen Bremskreis und damit die Bremsen an der Vorderachse.

Das sekundäre Bremssystem soll nur dann benutzt werden, wenn das primäre Bremssystem oder Teile des primären Bremssystems ausgefallen sind.

WARNUNG

Achten Sie beim Betätigen des sekundären Bremssystems darauf, dass Sie den Bremshebel nicht zu plötzlich oder zu stark betätigen, da dies zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des gesamten Fahrzeugs führen kann, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Kraftstoffeinfüllstutzen



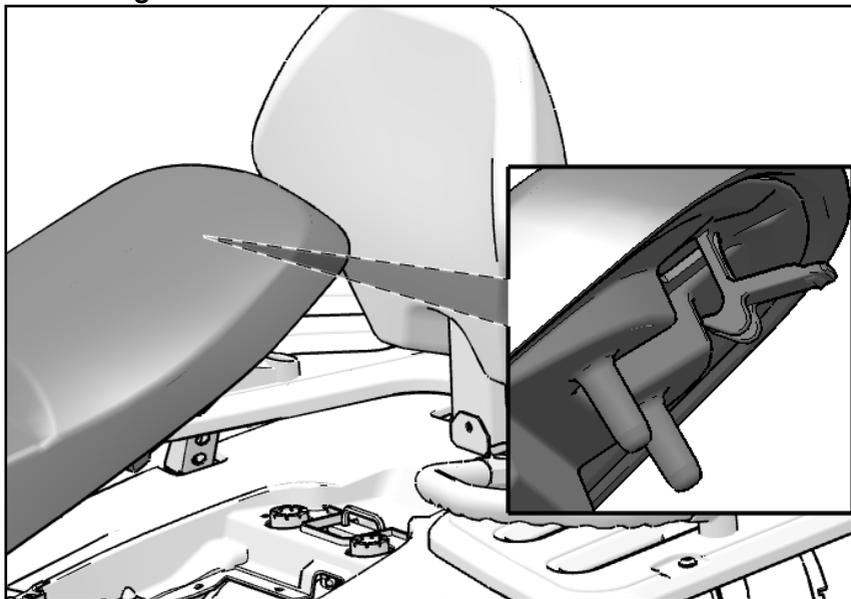
- Öffnen Sie den Tankdeckel, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Tanken Sie das Fahrzeug mit geeignetem Kraftstoff (siehe Abschnitt „Kraftstoffangaben“).
- Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf den Einfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn fest, bis er sicher verschlossen ist.

WARNUNG

- Tanken Sie immer den für das Fahrzeug angegebenen Kraftstoff.
- Beim Tanken nicht rauchen, da sich der Kraftstoff entzünden und einen Brand verursachen kann.
- Keine anderen Personen oder Gegenstände mit statischer Elektrizität berühren, da dies zu statischer Elektrizität und zur Entzündung des Kraftstoffs führen kann.
- Überfüllen Sie den Tank nicht. Lassen Sie ausreichend Platz für die Ausdehnung des Kraftstoffs – tanken Sie maximal bis zur Unterkante des Einfüllstutzens.

Sitzbank

Demontage der Sitzbank



1. Die Sitzbank ist mit einem Schnellverschluss ausgestattet.
2. Den Schnellverschluss mit den Fingern greifen und nach oben ziehen.
3. Die Sitzbank anheben, sobald sie entriegelt wurde.
4. Die Sitzbank abnehmen.

HINWEIS

Unter der Sitzbank befindet sich ein Kabel. Beim Entfernen bzw. Anheben der Sitzbank vorsichtig vorgehen.

Montage der Sitzbank

Die Lasche an der Vorderseite des Sitzes in die Mitte des U-Bügels einführen, der an den Rahmen geschweißt ist, die Sitzbank fest nach vorne drücken und die Sitzbank Hinten nach unten drücken, um sie zu verriegeln.

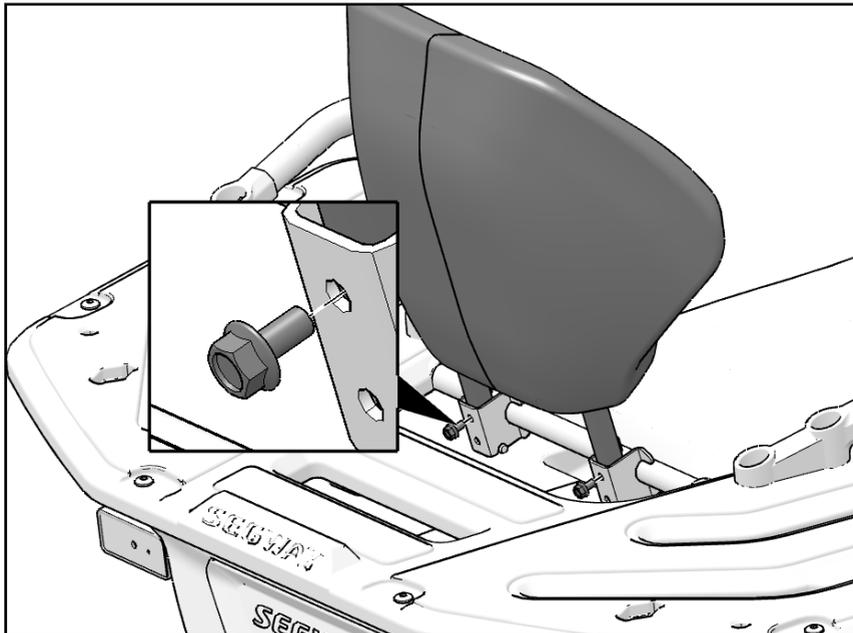
⚠ ACHTUNG

Nach der Montage prüfen ob die Sitzbank ordnungsgemäß fest sitzt.

Rückenlehne

Demontage der Rückenlehne

Die Rückenlehne kann durch Entfernen der drei Schrauben und Muttern, mit denen sie befestigt ist, abgenommen werden.



Montage der Rückenlehne

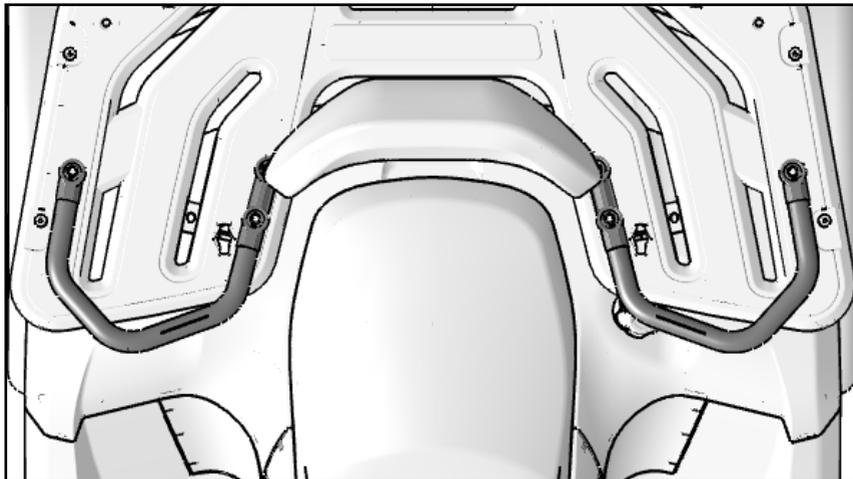
Die Montagelöcher der Rückenlehne mit den entsprechenden Löchern der Rückenlehenhalterung ausrichten und mit 3 Sechskantflanschschrauben M8×16 und Muttern M8 befestigen.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Staufach unter dem Sitz. Das Bordwerkzeug enthält Werkzeuge für grundlegende Wartungsarbeiten.

Haltegriffe für Beifahrer

Die Haltegriffe für Beifahrer befinden sich links und rechts am Beifahrersitz.

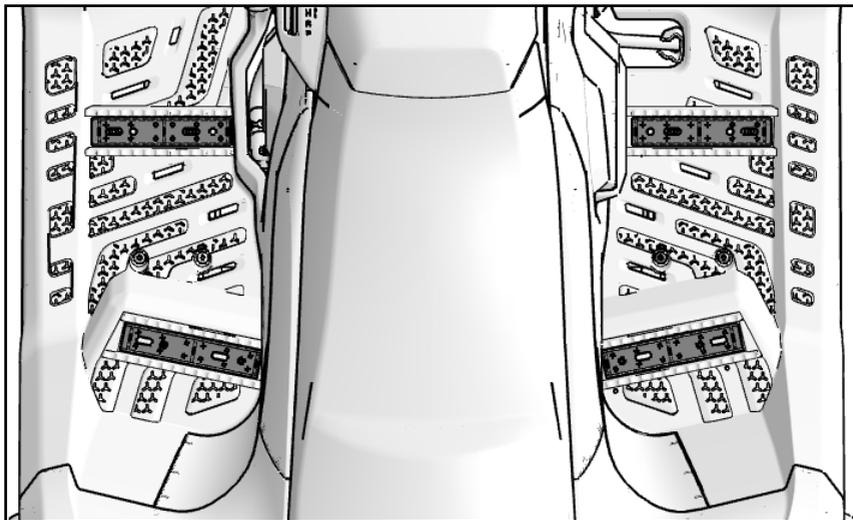


WARNUNG

Die Beifahrer müssen sich jederzeit an den Haltegriffen festhalten und ihre Füße fest auf den Fußstützen abstellen.

Fußstützen

Die Fußstützen sind mit Rillen versehen, die für zusätzlichen Halt sorgen.



WARNUNG

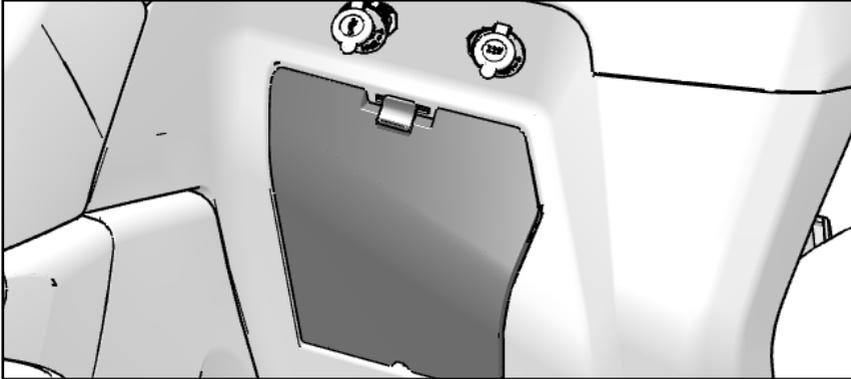
Während der Fahrt müssen sowohl der Fahrer als auch der Beifahrer die Füße auf den Fußstützen abstellen.

Staufächer

Das Fahrzeug verfügt über 2 Staufächer.

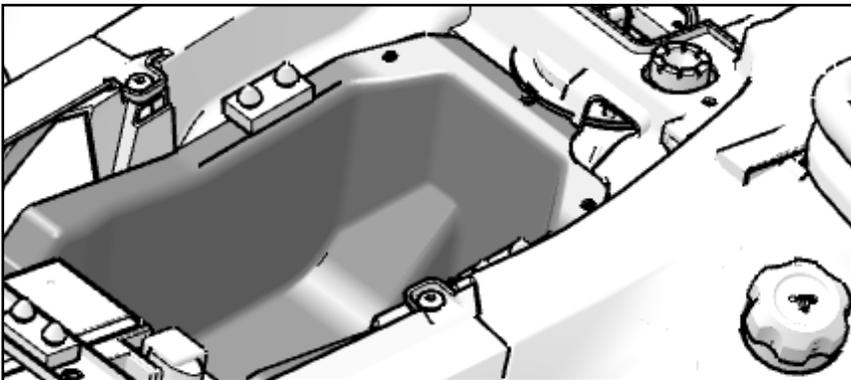
Vorderes Staufach

Befindet sich vorne rechts am ATV.



Mittleres Staufach

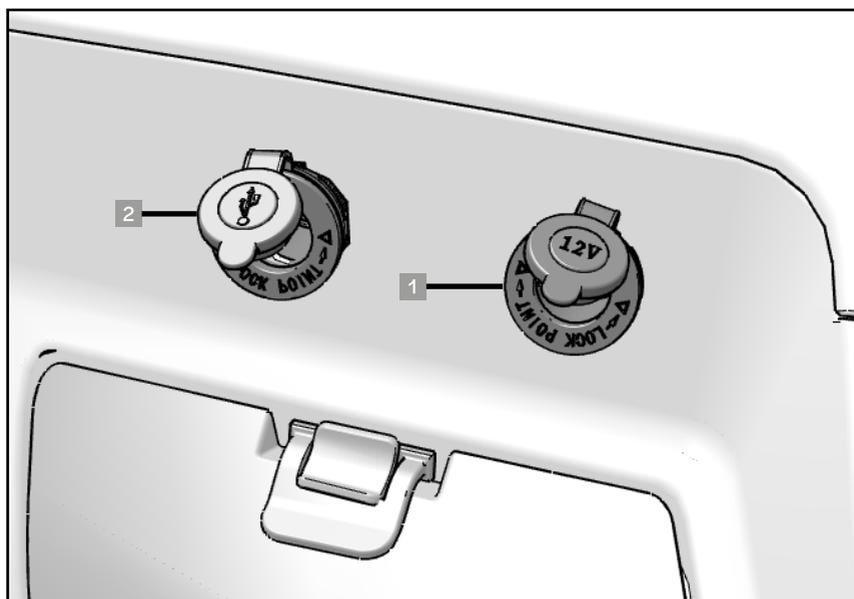
Dieses Staufach befindet sich unter der Sitzbank und dient zur Aufbewahrung des Werkzeugsatzes.



ACHTUNG

Die Staufächer vor Fahrtantritt immer verschließen und keine zerbrechlichen, brennbaren oder schweren Gegenstände hineinlegen.

Zubehörsteckdosen



- 1 1*Standard 12V DC
 2 1*12VUSB-Buchse

Das Fahrzeug ist mit zwei 12-V-Zubehörsteckdosen für Zubehör mit einem Betriebsstrom von weniger als 10 A ausgestattet.

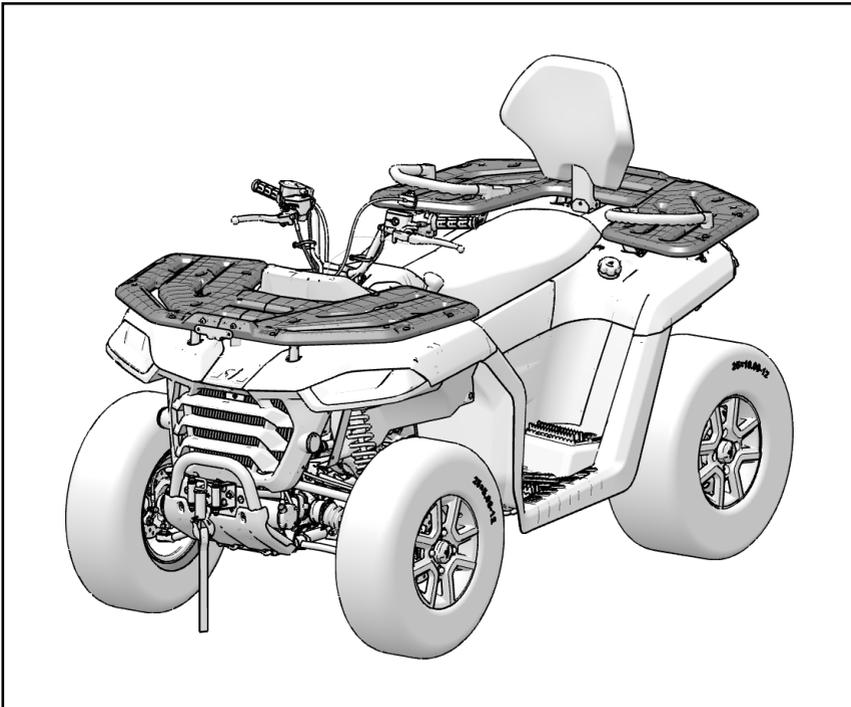
Maximale Leistungsabgabe: 12V / 10A

HINWEIS

Um die Steckdose zu benutzen, muss der Zündschlüssel auf „ON“ stehen und die Abdeckung geöffnet werden.

Gepäckträger

Gepäckträger werden für den Transport von Ausrüstung und verschiedenen Gegenständen verwendet, sollten jedoch niemals für den Transport von Personen verwendet werden.



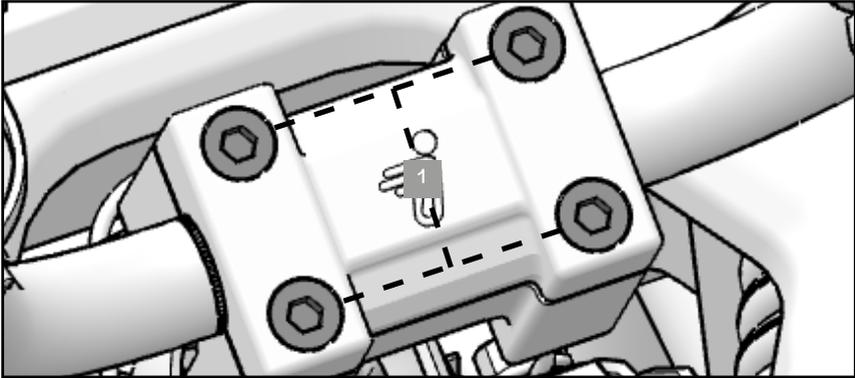
WARNUNG

- Keine Mitfahrer auf Gepäckträgern befördern.
- Die Ladung darf die Sicht des Fahrzeugführers nicht beeinträchtigen.
- Das Gewicht der Ladung darf die maximale Tragfähigkeit des Gepäckträgers nicht überschreiten.

Lenker

Einstellen des Lenkers

Der Lenker kann an den Winkel der Arme des Fahrers oder der Fahrerin angepasst werden.



1

4* M8x45

WARNUNG

Eine falsche Einstellung des Lenkers oder ein falsches Anzugsmoment der Schrauben kann zu eingeschränkter oder loser Handhabung, Kontrollverlust, schweren Verletzungen führen.

1. Die vier Schrauben der Lenkerklammer lösen.
2. Die Position des Lenkers an den Fahrer anpassen.
3. Ziehen Sie die Schrauben über Kreuz an, d. h. eine Schraube oben und eine Schraube unten, dann die zweite Schraube oben und die zweite Schraube unten. Zwischen Lenkeraufnahme und Lenkerklammer mindestens 3 mm (1/8 Zoll) Spiel lassen.
4. Die Befestigungsschrauben mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

Vorgeschriebenes Anzugsdrehmoment der Lenkerschrauben: 35 Nm

Dieser Abschnitt enthält grundlegende Bedienungshinweise, einschließlich Starten und Anhalten des Fahrzeugs, Fahrtipps und Hinweise für verschiedene Straßen. Auch wenn Sie bereits andere Fahrzeuge gefahren sind, sollten Sie sich die Zeit nehmen, sich mit der Bedienung des Fahrzeugs vertraut zu machen. Üben Sie auf einer ebenen, breiten Fläche, bis Sie sich mit dem ATV vertraut gemacht haben.

WARNUNG

Wenn Sie sich vor der Benutzung nicht vergewissern, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet, erhöht sich das Unfallrisiko. Führen Sie vor jeder Fahrt die im Abschnitt „Bedienung des Fahrzeugs“ beschriebenen Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -pläne. Siehe Abschnitt „Regelmäßige Wartung“ im Kapitel „Instandhaltung“.

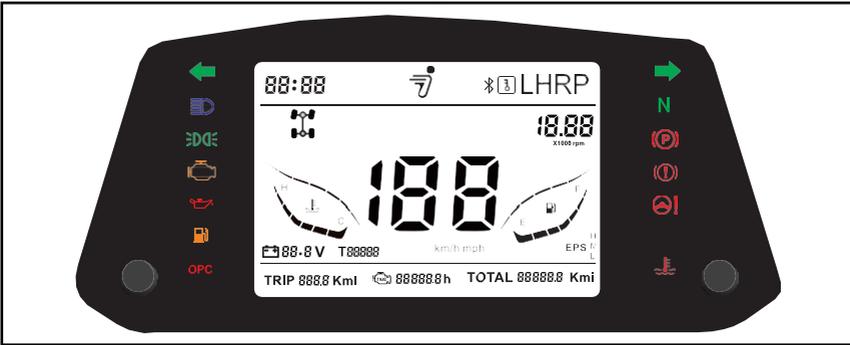
Kombiinstrument

Das Kombiinstrument informiert den Fahrer über die Betriebsparameter des Fahrzeugs. Der Fahrer muss die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen, Warnleuchten und Displayinhalte verstehen, um den Zustand des Fahrzeugs rechtzeitig erkennen zu können.

HINWEIS

Das Kombiinstrument kann durch die Verwendung eines Hochdruckreinigers beschädigt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Instruments keinen Alkohol und keine ätzenden Reinigungsmittel. Ätzende Flüssigkeiten greifen die Oberfläche des Instruments an und beschädigen sie.

Instrumentenbeleuchtung / Warnleuchten

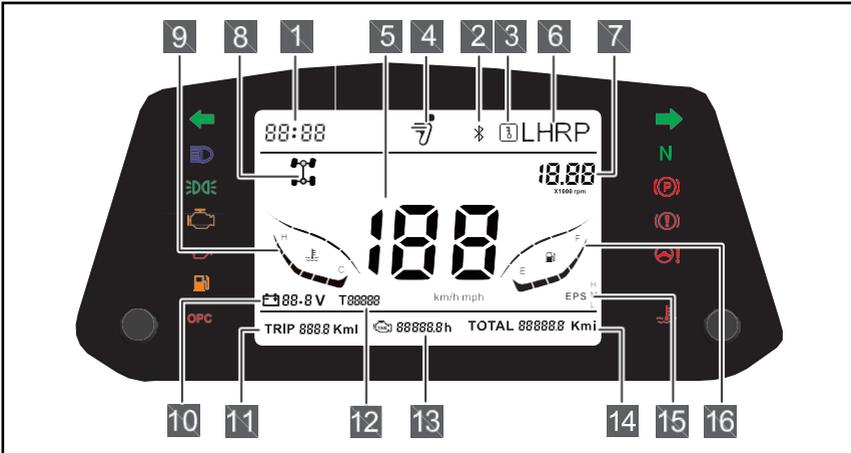


Die Kontroll- und Warnleuchten auf der Instrumententafel zeigen den Zustand der Fahrzeugsysteme an. Die folgende Abbildung zeigt alle Kontroll- und Warnleuchten.

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Blinker links	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
	Blinker rechts	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der rechte Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
	Leerlaufkontrollleuchte	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Leerlauf eingelegt ist.
	Abblendlicht	Scheinwerfer, Schlussleuchte, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung leuchten.
	Fernlicht	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung Fernlicht befindet.

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Motorkontrollleuchte	Diese Warnung erscheint, wenn ein EFI-Fehler auftritt. Fahren Sie nicht, wenn diese Warnung angezeigt wird. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.
	Kraftstoffkontrollleuchte	Diese Leuchte leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.
	Öldruckkontrollleuchte	Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Öldruck zu niedrig ist.
	Feststellbremse	Diese Leuchte signalisiert eine aktive Feststellbremse.
	Bremssystemkontrollleuchte	Diese Kontrollleuchte signalisiert ein Problem im Bremssystem (Bremsflüssigkeitsstand niedrig etc.)
	EPS-Warnleuchte	Signalisiert ein Problem im EPS-System (Elektronische Servolenkung).
	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	Diese Kontrollleuchte zeigt eine zu hohe Temperatur des Motorkühlmittels an. Wenn diese aufleuchtet und ein Alarm ertönt, muss der Motor sofort abgestellt und ausgeschaltet werden.
OPC	Sitzkontrollleuchte	Diese Kontrollleuchte leuchtet und ein Signalton ertönt, wenn der Fahrer die Sitzbank mit laufendem Motor verlässt.

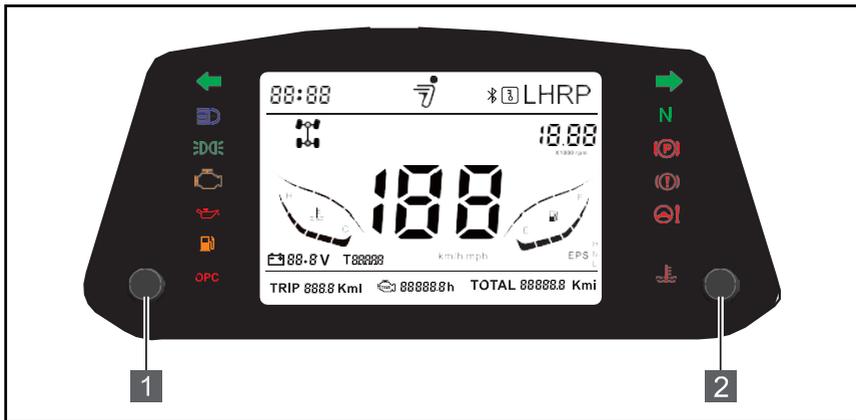
Anzeigebereich im Kombiinstrument



Nr.	Beschreibung	Funktionsbeschreibung
1	Uhrzeit	Zeigt die eingestellte Uhrzeit an.
2	Bluetooth	Leuchtet auf wenn ein Mobiltelefon und T-Box verbunden sind.
3	Fernzugriff auf die Stromversorgung	Wenn das ATV eingeschaltet ist, klicken Sie in der Anwendung auf dem Mobiltelefon auf die Schaltfläche „Fernsteuerung einschalten“ und das Symbol leuchtet. (Voraussetzung ist eine erfolgreiche T-BOX-Verbindung.)
4	Logo	Leuchtet bei eingeschalteter Zündung.
5	Geschwindigkeit	Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit
6	Ganganzeige	Zeigt den eingelegten Gang an. (L, H, R, P)
7	Motordrehzahl	Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.
8	Fahrmodusanzeige	<ul style="list-style-type: none"> 2WD: Hinterradantrieb 2WD-LOCK: Hinterradantrieb mit Differenzialsperre hinten 4WD: Allradantrieb 4WD-LOCK hinten: Allradantrieb mit Differenzialsperre hinten 4WD-LOCK vorne: Allradantrieb mit Differenzialsperre vorne 4WD-LOCK vorne und hinten: Allradantrieb mit Differenzialsperre vorne und hinten

Nr.	Beschreibung	Funktionsbeschreibung
9	Kühlmitteltemp.-Anzeige	Zeigt die aktuelle Kühlmitteltemp. an: H - Hohe Temperatur C - Niedrige Temperatur
10	Batteriespannung	Zeigt die aktuelle Spannung der Fahrzeugbatterie an.
11	Tageskilometerzähler	Zeigt die Tageskilometer an.
12	Fehlercodeanzeige	Bei einer Störung der ECU, des EPS oder der T-BOX wird hier der Fehlercode angezeigt.
13	Betriebsstundenzähler	Zeigt die Betriebszeit des Motors an.
14	Gesamtkilometerzähler	Zeigt die Gesamtkilometerzahl des Fahrzeugs an.
15	EPS ein (nur bürstenlose EPS wird unterstützt)	M - Normalmodus, Leistung normal H - Komfortmodus, Leistung hell L - Bewegungsmodus, Leistung plus
16	Kraftstoffanzeige	Zeigt die aktuelle Kraftstoffmenge an: F - Hohe Kraftstoffmenge E - Geringe Kraftstoffmenge

Bildschirmfunktionen und Tastenbedienung



Mit den beiden Tasten links (1) und rechts (2) am Kombiinstrument lassen sich verschiedene Einstellungen vornehmen:

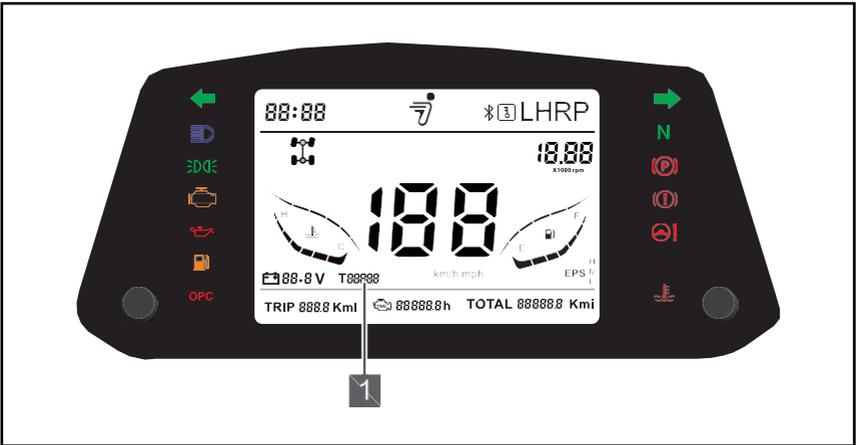
- **Display-Helligkeit einstellen:** Drücken Sie die linke Taste kurz, um die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einzustellen. Die Werkseinstellung entspricht der höchsten Helligkeitsstufe.

- **Tageskilometerzähler zurücksetzen:** Halten Sie die linke Taste lang gedrückt, um den Tageskilometerzähler (Trip) auf null zurückzusetzen.
- **EPS-Umschaltung:** Drücken Sie die rechte Taste kurz, um das EPS-Signal umzuschalten (z. B. zur Änderung des Unterstützungspegels).
- **Einheiten umschalten (km/miles):** Halten Sie die rechte Taste lang gedrückt, um zwischen metrischen (km, °C) und imperialen (miles, °F) Einheiten umzuschalten.
- **Uhrzeit einstellen:** Halten Sie beide Tasten gleichzeitig lang gedrückt, bis die Stundenanzeige blinkt. Drücken Sie anschließend die linke Taste kurz, um die Stunde um +1 zu erhöhen, oder halten Sie die Taste lang gedrückt, um die Stundenanzeige fortlaufend zu erhöhen. Sobald Sie die Stunden eingestellt haben, blinkt die Minutenanzeige. Auch hier erhöhen Sie die Minuten mit einem kurzen Druck auf die linke Taste um +1 oder durch langes Drücken fortlaufend.

HINWEIS

Die Uhrzeit kann auch über die SEGWAY Powersports APP eingestellt werden.

Definition der Fehlercodes



1 Fehlercodeanzeige

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den angezeigten Fehlercodes in Bezug auf elektrische Komponenten, Verkabelung und andere Fehlfunktionen oder Anomalien des Fahrzeugs.

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0262	Zylinder 1 Einspritzventil-Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0261	Zylinder 1 Einspritzventil-Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0201	Einspritzventil-Schaltkreis offen oder defekt – Zylinder 1

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0629	Kraftstoffpumpe "A" Steuerkreis zu hohe Spannung
ECU	P0628	Kraftstoffpumpe "A" Steuerkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0627	Kraftstoffpumpe "A" Steuerkreis offen oder defekt
ECU	P0511	Schrittmotor-Schaltkreis offen oder unplausibel
ECU	P0509	Schrittmotor Kurzschluss zur 12V-Stromversorgung
ECU	P0508	Schrittmotor Kurzschluss gegen Masse
ECU	P2300	Zündspule Kurzschluss gegen Masse
ECU	P0108	Absolutdrucksensor/Barometer-Drucksensor Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0107	Absolutdrucksensor/Barometer-Drucksensor Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0322	Zünd-/Verteiler Motordrehzahl-Signal fehlt
ECU	P0113	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0112	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0118	Kühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0117	Kühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0563	Systemspannung zu hoch
ECU	P0562	Systemspannung zu niedrig
ECU	P0560	Systemspannung unplausibel
ECU	P0501	Fahrgeschwindigkeitssensor "A" Bereich/Leistung
ECU	P0123	Drosselklappensensor Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0122	Drosselklappensensor Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0032	O2-Sensor-Heizsteuerkreis zu hohe Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0031	O2-Sensor-Heizsteuerkreis zu niedrige Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0030	O2-Sensor-Heizsteuerkreis Bank 1 Sensor 1 offen oder defekt
ECU	P0132	O2-Sensor-Schaltkreis zu hohe Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0131	O2-Sensor-Schaltkreis zu niedrige Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0130	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 1 Sensor 1
ECU	P0134	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 1 Sensor 1 defekt

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0692	Lüfter 1 Steuerkreis zu hohe Spannung
ECU	P0691	Lüfter 1 Steuerkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0480	Lüfter 1 Steuerkreis offen oder defekt
ECU	P0459	Steuerkreis des Abgasrückführungsventils zu hohe Spannung
ECU	P0458	Steuerkreis des Abgasrückführungsventils zu niedrige Spannung
ECU	P0444	Steuerkreis des Abgasrückführungsventils offen oder defekt

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0001	Drehmoment-Mittelpunkt nicht programmiert
EPS	E0002	Endpunkt des Rotorwinkels nicht programmiert
EPS	E0003	Fehler beim Lesen/Schreiben im Speicher
EPS	E0004	Haupt-Drehmomentsensor nicht verbunden
EPS	E0005	Ungewöhnliches Signal des Haupt-Drehmomentsensors
EPS	E0006	Sekundärer Drehmomentsensor nicht verbunden
EPS	E0007	Ungewöhnliches Signal des sekundären Drehmomentsensors
EPS	E0008	Zu großer Unterschied zwischen Haupt- und Sekundärdrehmoment
EPS	E0009	Zu großer Unterschied beim verstärkten Hauptdrehmoment
EPS	E0010	Kein elektrischer Unterstützungsantrieb durch den Motor
EPS	E0011	Überstrom im System
EPS	E0012	Ungewöhnlicher Stromfluss im Bus-System
EPS	E0013	Fehler in der CAN-Kommunikation (unregelmäßige Ausgabe)
EPS	E0014	Sprung im Rotorwinkel
EPS	E0015	Rotorwinkelsensor nicht verbunden
EPS	E0016	Fehler im Leistungsmodul
EPS	E0017	Abnormaler Stromfluss in Phase A
EPS	E0018	Abnormaler Stromfluss in Phase C
EPS	E0019	Ungewöhnliche Messung des Lenkwinkelgetriebes (kleine Übersetzung)

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0020	Ungewöhnliche Messung des Lenkwinkelgetriebes (mittlere Übersetzung)
EPS	E0021	Sprung im Lenkwinkel
EPS	E0022	Lenkwinkel überschreitet zulässigen Bereich
EPS	E0023	Falscher Lenkwinkel
EPS	E0024	Ungewöhnliche Spannung am Motorende

System	Fehlercode	Beschreibung
T-BOX	T0001	GPS-Modul-Fehler
T-BOX	T0002	4G-Modul-Fehler
T-BOX	T0003	Bluetooth-Modul-Fehler
T-BOX	T0004	Sensor-Fehler
T-BOX	T0005	Power-CAN-Bus-Fehler
T-BOX	T0006	Body-CAN-Bus-Fehler

Elektronische Servolenkung (EPS)

Wenn der Motor gestartet wird, beginnt die elektronische Servolenkung (falls vorhanden) zu arbeiten. Wenn der Zündschlüssel in die Stellung „ON“ gedreht wird, wird das EPS-System mit Strom versorgt.

HINWEIS

Die EPS-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf „ON“ gedreht wird. Siehe Beschreibung weiter vorne in dieser Betriebsanleitung.

Wenn der Zündschlüssel auf „OFF“ gedreht wird, wird das EPS-System von der Stromversorgung getrennt. Leuchtet die EPS-Warnleuchte nach dem Starten des Motors weiter, ist dies ein Hinweis auf eine Störung des EPS-Systems. Bitte kontaktieren Sie Ihren Segway Powersports Händler.

Grundlegende Fahrhinweise

Fahren im Gelände

Achten Sie stets auf die richtige Fahrweise. Halten Sie einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Fahrzeugen in der Umgebung ein. Kommunizieren Sie mit entgegenkommenden Fahrern, indem Sie die Anzahl der Fahrzeuge in Ihrer Gruppe angeben. Wenn Sie anhalten, fahren Sie Ihr Fahrzeug an den Straßenrand, damit andere sicher vorbeifahren können.

Kennen Sie Ihr Fahrgebiet

Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die für den Betrieb des Fahrzeugs in Ihrer Region gelten. Respektieren Sie die Umwelt, in der Sie Ihr Fahrzeug betreiben. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, einem örtlichen Fahrverein oder den örtlichen Behörden, wo sich ausgewiesene Fahrgebiete befinden. Helfen Sie mit, unsere Wege für die Nutzung durch Freizeitfahrzeuge offen zu halten.

Einfahrzeit

Es ist wichtig, dass Sie allein fahren und die Einfahrzeit einhalten. Ein sorgfältiger Umgang mit neuen Motor- und Antriebskomponenten verbessert deren Leistung und Lebensdauer. Führen Sie die folgenden Schritte sorgfältig durch.

Einfahren der Bremsanlage

Um die beste Bremsleistung aus dem neuen Fahrzeug herauszuholen, müssen die Bremsen richtig eingefahren werden. Hartes oder übermäßiges Bremsen mit der neuen Bremsanlage kann die Bremsbeläge und Brems Scheiben beschädigen.

Kupplung/Riemen

Das richtige Einfahren der Kupplung und des Antriebsriemens gewährleistet eine längere Lebensdauer und bessere Leistung. Kupplung und Riemen während der empfohlenen Einlaufzeit bei niedriger Geschwindigkeit und nur mit leichter Last einlaufen lassen. Während des Einlaufens plötzliche Beschleunigungen und hohe Geschwindigkeiten vermeiden. Wenn der Riemen gerissen ist, müssen beim Riemenwechsel die Ansaug- und Abgasleitungen, die Kupplung und der Motorraum von Schmutz gereinigt werden.

Fahrprozedur für neue Fahrer

1. Schutzkleidung tragen. Siehe Abschnitt „Schutzausrüstung beim Fahren“.
2. Vor Fahrtantritt Inspektion durchführen.
3. Getriebe in Parkstellung schalten.
4. Von links auf das Fahrzeug steigen.
5. Sitzen Sie aufrecht, mit beiden Füßen auf den Fußrasten und mit beiden Händen am Lenker.
6. Starten Sie den Motor, um ihn warmlaufen zu lassen.
7. Langsam fahren. Üben Sie das Lenken und den Umgang mit Gas und Bremse auf ebenem Untergrund.

Fahrzeug starten

1. Zündschlüssel in Stellung „ON“ drehen.
2. Treten Sie fest auf die Fußbremse oder ziehen Sie fest den Bremshebel und legen Sie den Gang „N“ ein.
3. Drücken Sie den Motor-Start-/Stopp-Schalter in die Stellung „“ und lassen Sie ihn los, um den Motor zu starten.
4. Betätigte Bremse lösen.

Parken

1. Fußbremse betätigen und Getriebe in den „P“-Gang schalten.
2. Drücken Sie den Motor-Start-/Stopp-Schalter in die Stellung „“ um den Motor abzustellen.
3. Den Zündschlüssel in die Stellung „OFF“ drehen und aus dem Zündschloss abziehen.
4. Feststellbremse anziehen, Fußbremse betätigen und Gangwahlhebel auf „P“ stellen.

Kurven fahren

Beide Hinterräder werden immer gleichmäßig angetrieben. Das bedeutet, dass das äußere Rad beim Wenden einen längeren Weg zurücklegen muss als das innere Rad.

1. Langsam fahren.
2. Lenken Sie in Richtung der Kurve.
3. Beide Füße auf die Fußrasten stellen.
4. Beugen Sie Ihren Oberkörper zur Kurveninnenseite und verlagern Sie Ihr Gewicht auf die äußere Fußraste. Durch diese Technik wird die Traktionsbalance zwischen den Hinterrädern verändert, so dass Sie leichter in die Kurve einlenken können. Die gleiche Technik sollte auch beim Rückwärtsfahren angewendet werden.
5. Üben Sie das Wenden bei niedrigen Geschwindigkeiten, bevor Sie es bei höheren Geschwindigkeiten versuchen.



WARNUNG

Unsachgemäßes Kurvenfahren kann zum Umkippen des ATV führen. Niemals abrupt oder in spitzen Winkeln lenken. Nie bei hoher Geschwindigkeit lenken.

Rückwärtsfahren

Wenn Sie rückwärts fahren müssen, achten Sie darauf, dass der Bereich hinter Ihnen frei ist und fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit.

Verwenden Sie den Override-Schalter nur, wenn eine zusätzliche Radgeschwindigkeit erforderlich ist, um das Fahrzeug zu bewegen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Override-Schalter verwenden, da sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Rückwärtsfahren stark erhöht. Nicht mit weit geöffnete Drosselklappe fahren. Betätigen Sie die Drosselklappe gerade so weit, dass die gewünschte Geschwindigkeit beibehalten wird.

Beim Rückwärtsfahren wie folgt vorgehen:

1. Immer auf Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug achten und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse oder Personen im Weg befinden.
2. Drücken Sie die Bremse, um den Wählhebel auf „R“ zu stellen.

Wenden am Berg (K-Wende)

Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung festgefahren hat, niemals rückwärts den Berg hinunterfahren! Wenden Sie mit der K-Wende.

1. Halten Sie an und ziehen Sie die Feststellbremse an, während Sie bergauf fahren.
2. Lassen Sie das Getriebe in Vorwärtsstellung und stellen Sie den Motor ab.
3. Steigen Sie auf der Bergseite des Fahrzeugs aus, oder auf der linken Seite, wenn das Fahrzeug geradeaus bergauf fährt. Auf der Bergseite des Fahrzeugs bleiben und den Lenker ganz nach links drehen.
4. Während Sie den Bremshebel festhalten, lösen Sie die Feststellbremse und rollen das Fahrzeug langsam nach rechts, bis es quer zum Hang oder leicht bergab steht.
5. Feststellbremse anziehen. Auf der Bergseite wieder einsteigen und das Körpergewicht auf die Bergseite verlagern. Starten Sie den Motor, während sich das Getriebe noch im Vorwärtsgang befindet.
6. Getriebe im Vorwärtsgang belassen und Motor starten.
7. Lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie langsam, die Geschwindigkeit mit dem Bremshebel kontrollierend, bis das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.

Fahren auf rutschigem Untergrund

Beim Fahren auf rutschigem Untergrund, wie z. B. nassen Straßen oder losem Schotter, oder bei Frost sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Fahren Sie nicht auf übermäßig unebenem, rutschigem oder losem Untergrund.
2. Bei Glätte langsamer fahren.
3. Schalten Sie auf Allradantrieb, bevor die Räder die Bodenhaftung verlieren.

HINWEIS

Das Zuschalten des Allradantriebs bei durchdrehenden Rädern kann zu schweren Schäden am Antriebsstrang führen. Warten Sie, bis die Hinterräder nicht mehr durchdrehen, bevor Sie den Allradantrieb einschalten, oder schalten Sie den Allradantrieb ein, bevor die Räder die Bodenhaftung verlieren.

4. Seien Sie stets aufmerksam, beobachten Sie die Strecke und vermeiden Sie schnelle, scharfe Kurven, die zum Schleudern führen können.
5. Bremsen Sie niemals während des Schleuderns. Korrigieren Sie das Schleudern, indem Sie den Lenker in die Richtung drehen, in die das Fahrzeug schleudert.

Fahren durch Wasser

Ihr ATV kann durch Wasser gefahren werden, wobei die empfohlene maximale Tiefe der Höhe der Fußrasten entspricht. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, wenn Sie durch Wasser fahren:

1. Vor dem Eintauchen die Wassertiefe und die Strömung feststellen.
2. Wählen Sie eine Stelle, an der beide Ufer sanft abfallen.
3. Vermeiden Sie es, tiefes oder schnell fließendes Wasser zu durchqueren.
4. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie das Wasser verlassen haben. Betätigen Sie sie bei langsamer Fahrt mehrmals leicht. Durch die Reibung trocknen die Bremsbeläge. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, in Wasser einzutauchen, das tiefer ist als die Höhe der Fußrasten:
 - » Langsam fahren. Meiden Sie Steine und Hindernisse.
 - » Verteilen Sie Ihr Gewicht gut. Vermeiden Sie ruckartige Bewegungen.
 - » Halten Sie die Geschwindigkeit konstant. Machen Sie keine plötzlichen Wendungen oder Stopps. Die Geschwindigkeit nicht plötzlich ändern.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug nach dem Fahren im Wasser nicht gründlich überprüft wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen. Führen Sie die in der Tabelle für die planmäßige Wartung angegebenen Wartungsarbeiten durch. Folgende Bereiche erfordern besondere Aufmerksamkeit: Motoröl, Getriebeöl, Servolenkungsöl und alle Schmiernippel. Wenn das Fahrzeug im Wasser umkippt oder sich überschlägt oder wenn der Motor während oder nach der Benutzung im Wasser abgestellt wird, ist vor dem Starten des Motors eine Wartung erforderlich. Diese Wartung kann von Ihrem Händler durchgeführt werden. Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug vor dem Starten des Motors in eine Werkstatt zu bringen, führen Sie die im Abschnitt „Untertauchen des Fahrzeugs“ in diesem Handbuch beschriebene Wartung durch und bringen Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit zur Wartung in eine Werkstatt.

Überqueren von Hindernissen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Überqueren von Hindernissen:

1. Bevor Sie in ein neues Gebiet einfahren, prüfen Sie, ob sich dort Hindernisse befinden.
2. Achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und andere Hindernisse im Gelände.
3. Wenn Sie sich einem Hindernis nähern, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie an.
4. Versuchen Sie niemals, große Hindernisse wie große Felsen oder umgestürzte Bäume zu überfahren.
5. Lassen Sie immer einen Beifahrer absteigen, bevor Sie ein Hindernis überqueren, das zu einem Sturz oder Umkippen des Fahrzeugs führen könnte.

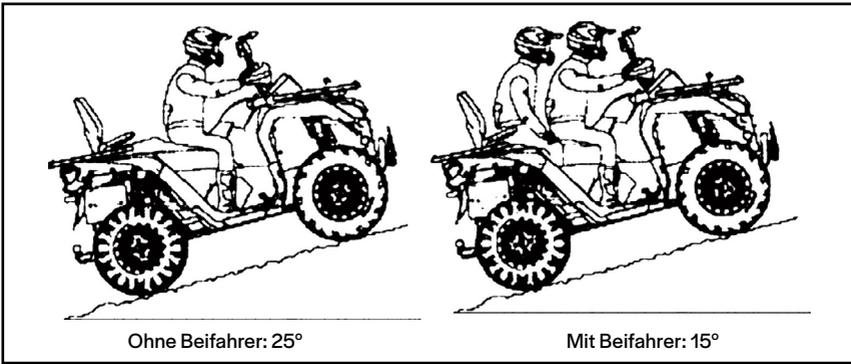
Bergauf fahren

Beim Fahren in hügeligem Gelände werden Bremsverhalten und Handling stark beeinträchtigt. Wenn Sie dies nicht beachten, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder einen Überschlag verursachen. Beachten Sie beim Bergauffahren immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Bergauf geradeaus fahren.
2. Steile Steigungen vermeiden.

Maximale Steigung ohne Beifahrer: 25°

Maximale Steigung mit Beifahrer: 15°



3. Vor dem Erklimmen eines Hügels immer den Untergrund sorgfältig prüfen.
4. Erklimmen Sie niemals einen Hügel, dessen Oberfläche sehr rutschig oder locker ist.
5. Stehen Sie mit beiden Füßen auf den Fußrasten.
6. Verteilen Sie Ihr Körpergewicht bergauf. Auch der Beifahrer sollte sein Gewicht bergauf verlagern.
7. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und gleichmäßigem Gasfuß. Plötzliches Beschleunigen kann das ATV nach hinten kippen lassen.

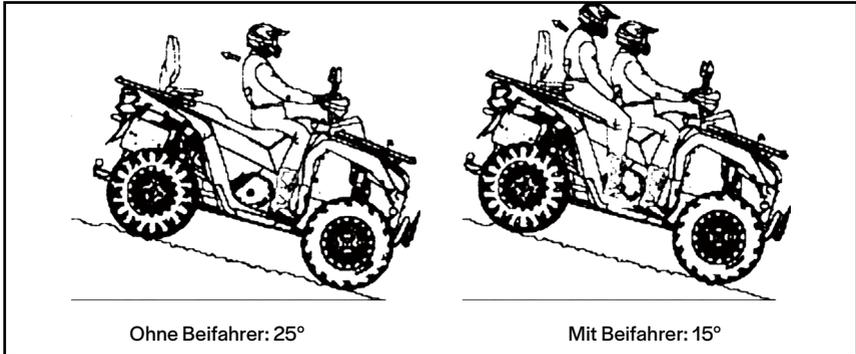
Bergab fahren

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie bergab fahren:

1. Vermeiden Sie steile Abfahrten.

Die maximale Steigung beträgt

ohne Beifahrer: 25°
mit Beifahrer: 15°



2. Vor dem Befahren eines Gefälles immer sorgfältig das Gelände prüfen.
3. Bergab immer mit eingelegttem Vorwärtsgang fahren. Fahren Sie niemals mit eingelegttem Kriechgang bergab.
4. Langsamer fahren. Nie mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren.
5. Fahren Sie geradeaus. Vermeiden Sie es, in einem Winkel bergab zu fahren, bei dem sich das Fahrzeug stark zu einer Seite neigt.
6. Verteilen Sie Ihr Körpergewicht bergauf. Auch der Beifahrer sollte sein Körpergewicht bergauf verlagern.
7. Treten Sie leicht auf die Bremse, um den Bremsvorgang zu unterstützen. Wenn Sie zu stark bremsen, können die Hinterräder blockieren und Sie verlieren die Kontrolle über das Fahrzeug.

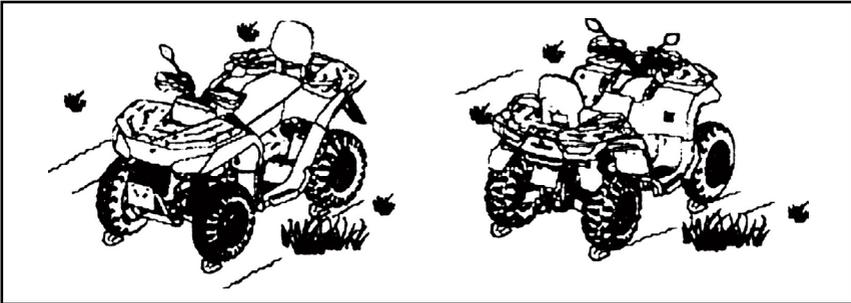
Fahren am Hang

Das Fahren am Hang wird nicht empfohlen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Umkippen führen. Vermeiden Sie es, am Hang zu fahren, es sei denn, es ist absolut notwendig.

Wenn das Befahren eines Gefälles unvermeidlich ist, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Langsamer fahren.
2. Vermeiden Sie es, den Hang an einer steilen Stelle zu überqueren.
3. Lehnen Sie sich in den Hang, indem Sie Ihr Oberkörpergewicht in Richtung Hang verlagern und die Füße auf den Fußrasten belassen.
4. Beginnt das Fahrzeug zu kippen, möglichst schnell das Vorderrad bergab drehen oder sofort auf der Bergseite aussteigen.

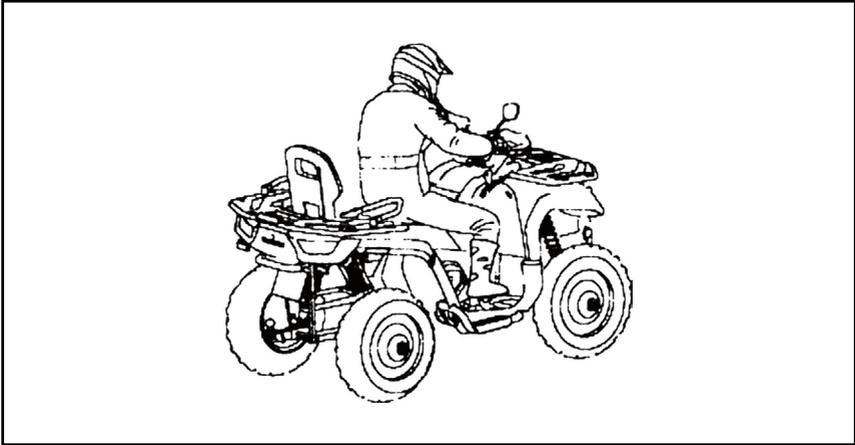
Parken am Hang



Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Parken am Hang. Wenn es unvermeidlich ist, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Motor abstellen.
2. Getriebe auf PARKEN schalten.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Blockieren Sie immer die Hinterräder auf der Bergabseite.

Bremsen



1. Fuß vollständig vom Gaspedal nehmen. (Wenn das Gaspedal vollständig losgelassen wird und die Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl absinkt, hat das Fahrzeug keine Motorbremse mehr).
2. Treten Sie gleichmäßig und fest auf das Bremspedal. Üben Sie das Anfahren und Anhalten (mit der Bremse), bis Sie mit der Bedienung vertraut sind.

Abstellen des Fahrzeugs

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Wenn Sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, stellen Sie sicher, dass das Gebäude gut belüftet ist und dass sich das Fahrzeug nicht in der Nähe von Flammen oder Funkenquellen, einschließlich Geräten mit Kontrollleuchten, befindet.
2. Getriebe auf PARKEN schalten.
3. Motor abstellen.
4. Feststellbremse (falls vorhanden) anziehen.
5. Bremspedal langsam loslassen und vor Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich das Getriebe in der Stellung PARK befindet.
6. Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern.

Beladungsgrenzen und -vorschriften

Die vorderen und hinteren Ladeflächen Ihres Fahrzeugs sowie die Anhängerkupplung hinten am Fahrzeug können mit Gütern beladen werden.

Jede Zuladung beeinflusst das Fahrverhalten, die Stabilität und den Bremsweg des Fahrzeugs. Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs, einschließlich Fahrer, Beifahrer, Ladung, Zubehör und Anhängerkupplung. Es ist wichtig zu wissen, dass die Ladung verrutschen oder herabfallen und einen Unfall verursachen kann.

WARNUNG

- Befolgen Sie die Anweisungen in der Betriebsanleitung der angebauten oder angehängten Maschine oder des Anhängers genau und bedienen Sie die Kombination erst, wenn Sie alle Anweisungen befolgt haben.
- Nicht in den Bereich zwischen Zugmaschine und Anhänger treten.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und verlängern Sie den Bremsweg beim Transport von Gütern.
- Je niedriger die Ladehöhe, desto besser. Eine zu hohe Beladung der Regale kann den Schwerpunkt des Fahrzeugs destabilisieren und die Fahrstabilität beeinträchtigen.
- Sichern Sie alle Ladungen vor der Benutzung. Eine instabile Ladung kann zu instabilen Fahrbedingungen führen, wodurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.
- Schwere Lasten verursachen Probleme beim Bremsen und Lenken. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie ein beladenes Fahrzeug abbremsen. Vermeiden Sie Gelände oder Bedingungen, bei denen die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug abrutscht.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Güter über die Kante eines Gepäckträgers transportieren. Stabilität und Manövrierfähigkeit können beeinträchtigt werden und das Fahrzeug kann umkippen.
- Blockieren Sie beim Beladen des vorderen Gepäckträgers nicht den Scheinwerferkegel.
- Nicht schneller als empfohlen fahren. Überschreiten Sie beim Ziehen einer Last auf ebenem Boden nicht 15 km/h (9 MPH). Beim Ziehen, Wenden, Bergauf- oder Bergabfahren auf unebenem Gelände nicht schneller als 8 km/h fahren.

Maximale Ladekapazität

Überschreiten Sie nicht die maximale Zuladung.

Fahrzeugmodell	SGW500F-A5	SGW500F-A6
Gepäckträger vorne	40 kg	40 kg
Gepäckträger hinten	60 kg	60 kg
Max. ungebremste Anhängelast	300 kg	300 kg
Max. ungebremste Stützlast	100 kg	100 kg
Max. auflaufgebremste Anhängelast	600 kg	600 kg
Max. auflaufgebremste Stützlast	100 kg	100 kg

Fahrzeugmodell	SGW500F-A7	SGW500F-A8
Gepäckträger vorne	40 kg	40 kg
Gepäckträger hinten	60 kg	60 kg
Max. ungebremste Anhängelast	150 kg	150 kg
Max. ungebremste Stützlast	100 kg	100 kg
Max. auflaufgebremste Anhängelast	600 kg	600 kg
Max. auflaufgebremste Stützlast	100 kg	100 kg

Ladevorschriften

Beachten Sie beim Transport von Lasten die folgenden Hinweise:

1. Überschreiten Sie nicht das auf dem Warnaufkleber und in diesem Handbuch angegebene Gewicht.
2. Niemals auf dem vorderen oder hinteren Gepäckträger mitfahren.
3. Laden Sie die Ladung immer so weit wie möglich nach vorne. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Ladung sicher auf dem Gepäckträger befestigt ist. Wenn die Ladung nicht gesichert ist, kann sie unerwartet kippen.
4. Vergewissern Sie sich, dass alle Ladungen vor der Fahrt gesichert sind.
5. Vermeiden Sie es, mit einer Last oder einem Anhänger an steilen Hängen zu fahren.
6. Bei schweren Lasten in einen niedrigen Gang schalten.
7. Bei der Handhabung der Ladung vorsichtig vorgehen.

Anhängerkupplung

Die Anhängerkupplung ist ein abnehmbares Teil. Sie kann vom ATV abgenommen werden, wenn kein Anhänger benutzt wird. Wenn Sie eine Last ziehen müssen, denken Sie daran, dass das Gewicht der Anhängerkupplung nicht im Zuggewicht enthalten ist.

- » Das Gesamtgewicht von Hinterradträger und Anhängerkupplung darf die Tragfähigkeit des Hinterradträgers nicht überschreiten.
- » Die Gesamtlast (Gewicht des Fahrers, Zubehör, Ladung und Anhänger) darf die maximale Nutzlast des Fahrzeugs nicht überschreiten.

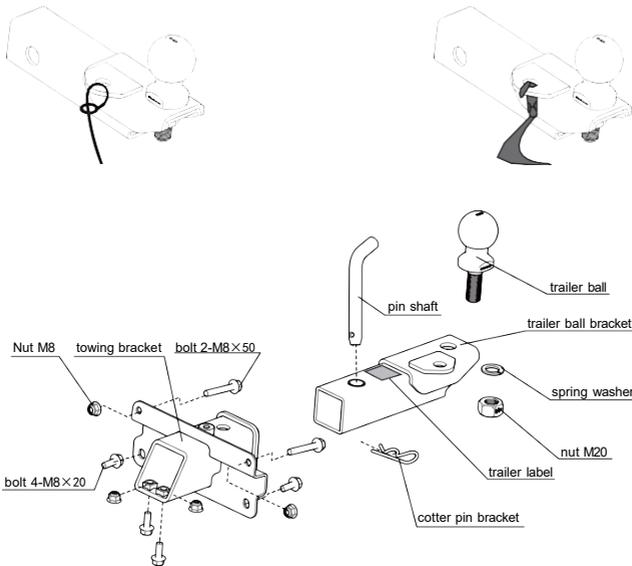
Wenn ein gekennzeichneteter Befestigungspunkt an der Deichsel vorhanden ist:

Entweder

Das Seil durch den Befestigungspunkt führen und an sich selbst befestigen.

Oder

Diese Alternative muss vom Hersteller des Anhängers ausdrücklich genehmigt werden, da die Klemme möglicherweise nicht stark genug ist, um auf diese Weise verwendet zu werden.



HINWEIS

Die Geschwindigkeit des Anhängers muss unter 15 km/h (9 MPH) liegen. Eine unsachgemäße Verwendung von Haken oder das Überschreiten der maximalen Anhängelast kann zu schweren Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. In diesem Fall ist Ihr Fahrzeug nicht mehr durch die Service-Richtlinie abgedeckt. Befestigen Sie keine Anhänger, die größer als 10 cm (4 Zoll) sind. Installieren Sie nur zugelassenes Zubehör.

Bedienung der Winde

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Winde ausgestattet ist, lesen Sie bitte vor der Installation dieses Handbuch und vergewissern Sie sich, dass Sie die relevanten Sicherheitshinweise und Betriebsanweisungen verstanden haben und mit ihnen vertraut sind.

WARNUNG

Der Bediener muss die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung lesen und verstehen. Die Nichtbeachtung der Anweisungen oder Warnhinweise kann zu schweren Sach- oder Personenschäden führen.

- Personen unter 16 Jahren dürfen dieses Gerät nicht benutzen.
- Der Benutzer muss die Anweisungen und Warnhinweise in diesem Handbuch lesen und verstehen. Die Nichtbeachtung der Anweisungen oder Warnhinweise kann zu schweren Sach- oder Personenschäden führen.
- Vor Inbetriebnahme und während des Betriebes sind die Sicherheits- und Umgebungsbedingungen im Einsatzbereich der Winde zu beachten.
- Nicht überlasten. Stellen Sie sicher, dass alle verwendeten Geräte für die maximale Nennzugkraft des Drahtseiles geeignet sind. Wir empfehlen die Verwendung eines optionalen Doppelseilrollenblocks, um die Belastung der Winde, des Seils und der Batterie zu reduzieren. Bei Verwendung eines Doppeldrahtseiles sollte die Nennkapazität des Seilrollenblocks doppelt so hoch sein wie die Seilzugkraft der Winde.
- Versuchen Sie nicht, über längere Zeit unter schwerer Last zu ziehen. Elektrische Winden sind nur für den gelegentlichen Einsatz vorgesehen und dürfen nicht unter Dauerlast betrieben werden. Ziehen Sie nicht länger als eine Minute oder nahe der Nennlast. Wenn sich der Windenmotor sehr heiß anfühlt, die Winde ausschalten und einige Minuten abkühlen lassen.
- Das Seilende darf nicht voll belastbar sein und das Seil muss mindestens fünfmal um die Trommel laufen.
- Vermeiden Sie es, in extremen Winkeln zu ziehen, da dies dazu führen kann, dass sich das Seil auf einem Ende der Trommel aufwickelt und beschädigt wird.
- Beachten Sie, dass die Zugkraft der Winde der maximalen Zugkraft der ersten Lage entspricht. Nur die erste Lage kann gezogen werden. Die Winde nicht überlasten.
- Hängen Sie das Seil niemals in sich selbst ein, da dies das Seil beschädigen kann. Seilschutz verwenden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass die Winde sicher am Fahrzeug oder an der Halterung befestigt ist.
- Vor dem Bewegen schwerer Gegenstände das Drahtseil auf Knicke und ungleiche Drahtlagen prüfen. Das lose Seil muss unter einer Last von ca. 90,7 kg richtig gespannt sein.
- Beim Ziehen der Last immer eine Decke oder eine Schutzschicht über das Drahtseil in der Nähe des Hakenendes legen. Dadurch wird ein Reißen des Drahtseils verhindert und schwere Verletzungen und Schäden vermieden.
- Die Winde nicht zum Ziehen schwerer Gegenstände verwenden. Das Drahtseil kann leicht überlastet und beschädigt werden.
- Achten Sie während des Betriebs auf Gefahrenstellen und halten Sie sich von diesen fern. Zu den Gefahrenbereichen gehören die Windentrommel, die Seilführung, das Drahtseil, der Flaschenzug, der Haken und der Motor.

- Nähern Sie sich nicht dem Drahtseil und überqueren Sie es nicht, wenn die Winde unter Last steht.
- Wenn Sie die Winde zum Bewegen der Last verwenden, schalten Sie das Fahrzeuggetriebe in den Leerlauf, betätigen Sie die Fahrzeugbremsen und blockieren Sie alle Räder mit Unterlegkeilen. Bei Verwendung der Winde sollte der Fahrzeugmotor laufen, um die Batterie vollständig aufzuladen. Verwenden Sie die Winde niemals mit unzureichender Spannung.
- Trennen Sie niemals die Stromversorgung, wenn die Winde unter Last steht.
- Lassen Sie die Last nach Gebrauch sofort los und spannen Sie das Seil nicht.
- Halten Sie sich immer von Seilen, Haken und Winden fern.
- Winden, Seile, Haken und gebrochene Litzen von verschlissenen Drähten regelmäßig überprüfen. Beim Umgang mit Stahldrahtseilen dicke Lederhandschuhe tragen. Lassen Sie das Drahtseil nicht über Ihre Hände gleiten. Das Stahldrahtseil vor dem Gebrauch prüfen. Zerquetschte, eingeklemmte, verschlissene oder geknickte Stellen verringern die Tragfähigkeit erheblich. Beschädigte Stahldrahtseile müssen ersetzt werden. Es muss mit einer Last von ca. 100 Pfund aufgewickelt werden.
- Zuerst die Kupplung lösen und dann das Drahtseil durch den Haken des Sicherungshebels ziehen. Das Drahtseil nicht direkt mit den Fingern durch den Haken ziehen.
- Die angegebene Seilspannung einhalten, damit das Seil auf die Spule aufgewickelt und nach Gebrauch wieder fest aufgerollt werden kann.
- Bedienen Sie die Winde nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen. Seien Sie während des Betriebs aufmerksam. Bei Problemen sofort die Batterie abklemmen und sorgfältig prüfen.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, einen Isolierzug, rutschfeste Schuhe, eine Schutzkappe und dicke Lederhandschuhe. Die Haare fest unter die Schutzkappe stecken und Schmuck ablegen.
- Führen Sie keine mechanischen Arbeiten an der Winde durch und schmelzen Sie keine Teile der Winde.
- Wenn Sie die Winde verwenden, starten Sie den Motor des Fahrzeugs und lassen Sie das Getriebe in Stellung „N“, um sicherzustellen, dass die Batterie geladen wird.
- Wenn die Winde in Betrieb ist, ist der Strom sehr hoch, daher muss das Fahrzeug gestartet und das Gaspedal vorsichtig betätigt werden, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.
- um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.
- Das Windenseil und das Fahrzeug müssen eine gerade Linie bilden. Ein zu großer Winkel verändert die Richtung der Zugkraft und beschädigt das Seil.
- Treten während des Betriebes der Winde starke Geräusche oder Vibrationen auf, ist die Winde sofort abzustellen.
- Wird die Winde nicht verwendet, ist der Bedienungshebel zu entfernen.

 **WARNUNG**

Beim Lösen oder Aufwickeln des Windenseils müssen beide Seilenden lang genug sein, um ein Auf- oder Abrollen des Seils zu verhindern. Beim Aufwickeln des Seils eine gewisse Spannung aufrechterhalten, damit das Seil beim Aufwickeln glatt und fest aufgewickelt wird.

! WARNUNG

Zum Ziehen des Hakens immer die Schleppeleine verwenden. Den Haken nicht mit den Händen festhalten. Dies ist nicht nur beim Aufwickeln des Seils wichtig, sondern auch beim Abwickeln des Seils von der Winde unter Spannung.



Kontrollen vor Fahrtantritt

Der Fahrer bzw. Besitzer muss vor Fahrtantritt die in der folgenden Tabelle angegebenen Kontrollen in den dort angegebenen Intervallen durchführen. Diese dienen der Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs sowie des Fahrers und der Beifahrer.

Bauteile	Anweisungen	Wartungsintervall (Je nachdem, was zuerst eintritt)
Lenkung	Überprüfen, testen oder kontrollieren Sie die Komponenten visuell. Lassen Sie sie gegebenenfalls von einem Fachmann einstellen oder reparieren.	Vor Fahrtantritt
Vorderradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Hinterradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Reifen, Felgen, Montage		Vor Fahrtantritt
Bremsschlauchzustand		Vor Fahrtantritt
Bremssystem (Bremsscheiben und Bremsbeläge)		Vor Fahrtantritt
Gashebel		Vor Fahrtantritt
Motorölstand		Vor Fahrtantritt
Luftfilter, Vorfilter	Regelmäßig kontrollieren, reinigen und gegebenenfalls ersetzen.	Vor Fahrtantritt
Motor Kühlmittel	Kühlmittelstand kontrollieren.	Täglich
Servolenkung (falls vorhanden)	Kontrolle und Reinigung bei Bedarf.	Täglich
Scheinwerfer, Rücklicht, Arbeitsscheinwerfer	Überprüfen Sie vor dem Ersetzen der Glühbirnen, ob die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren, und schmieren Sie sie gegebenenfalls mit dielektrischem Fett.	Täglich
Batterie	Überprüfen Sie regelmäßig die Batterieladung und schmieren Sie beide Pole mit Polfett.	Täglich

HINWEIS

- Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden.
- Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Einfahrwartung

Die Einfahrwartung ist ein entscheidender Schritt, um die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Sie wird nach den ersten 1.000 Kilometern oder nach sechs Monaten durchgeführt – je nachdem, was zuerst eintritt – und dient dazu, eventuelle Verschleißerscheinungen oder Unregelmäßigkeiten zu erkennen, die während der Einfahrphase auftreten können. In dieser Phase haben sich viele Komponenten, wie beispielsweise Motor, Getriebe und Antrieb, aufeinander abgestimmt und können erstmals gründlich überprüft werden. Im Rahmen der Einfahrwartung können Verschleißerscheinungen erkannt, der Zustand der Schmierstoffe beurteilt und eine optimale Einstellung des Fahrzeugs für den weiteren Betrieb sichergestellt werden.

Diese Wartung ist unerlässlich, um die Garantiebedingungen zu erfüllen und eine optimale Leistung sowie eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs sicherzustellen.

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)		Anmerkungen
	Monate	Kilometer	
Kraftstoffsystem	6	1.000	Betätigen Sie den E-Starter, um die Kraftstoffpumpe mit Druck zu beaufschlagen. Prüfen Sie anschließend die Kraftstoffleitungen und -anschlüsse auf Dichtheit und Verschleiß.
Motoröl	6	1.000	Motoröl und Filter wechseln
Differentialöl vorne	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Differentialöl hinten	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Antriebsriemen (CVT-Riemen)	6	1.000	Sichtprüfung auf Verschleiß oder sonstige Mängel und ggf. Austausch.

HINWEIS

- Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden.
- Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Regelmäßige Wartung

Eine sorgfältige und regelmäßige Wartung ist entscheidend, damit Ihr Fahrzeug stets sicher und zuverlässig bleibt. In der Tabelle für die regelmäßige Wartung sind die Inspektion, Einstellung und Schmierung wichtiger Komponenten beschrieben. Kontrollieren, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie die Teile bei Bedarf. Wenn bei der Inspektion festgestellt wird, dass Ersatzteile erforderlich sind, müssen Originalteile verwendet werden, die bei Ihrem autorisierten Händler erhältlich sind.

Wartung und Einstellungen sind wichtig für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs. Wenn Sie mit den sicheren Wartungs- und Einstellungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese von einem qualifizierten Händler durchführen. Die in der folgenden Tabelle angegebenen Wartungsintervalle basieren auf durchschnittlichen Fahrbedingungen. Stark beanspruchte Fahrzeuge müssen häufiger überprüft und gewartet werden.

Unter starker Beanspruchung versteht man

- » häufiges Eintauchen in Schlamm, Wasser oder Sand
- » häufiger oder längerer Einsatz in staubiger Umgebung
- » kurze Fahrten bei kaltem Wetter
- » Rennen oder ähnliche Fahrten bei hoher Geschwindigkeit
- » längere Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit und hoher Last
- » längere Leerlaufzeiten

WARNUNG

Die Nichtbeachtung der mit D gekennzeichneten Verfahren kann zum Ausfall von Komponenten, zu Verletzungen oder zum Tod führen. Überlassen Sie diese Arbeiten einem autorisierten Händler oder einer anderen qualifizierten Person.

Alle Wartungsarbeiten beim ersten Wartungsintervall durchführen. Wartung und Instandhaltung im Wartungsheft eintragen.

Periodischer Wartungsplan

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Abgasanlage (Funkenfänger)	K	K	K	K	K	K	Auf Korrosion, Risse und Dichtheit prüfen.
Anhängevorrichtung	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.
Antriebsriemen (CVT): Gleitstücke, Federn, Fliehkgewichte, Freilauf- lager, Variomatikdeckel- dichtung	K	T	K	T	K	T	Zustand, Spannung und Ver- schleiß prüfen, ggf. erneuern
Batterie	K	K	K	K	K	K	Ladezustand und Pole auf Korrosion prüfen. Säurestand (bei wartbaren Batterien) kontrollieren.
Bremsbeläge	K	K	K	K	K	K	Belagstärke und gleichmäßi- gen Verschleiß prüfen.
Bremsflüssigkeit	K	T	K	T	K	T	Füllstand und Siedepunkt prüfen, ggf. erneuern.
Bremssättel	K	K	K	K	K	K	Kolben auf Beweglichkeit prüfen. Staubmanschetten auf Schäden prüfen.
Bremsscheiben	K	K	K	K	K	K	Dicke, Verschleiß und Riefen prüfen.
Differentialöl (Vorne und Hinten)	K	T	K	T	K	T	Kontrollieren, ggf. auffüllen oder erneuern.
Einspritzdüsen		K/R/T		K/R/T		K/R/T	Zustand prüfen, ggf. ersetzen.
Fahrwerkskomponenten	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Kugelgelenke, Lager und Buchsen auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen.
Fehlerspeicher	K	K	K	K	K	K	Auslesen des Fehler- speichers und Behebung eventueller Fehler
Felgen	K	K	K	K	K	K	Auf Schäden und Risse prüfen.
Feststellbremse	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand der Mechanik prüfen.
Getriebegehäuse und Differentialle (Vorne und Hinten)	K	K	K	K	K	K	Auf Lecks und Beschädigun- gen prüfen.
Hydraulikleitungen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Dichtheit prüfen.
Kardanwellen oder An- triebswellen	K/S		K/S		K/S		Auf Verschleiß, Schäden und Spiel prüfen. Manschetten auf Risse oder Lecks prüfen. Gelenke schmieren (falls wartbar).
Kraftstofffilter	K	T	K	T	K	T	Prüfen oder ersetzen.
Kraftstoffsystem	K	K	K	K	K	K	Kraftstoffleitungen und Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
Kühlflüssigkeit	K	K	T	K	K	T	Füllstand, Frostschutz und Alter prüfen, ggf. erneuern.

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Kühlsystem	K	K	K	K	K	K	Lamellen reinigen, Schläuche und Verbindungen auf Dichtigkeit prüfen. Thermostat und Wasserpumpe auf Funktion prüfen.
Ladesystem	K	K	K	K	K	K	Funktion der Lichtmaschine und Regler/Rectifier prüfen.
Lenkgestänge und Spurstangen	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lenkgetriebe	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lichtanlage	K	K	K	K	K	K	Funktion von Scheinwerfern, Rücklichtern, Bremsleuchten und Blinkern prüfen.
Luftfilter	K	K/T	K	K/T	K	K/T	Zustand prüfen, reinigen oder ersetzen.
Motoröl und Ölfilter	T	T	T	T	T	T	Wechseln und auf Undichtigkeiten prüfen.
Radlager	K	K	K	K	K	K	Auf Spiel und Geräusche prüfen.
Radmuttern/-bolzen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Rahmen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Verformungen prüfen.
Reifen	K	K	K	K	K	K	Profiltiefe und allgemeiner Zustand (Risse, Fremdkörper) prüfen. Luftdruck kontrollieren.
Rückspiegel	K	K	K	K	K	K	Fester Sitz und Beschädigungen prüfen.
Schalter und Bedienelemente	K	K	K	K	K	K	Auf Funktion und Abnutzung prüfen.
Schaltmechanismus	K	K	K	K	K	K	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen.
Schraubverbindungen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Seilwinde (falls vorhanden)	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand des Seils prüfen.
Seilzüge und Hebel	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Beweglichkeit und Zustand prüfen, ggf. schmieren.
Stoßdämpfer	K	K	K	K	K	K	Dämpfungsfunktion, Ölverlust und Befestigungen prüfen.
Ventilspiel	K/E	*	K/E	*	K/E	*	Einstellen.
Zündsystem	K	T	K	T	K	T	Zündkerzen prüfen oder ersetzen. Zündkabel und -spulen auf Beschädigungen prüfen.

* Auch wenn eine Überprüfung bzw. Einstellung der Ventile bzw. des Ventilspiels nicht bei allen Serviceintervallen routinemäßig vorgesehen ist, sollte sie dennoch durchgeführt werden, wenn Anzeichen am Fahrzeug oder Hinweise des Kunden auf eine Verstellung der Ventile hindeuten.

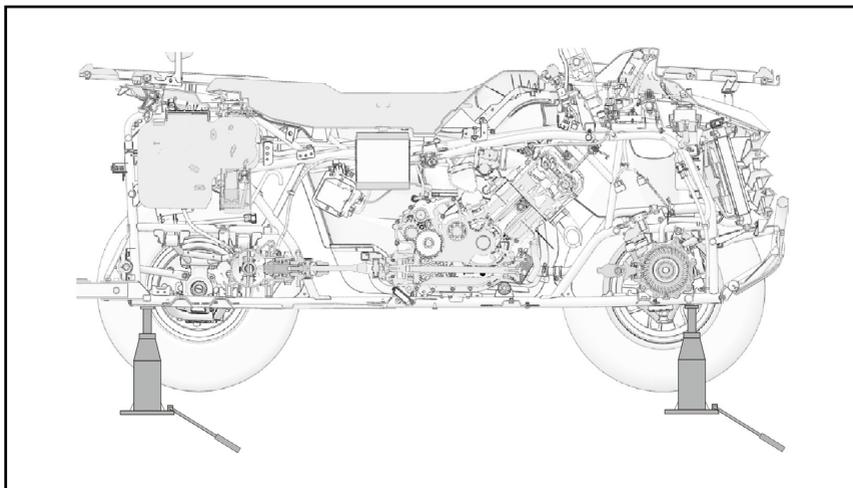
Legende zum Wartungsplan

K: Kontrollieren	T: Tauschen	R: Reinigen	E: Einstellen	S: Schmieren	N: Nachziehen
------------------	-------------	-------------	---------------	--------------	---------------

Fahrzeug anheben und abstützen

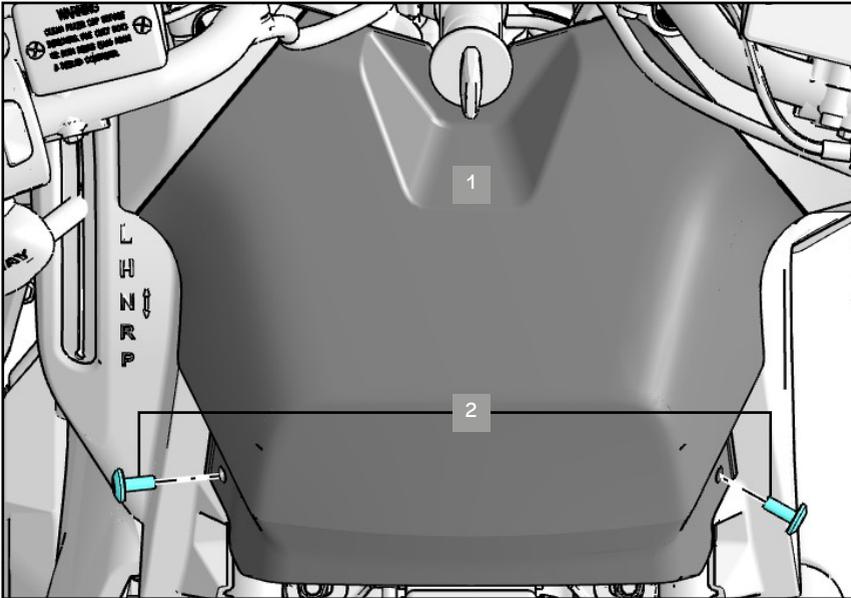
Fahrzeug auf ebenem, rutschfestem Untergrund abstellen. In den 4WD-Modus schalten. Vergewissern Sie sich, dass sich der Wählhebel in der Stellung PARK befindet.

Wenn Sie das Fahrzeug vorne oder hinten anheben, setzen Sie den Wagenheber links und rechts in der Mitte der Fahrzeugfront bzw. des Fahrzeughecks an, wie in der Abbildung unten dargestellt.



Schematische Darstellung der Abstützposition des Wagenhebers

Luftfilterdeckel

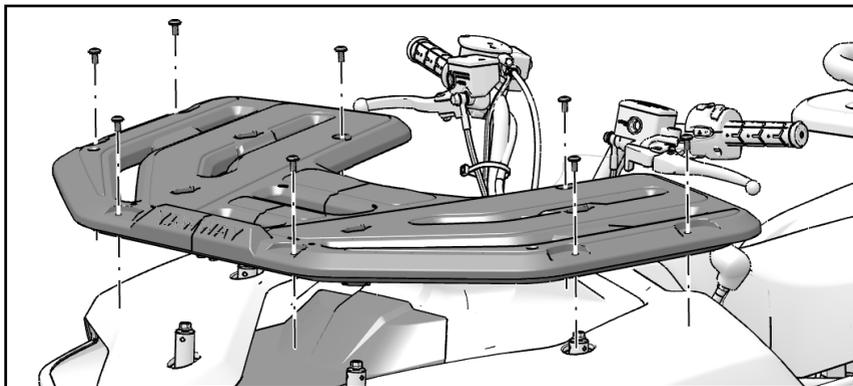


- 1 Luftfilterdeckel
2 Innensechskantschrauben

Unter dem Luftfilterdeckel befinden sich der Motoröleinfüllstutzen und die Zündkerze.

1. Zuerst die Sitzbank abnehmen.
2. Die beiden Innensechskantschrauben (2) hinter dem Luftfilterdeckel (1) entfernen.
3. Luftfilterdeckel (1) abnehmen.

Entfernen der vorderen Serviceklappe



Kühlmitteleinfüllstutzen, Sicherungskasten, Bremsflüssigkeitsbehälter usw. befinden sich unter der Serviceklappe.

1. Zum Abnehmen der vorderen Serviceklappe wie folgt vorgehen
2. Die Befestigungen der vorderen Gepäckträgerbaugruppe entfernen und den Schnellverschluss der vorderen Serviceklappe öffnen.

Betriebsflüssigkeiten/Öle

Prüfen und schmieren Sie alle Komponenten gemäß den in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegebenen Intervallen. Teile, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, sollten nach den allgemeinen Schmierintervallen geschmiert werden. Der Kipphebel ist werkseitig geschmiert und braucht nicht nachgeschmiert zu werden. Bei starker Beanspruchung dieser Bauteile kann der Benutzer bei Bedarf eine zusätzliche Schmierung vornehmen.

Komponente	Spezifikation	Füllmenge	Anmerkung
Motoröl	SAE 10W-40 SN oder höher	2200 ml	Den Ölstand zwischen dem Minimum- und Maximumbereich des Messstabes halten.
Vorderachs-Diff.-Öl	SAE 80W-90 GL-5	170 ml	Alle 2000 km wechseln.
Hinterachs-Diff.-Öl	SAE 80W-90 GL-5	120 ml (ohne Diff.)	
		260 ml (mit Diff.)	
Motorkühlmittel		3000 ml	Füllstand zwischen den Min.-Max.-Linien halten.
Bremsflüssigkeit	DOT4		
Aufhängung, Stabilisatorenfett			Düse schmieren (max. 3 Pumpstöße) alle 500 km.

Motoröl-Wartung

Achten Sie darauf, dass das Öl in den in der Tabelle für die planmäßige Wartung angegebenen Intervallen kontrolliert und gewechselt wird. Verwenden Sie stets das empfohlene Motoröl. Bei jedem Ölwechsel ist der Ölfilter zu wechseln. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Ölstand zu widmen. Steigt der Ölstand bei kaltem Wetter an, kann dies auf Schmutzansammlungen in der Ölwanne oder im Kurbelgehäuse hinweisen. Wenn der Ölstand zu steigen beginnt, muss das Öl sofort gewechselt werden. Beobachten Sie den Ölstand, und wenn er weiter ansteigt, stellen Sie den Betrieb ein und suchen Sie nach der Ursache. Ihr Händler kann Ihnen dabei behilflich sein.

! WARNUNG

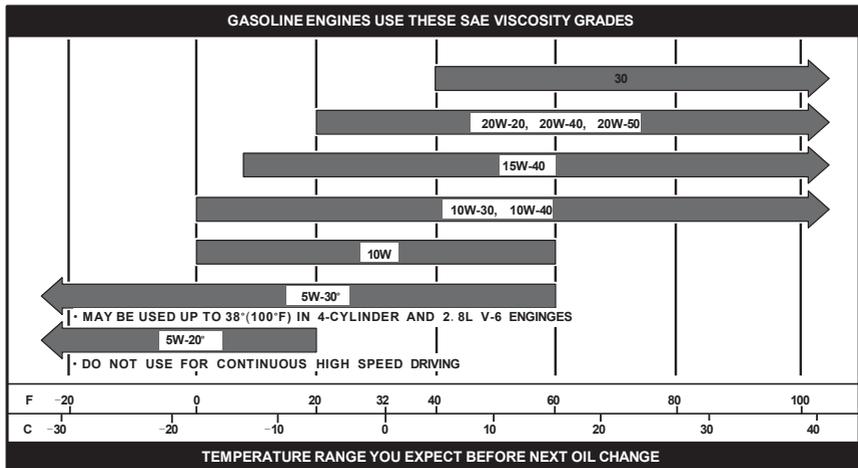
Der Betrieb des Fahrzeugs mit unzureichendem, verschlissenen oder verunreinigtem Motoröl führt zu beschleunigtem Verschleiß und kann zum Abwürgen des Motors, zu Unfällen und Verletzungen führen. Führen Sie stets die in der Tabelle für die planmäßige Wartung aufgeführten Wartungsarbeiten durch.

Ölempfehlungen

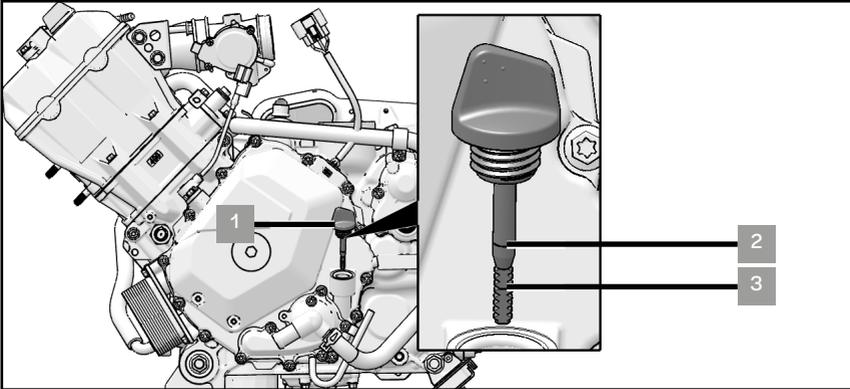
Bei jedem Ölwechsel den Ölfilter wechseln. Es wird empfohlen, das für diesen Motor empfohlene oder ein gleichwertiges Öl zu verwenden. Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers für den Betrieb bei Umgebungstemperatur.

! ACHTUNG

Das Mischen von Ölsorten oder die Verwendung von nicht empfohlenen Ölen kann zu schweren Motorschäden führen. Immer das empfohlene Öl verwenden. Niemals Ölmarken austauschen oder mischen.



Kontrolle des Motorölstands



- 1 Ölmesstab
- 2 obere Markierung
- 3 untere Markierung

Kontrollieren Sie den Ölstand wie in der Abbildung dargestellt. Liegt der Ölstand zwischen der oberen und unteren eingepprägten Linie, ist der Ölstand korrekt. Liegt der Ölstand unter der unteren Linie, ist der Ölstand zu niedrig, liegt er über der oberen Linie, ist der Ölstand zu hoch.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Mindestens 5 Minuten warten, damit das Öl in den Motor zurückfließen kann.
2. Einen Lappen unter das Ende des Messstabes legen und den Messstab herausziehen.
3. Den Ölmesstab abwischen.
4. Führen Sie ihn wieder vollständig ein.
5. Einen Lappen unter das Ende des Messstabs halten, den Messstab herausziehen und den Ölstand prüfen.
6. Setzen Sie den Messstab nach der Reinigung wieder vollständig ein.
7. Liegt der Ölstand nahe oder unter der unteren Markierung, die Sitzbank abnehmen. Öleinfüllschraube herausdrehen und so viel Öl nachfüllen, bis der Ölstand bei erneuter Messung zwischen der oberen und unteren Markierung des Messstabes liegt.
8. Öleinfüllschraube und Ölmesstab wieder einbauen.
9. Sitzbank montieren.

HINWEIS

Der Betrieb des Motors mit falschem Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen.

Motoröl und Filter wechseln

Dieser Vorgang erfordert mechanische Fähigkeiten, Spezialwerkzeug (Drehmomentschlüssel) und Kenntnisse über das Ablassen von Flüssigkeiten. Wenn Sie nicht über diese Fähigkeiten oder Werkzeuge verfügen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

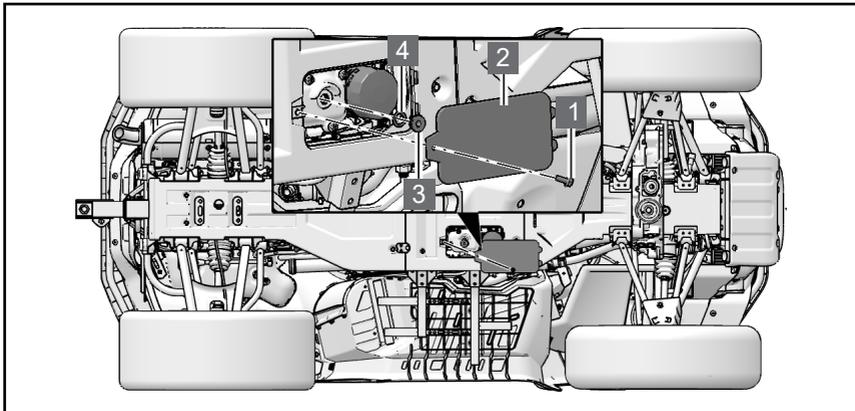
HINWEIS

Es wird empfohlen, beim Ölwechsel auch den Ölfilter zu wechseln.

⚠️ WARNUNG

- Gebrauchtes Motoröl enthält potenziell gefährliche Verunreinigungen, die Hautkrankheiten wie Dermatitis und Hautkrebs verursachen können. Vermeiden Sie daher längeren und wiederholten Kontakt mit solchen Ölen. Waschen Sie Ihre Haut gründlich mit Wasser und Seife, um Altöl zu entfernen.
- Altöl und Filter müssen sicher und umweltgerecht entsorgt werden. Altöl und Filter dürfen nicht über den Hausmüll, die Kanalisation oder den Boden entsorgt werden. Für Informationen zum Örecycling oder zur Verschrottung wenden Sie sich bitte an Ihren Segway-Händler.
- Altöl nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren.

Motoröl ablassen



- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1 | Schraube |
| 2 | Inspektionsdeckel des Filters |
| 3 | Ölablassschraube |
| 4 | Dichtung |

1. Die Motorölablassschraube befindet sich unter dem Wartungsdeckel des Rahmenbodens an der Unterseite des Fahrzeugs.
2. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
3. Motor starten und 2 bis 3 Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen.

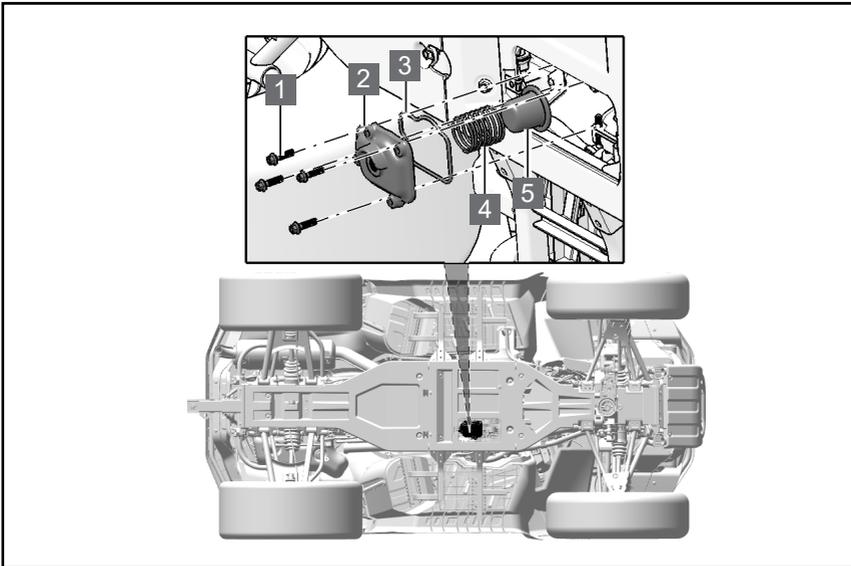
4. Den Motor ausschalten.
5. Die Befestigungsschrauben des Filterprüfdeckels entfernen und den Filterprüfdeckel öffnen.
6. Ölablassschraube (3) und Dichtung (4) herausdrehen, bis das gesamte gebrauchte Motoröl abgeflossen ist.
7. Eine neue Dichtungsscheibe auf die Ablassschraube setzen und die Ablassschraube wieder anbringen.

Anzugsmoment der Ölablassschraube: 16 - 20 Nm

HINWEIS

Heißes Öl kann zu Hautverbrennungen führen. Achten Sie darauf, dass das Öl nicht mit der Haut in Berührung kommt.

Reinigung des Ölsiebs



- | | | |
|---|-------|----------------------|
| 1 | ..... | Schraube M6 x 25 x 8 |
| 2 | ..... | Deckel des Siebs |
| 3 | ..... | O-Ring-Dichtung |
| 4 | ..... | Siebfeder |
| 5 | ..... | Ölsieb |

Die Ölfilterung dieses Motors ist ein zweistufiges Filtersystem. Das Ölsieb (Vorfilter) ist so ausgelegt, dass größere Fremdkörper zurückgehalten werden. Öl gemäß Wartungsplan wechseln. Verwenden Sie Segway-zugelassenes Öl, das für 4-Takt-Motoren entwickelt wurde.

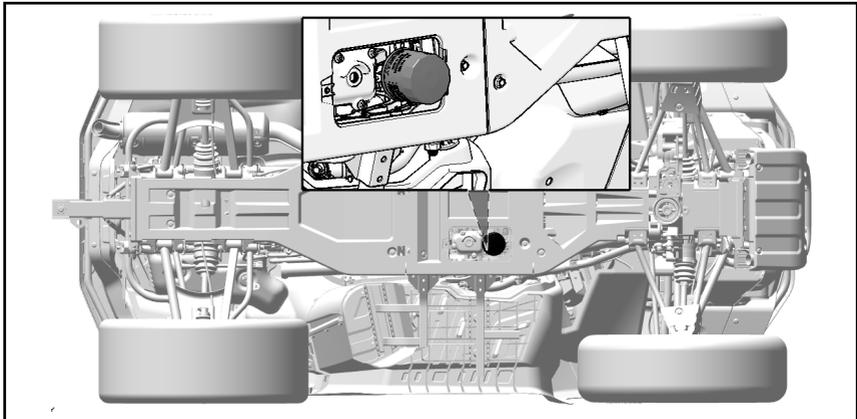
Der Ölfilter kann überprüft werden, nachdem das Öl abgelassen wurde. Wenn eine Reinigung erforderlich ist, wie folgt vorgehen:

1. 4 Schrauben mit Werkzeug entfernen.
2. Siebdeckel, O-Ring-Dichtung und Siebfeder nacheinander abnehmen.
3. Ölsieb zum Reinigen ausbauen.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Auswechseln des Ölfilters

Dieser Vorgang erfordert handwerkliches Geschick und professionelles Werkzeug, wie z. B. einen Drehmomentschlüssel, sowie eine Möglichkeit, die austretende Flüssigkeit zu entsorgen. Wenn Sie nicht über diese Fähigkeiten oder Werkzeuge verfügen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Der Ölfilter befindet sich hinter dem Wartungsdeckel der Rahmengrundplatte.

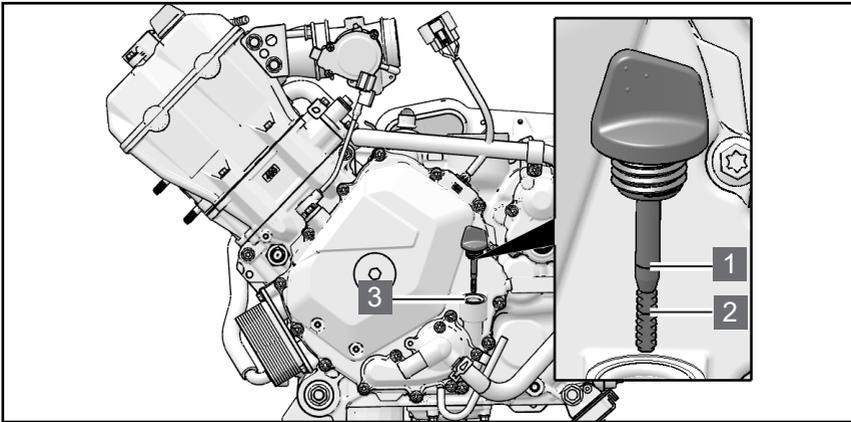


1. Die Schraube der Wartungsabdeckung der Rahmengrundplatte entfernen, die Wartungsabdeckung der Rahmengrundplatte abnehmen, der Ölfilter befindet sich hier, ein Handtuch unter den Ölfilter legen.
2. Den Ölfilter mit dem Ölfilterschlüssel entfernen.
3. Den neuen O-Ring austauschen, mit Schmieröl schmieren und auf den neuen Filter setzen.
4. Den neuen Filter mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
5. Den neuen Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Filterdichtung die Dichtfläche berührt. Die Verschraubung festziehen.

HINWEIS

Bei jedem Ölwechsel auch den Ölfilter wechseln.

Öl nachfüllen



- 1 obere Markierung
- 2 untere Markierung
- 3 Öleinfüllstutzen

Der Ölmesstab kann zum Nachfüllen von Öl verwendet werden.

1. Entfernen Sie den Ölmesstab.
2. Die für das Modell empfohlene Ölmenge einfüllen. Der Ölstand zwischen der oberen und der unteren Skala ist der richtige Ölstand.
3. Den Ölmesstab wieder einsetzen.
4. Den Schalthebel in Parkstellung bringen.
5. Feststellbremse anziehen.
6. Motor starten und 1 bis 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
7. Motor ausschalten.
8. Auf Undichtigkeiten prüfen.
9. Ölstand prüfen und Öl bis zur Markierung am Ölpeilstab nachfüllen.
10. Gebrauchte Filter und Öl ordnungsgemäß entsorgen.

Differentialöl vorne und hinten

Kontrollieren und ersetzen Sie die erforderlichen Flüssigkeiten in den in der Tabelle für die planmäßige Wartung angegebenen Intervallen.

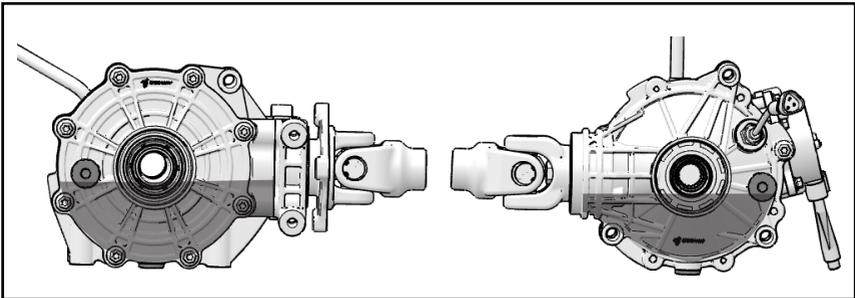
HINWEIS

Wenn das vordere Getriebe während des Allradbetriebs übermäßige Geräusche macht, wechseln Sie das Getriebeöl. Wenn das Geräusch anhält, wenden Sie sich an Ihren Segway Powersports Händler oder eine andere qualifizierte Serviceeinrichtung, um das Fahrzeug überprüfen und warten zu lassen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Öl. Die Verwendung anderer Flüssigkeiten kann zu Fehlfunktionen der Teile führen.

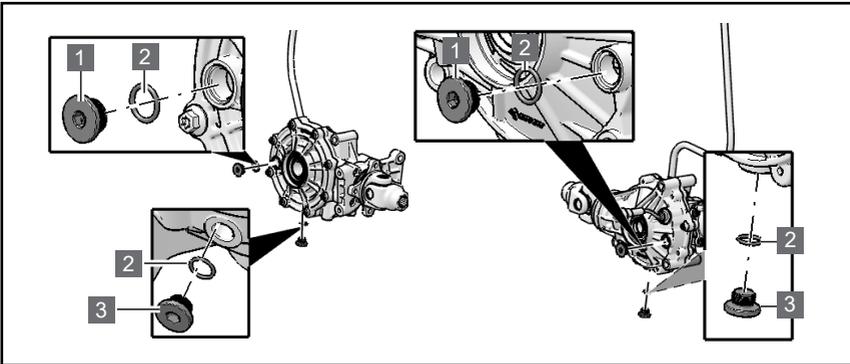
Kontrolle des vorderen und hinteren Differentialöls

Der Ölstand an der Vorder- und Hinterachse sollte bis zum Boden der Einfüllöffnung reichen, wie in der Abbildung unten dargestellt:



1. Das Fahrzeug auf eine waagerechte Fläche stellen und den Einfüllstutzen entfernen.
2. Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand an der Vorder- und Hinterachse.
3. Wenn der Füllstand korrekt ist, die empfohlene Flüssigkeitsmenge nachfüllen.
4. Ablassschraube wieder eindrehen.
5. Auf Undichtigkeiten prüfen. Gebrauchte Flüssigkeit ordnungsgemäß entsorgen.

Differentialöl vorne und hinten wechseln



- 1 Einfüllstopfen
- 2 O-Ring
- 3 Ablassschraube

Die Einfüllstutzen für die Vorder- und Hinterachse befinden sich auf der linken Seite des Achskörpers, die Ablassschrauben auf der Unterseite des Achskörpers.

1. Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Einfüllstopfen entfernen.
2. Ölablassschraube und O-Ring entfernen, damit das Fett im Achskörper vollständig ablaufen kann.
3. Ölablassschraube und O-Ring reinigen und wieder einsetzen. Wenn der O-Ring verschlissen ist, muss er durch einen neuen ersetzt werden.
4. Die Ablassschraube und den O-Ring mit dem empfohlenen Drehmoment wieder einsetzen.
5. Die entsprechende Menge des empfohlenen Öls einfüllen; der Ölstand muss bis zum Boden des Einfüllstutzens reichen.
6. Die Einfüllschraube und den O-Ring mit dem empfohlenen Anzugsdrehmoment wieder einschrauben.
7. Auf Undichtigkeiten prüfen und Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

Anzugsdrehmoment der Ablassschraube: 16-20 Nm.

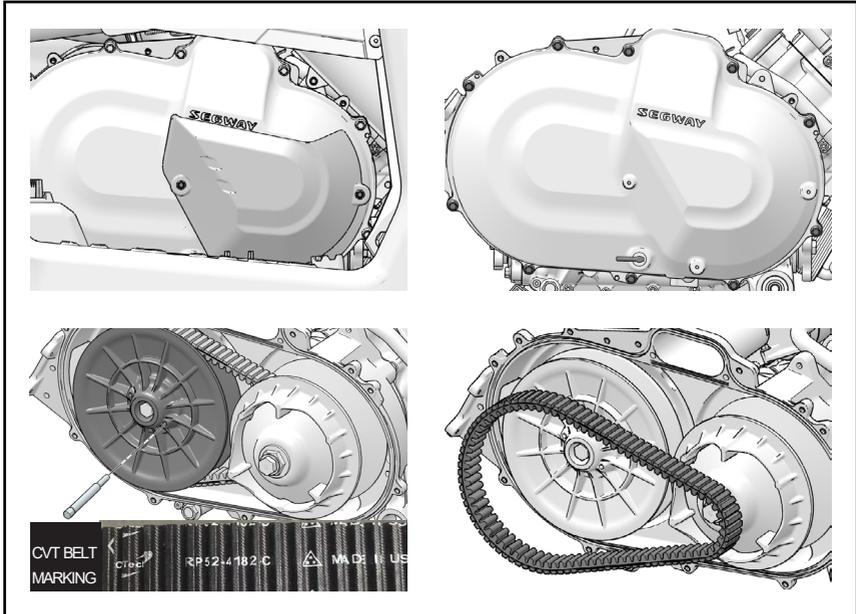
HINWEIS

Die verbrauchte Flüssigkeit ordnungsgemäß entsorgen.

CVT-Antriebsriemen

Überprüfen Sie den CVT-Antriebsriemen in den im Wartungsplan des Fahrzeugs angegebenen Intervallen. Ist der CVT-Riemen beschädigt, muss er ebenfalls gewechselt werden.

Wechsel des CVT-Riemens / Entfernen von Verschmutzungen



Beim Wechsel des Zahnriemens sind alle Verunreinigungen aus den Leitungen und Kupplungen zu entfernen.

WARNUNG

Wenn beim Riemenwechsel nicht alle Verunreinigungen entfernt werden, kann dies zu Schäden am Fahrzeug, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Demontage des Zahnriemens

Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Fahrzeug vollständig abkühlen, bevor Sie den Riemen wechseln.

1. Entfernen Sie zuerst die rechte Fahrzeugabdeckung.
2. Entfernen Sie das CVT-Abstreifblech vom CVT.
3. Die Schraube der CVT-Abdeckung entfernen und die CVT-Abdeckung und die CVT-Abdeckungsichtung abnehmen.
4. Den Ausrückstift (Spezialwerkzeug) gegen das Antriebsrad drücken, wie im Lochbild dargestellt, um das Antriebsrad zu lösen.

Den zu ersetzenden Antriebsriemen entfernen und das CVT-Gehäuse von Verschmutzungen reinigen.

WARNUNG

Vor dem Entfernen des Antriebsriemens die Richtung der Markierungen auf dem Antriebsriemen notieren (z. B. Herstellername, Pfeilmarkierung usw.), damit der Antriebsriemen wieder in der ursprünglichen Richtung auf die Riemenscheibe aufgelegt werden kann.

Einbau des CVT-Antriebsriemens

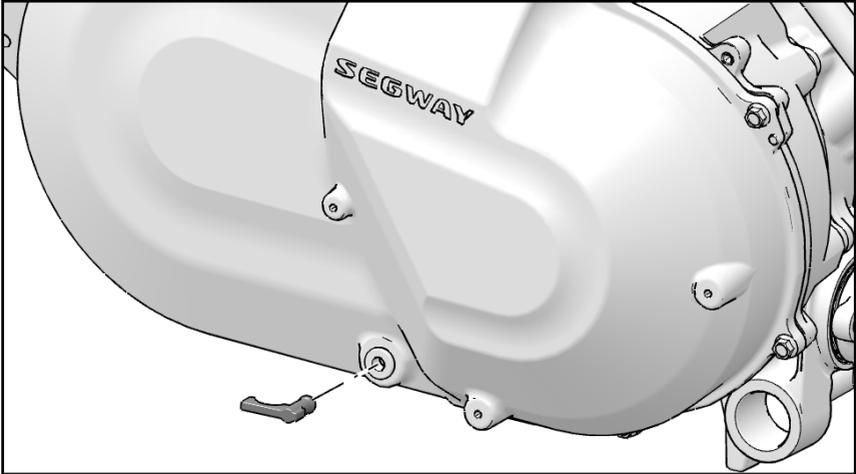
- » Der Einbau erfolgt grundsätzlich in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.
- » Den Antriebsriemen um das CVT-Kettenrad und das Antriebsrad legen.
- » Den Kick-Out-Stift aus dem Antriebsrad entfernen und das CVT-Antriebsrad festziehen.
- » Die CVT-Dichtung einsetzen und den CVT-Deckel festziehen.

Anzugsdrehmoment der äußeren CVT-Abdeckschraube: 10 Nm

ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass die Laufrichtung des neuen Riemens mit der Laufrichtung des ursprünglichen Riemens übereinstimmt.

Trocknen des CVT-Getriebes



In einigen Fällen kann versehentlich Wasser in das CVT-System eindringen, daher ist es vor der Fahrt zu trocknen.

1. Entfernen Sie die Entleerungsschraube der Kupplung.
2. Wenn das Wasser abgeflossen ist, die Ablassschraube wieder eindrehen.
3. Schalten Sie das Getriebe auf „P“ und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse nach oben.
4. Motor starten.
5. Die Drosselklappe 10-15 Sekunden lang in verschiedenen Stellungen betätigen, um Feuchtigkeit und Luft zu entfernen und den Riemen und das CVT zu trocknen. Die Drosselklappe nicht länger als 10 Sekunden geöffnet lassen.
6. Die Motordrehzahl im Leerlauf belassen. Die Bremsen betätigen. Das Getriebe in den niedrigsten möglichen Gang schalten.
7. Wenn der Riemen durchrutscht, den Vorgang wiederholen.
8. Wenn Ihr Fahrzeug gewartet werden muss, wenden Sie sich an Ihren Segway-Händler.

Motorkühlmittel

Das Rückgewinnungssystem reguliert den Kühlmittelstand im Kühlsystem automatisch und hält ihn auf einem konstanten Niveau. Es besteht aus einem Ausgleichsbehälter, einem Kühler, einem Kühlerdruckdeckel und einem Verbindungsschlauch.

Sobald die Betriebstemperatur des Motors ansteigt, dehnt sich das Kühlmittel aus. Der dabei entstehende Überdruck öffnet das Ventil im Kühlerdeckel und leitet das überschüssige Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter. Beim Abkühlen zieht sich das Kühlmittel wieder zusammen, wodurch ein Unterdruck entsteht. In diesem Fall wird das Kühlmittel automatisch aus dem Ausgleichsbehälter zurück in den Kühler gesaugt.

Bei einigen neueren Fahrzeugmodellen ist es normal, dass der Kühlmittelstand in der Anfangsphase leicht abnimmt, da eventuell vorhandene Rückstände im System ausgespült werden. Kontrollieren Sie daher regelmäßig den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter und füllen Sie bei Bedarf geeignete Kühlflüssigkeit bis zur vorgeschriebenen Markierung nach.

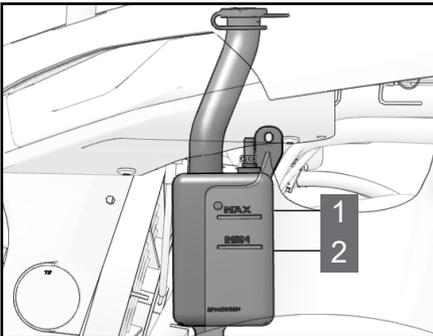
Überprüfung des Kühlers

Der Kühler muss sauber gehalten werden. Reinigen Sie den Kühlkörper regelmäßig, um Schmutz und Ablagerungen zu entfernen, die eine normale Kühlung des Kühlers verhindern.

⚠ ACHTUNG

Den Kühler niemals reinigen, wenn er sehr heiß ist.

Kühlflüssigkeit prüfen/nachfüllen



Der Behälter befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

1. Füllstand im Kühlmittelbehälter kontrollieren
2. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand niedrig ist, den Deckel abnehmen und Kühlflüssigkeit nachfüllen. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Kühlmittel zwischen der Minimummarkierung (2) und der Maximummarkierung (1) auf der Flasche liegen.
3. Den Servicedeckel in der Mitte des vorderen oberen Fahrzeugteils entfernen.
4. Den Deckel abschrauben und neue Kühlflüssigkeit einfüllen. Beim Einfüllen auf den Stand der Kühlflüssigkeit achten und den maximalen Füllstand nicht überschreiten.
5. Den Deckel der Kühlflüssigkeitsflasche wieder anschrauben.
6. Die Instrumentenabdeckung wieder aufsetzen und den korrekten Sitz überprüfen.

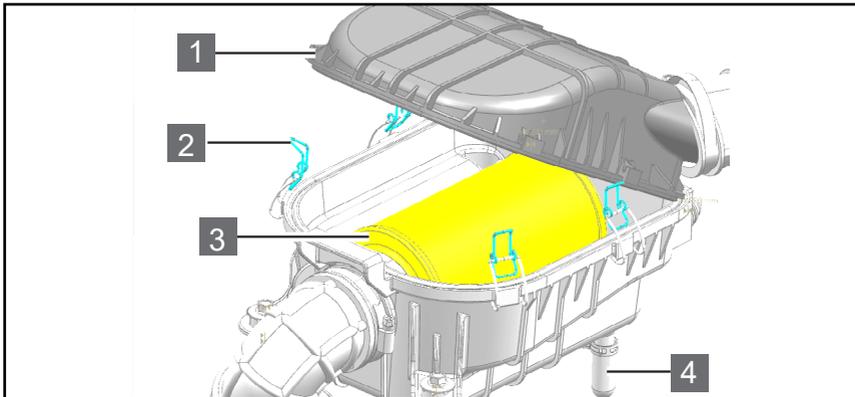
Auswechseln der Motorkühlflüssigkeit

Um sicherzustellen, dass die Kühlflüssigkeit ihre Fähigkeit, den Motor zu schützen, beibehält, empfehlen wir, das System alle fünf Jahre vollständig zu entleeren und neue Kühlflüssigkeit einzufüllen.

Luftfilter

Der Luftfilter des Fahrzeugs besteht aus einem Papierfilterelement und muss nach einer bestimmten Nutzungsdauer gereinigt oder ausgetauscht werden, wie in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegeben. Wenn der Filter mit Öl oder schwerer Asche getränkt ist, sollte er nicht gereinigt, sondern direkt durch einen neuen Filter ersetzt werden. Wenn kein Öl oder schwere Asche vorhanden ist, kann man die Ansaugseite nach unten legen, leicht auf den Boden klopfen, der meiste Staub fällt nach der Vibration ab, wenn eine Luftpumpe vorhanden ist, kann man die Luftpumpe von der Filterseite zum Ausblasen verwenden (nicht von der Ansaugseite zum Einblasen), den Staub ausblasen, sauber blasen.

Luftfilterdeckel abnehmen



- 1 Luftfilterdeckel
- 2 Klammer des Luftfilterdeckels
- 3 Luftfiltereinsatz
- 4 Luftfilterstopfen

Der Luftfilter befindet sich unter dem Luftfilterdeckel vor dem Sitzpolster und wird wie folgt gewechselt:

1. Die Klammer des Luftfiltergehäusedeckels drücken und verschieben.
2. Die vordere Luftfilterabdeckung nach oben ziehen.
3. Alten Luftfilter entfernen.
4. Reinigen Sie den Filter.
5. Bei Bedarf einen neuen Filter einsetzen.
6. Sicherstellen, dass der Luftfilter fest sitzt.

CVT-Lufteinlassfilter

Die Häufigkeit der Inspektion und Reinigung des CVT-Lufteinlassfilters sollte den Fahrbedingungen angepasst werden.

Überprüfung des CVT-Lufteinlassfilters



- 1 Lufteinlass 1
 2 Lufteinlass 2

Es wird empfohlen, den CVT-Lufteinlassfilter regelmäßig nach folgendem Verfahren zu prüfen: Es gibt zwei CVT-Lufteinlässe, die sich beide unter dem Sitzpolster befinden. Den CVT-Lufteinlassfilter reinigen und bei Bedarf durch einen neuen ersetzen.

Bremsanlage

Die vorderen und hinteren Bremsen sind hydraulische Scheibenbremsen, die mit einem einzigen Hebel am Lenker betätigt werden. Die Bremsen sind selbstnachstellend. Wenn die Brems Scheibe abgenutzt ist, sinkt der Bremsflüssigkeitsstand und die Leckage im System führt zu einem Absinken des Flüssigkeitsstandes.

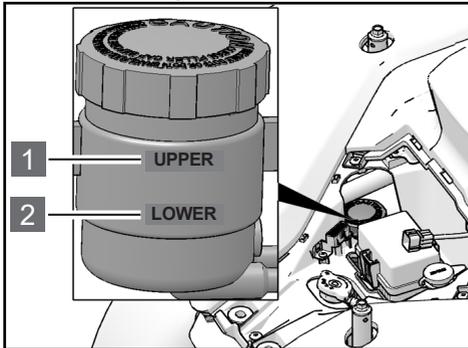
WARNUNG

Der Bremsflüssigkeitsstand muss regelmäßig kontrolliert werden: Eine Überfüllung der Bremszylinder kann zum Schleifen oder Blockieren der Bremsen und damit zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Halten Sie den Bremsflüssigkeitsstand auf dem empfohlenen Niveau und überfüllen Sie die Bremsflüssigkeit nicht. Der Verschleiß der Brems Scheiben muss regelmäßig kontrolliert werden: Wenn die Brems Scheibe verschlissen ist, muss sie ausgetauscht werden.

Um die Bremsanlage in gutem Zustand zu halten, wird folgende Inspektion empfohlen. Wenn die Bremse im normalen Betrieb stark beansprucht wird, sollte die Inspektion häufiger durchgeführt werden.

1. Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit immer den richtigen Füllstand hat. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt Hauptzylinder/Bremsflüssigkeit.
2. Kontrollieren Sie das Bremssystem auf Undichtigkeiten.
3. Prüfen Sie, ob sich die Bremse zu lang oder zu weich anfühlt.
4. Prüfen Sie, ob die Reibungsdichtung verschlissen, beschädigt oder lose ist. Wenn Sie die Bremsdichtung ersetzen, ersetzen Sie den Bremsbelag, wenn die Restbelagdicke nicht weniger als 1,5 mm beträgt.
5. Kontrollieren Sie die Sicherheit und den Oberflächenzustand der Bremsscheibe. Verwenden Sie das empfohlene Bremsenreinigungs- oder Schmiermittel, um eventuell vorhandenes Fett zu entfernen. Verwenden Sie keine Sprayschmiermittel oder andere Produkte auf Petroleumbasis. Wenn Sie Schäden feststellen (Risse, übermäßige Korrosion, Verformung), wenden Sie sich vor der Fahrt an Ihren Händler.

Bremsflüssigkeit



- 1 Maximum-Markierung
- 2 Minimum-Markierung

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

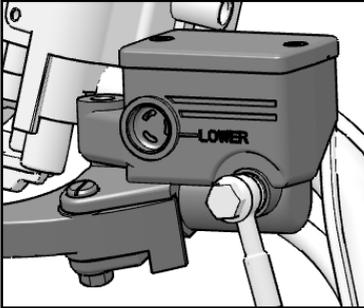
Bei der hydraulischen Bremsanlage ist keine Einstellung erforderlich. Kontrollieren Sie regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand in der Zusatzbremsanlage. Wenn der Stand zu niedrig ist, die folgenden Schritte durchführen. Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter der Frontverkleidung.

1. Frontverkleidung und untere Instrumentenabdeckung abnehmen. Den Flüssigkeitsstand im Behälter beobachten:
2. Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der oberen und unteren Markierung liegen. Ist der Füllstand niedriger als die untere Markierung, die empfohlene Bremsflüssigkeit nachfüllen und den Füllstand überprüfen.
3. Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen.

HINWEIS

Bremsflüssigkeit kann Kunststoff- und Lackoberflächen beschädigen und ist daher mit Vorsicht einzufüllen. Wenn Bremsflüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Berührung kommt, sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei Unwohlsein sofort einen Arzt aufsuchen.

Vorderrad-Bremsflüssigkeit

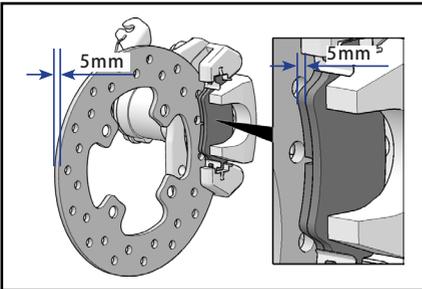


Kontrollieren Sie regelmäßig den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse im Vorratsbehälter am rechten Lenker. Der Flüssigkeitsspiegel muss sich oberhalb der MIN-Markierung am Behälter befinden. Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unterhalb der MIN-Markierung, gehen Sie wie folgt vor:

Bremsflüssigkeit nachfüllen: Füllen Sie geeignete Bremsflüssigkeit (DOT4) bis zur vorgeschriebenen Marke auf. Achten Sie darauf, keine Verunreinigungen einzubringen und verwenden Sie ausschließlich neue, ungeöffnete Bremsflüssigkeit.

Bremsbeläge prüfen: Kontrollieren Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann auf abgenutzte Beläge hinweisen. Ersetzen Sie die Bremsbeläge bei Unterschreiten der Mindeststärke gemäß Wartungsvorgaben.

Bestandteile der Bremse



Der Bremsflüssigkeitsverbrauch hängt von der Fahrintensität und den Fahrbedingungen ab. Bei Nässe und Matsch wird die Bremsflüssigkeit schneller verbraucht. Kontrollieren Sie regelmäßig den Verbrauch der Bremskomponenten gemäß Wartungsplan. Wenn die Bremsbelagstärke kleiner oder gleich der Mindeststärke von 1,5 mm ist, muss das Bremsteil ausgetauscht werden.

Bremsbelagstärke	Standardstärke	5,0 mm
	Mindeststärke	1,5 mm
Dicke der Bremsscheibe	Standardstärke	5,0 mm
	Mindeststärke	4,0 mm

Bereifung

Reifendruck

Das Fahren eines Fahrzeugs mit falschem Reifendruck kann Folgendes zur Folge haben

- » Geringere Kraftstoffeffizienz
- » Verminderter Fahrkomfort und verkürzte Lebensdauer der Reifen
- » Verminderte Sicherheit

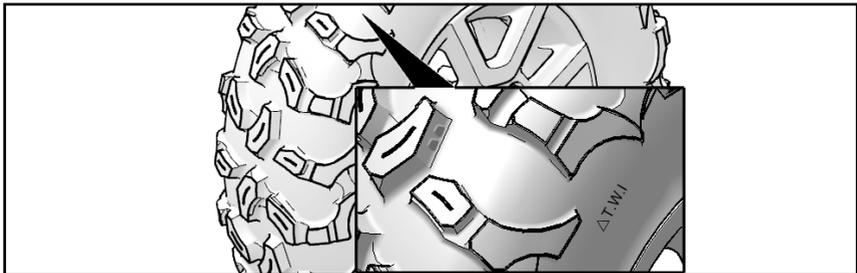
Befolgen Sie beim Überprüfen des Reifendrucks die nachstehenden Anweisungen:

Empfohlener Reifendruck Vorderräder: 0,48 bar

Empfohlener Reifendruck Hinterräder: 0,48 bar

- Nur bei abgekühlten Reifen prüfen.
- Wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden geparkt war oder nicht länger als 1,5 km gefahren wurde. Die Kontrolle zu diesem Zeitpunkt ermöglicht ein genaues Ablesen des Reifendrucks im kalten Zustand.
- Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät. Das Aussehen der Reifen kann manchmal irreführend sein. Außerdem können schon ein paar Pfund weniger Luft im Reifen die Fahr- und Handlungseigenschaften beeinträchtigen.
- Verringern Sie den Reifendruck nicht nach der Fahrt. Ein höherer Reifendruck nach der Fahrt ist normal.

Profiltiefe des Reifens



Achten Sie auf die Warnmarkierung „T.W.I.“ auf der Schulter des Reifens (Dreieckssymbol) und stellen Sie fest, dass die Lauffläche eine entsprechende Einbuchtung aufweist; wenn der Profilblock eine konvexe Abnutzung bis zur Einbuchtung aufweist, muss der Reifen ersetzt werden, andernfalls ist er wegen unzureichender Festigkeit in der Mitte geplatzt.

Wann muss ein Reifen ersetzt werden?

Wenn der Reifen Beschädigungen wie Schnitte, Ablösungen, tiefe Risse oder Beulen aufweist, muss er ersetzt werden. Reifen haben oft Luftlecks und können wegen der Größe oder Lage von Schnitten oder anderen Beschädigungen normalerweise nicht repariert werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Fachhändler.

Demontage der Radkomponenten



Anzugsdrehmoment der Radmuttern: 70-80 Nm

1. Motor abstellen.
2. Schalthebel in Stellung „P“ bringen.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Die vier Befestigungsmuttern der Radnabe mit einem Werkzeug lösen, aber nicht entfernen.
5. Heben Sie das Fahrzeug an, indem Sie eine geeignete Unterlage unter den Ständerrahmen an der Seite des Fahrzeugs legen.
6. Die vier Befestigungsmuttern der Radnabe mit einem Werkzeug lösen.
7. Das gesamte Rad abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Lose Radmuttern können dazu führen, dass sich der Reifen während der Fahrt löst, was zu einem Unfall oder Überschlag führen kann. Stellen Sie immer sicher, dass alle Radmuttern mit dem erforderlichen Anzugsmoment von 70-80 Nm angezogen sind. Verwenden Sie kein Schmieröl oder Schmierfett auf Radschrauben oder Radmuttern. Schmieröl oder Schmierfett kann dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, was zur Beschädigung der Schraube oder Speiche führen kann. Schmieröl oder -fett kann auch dazu führen, dass sich die Radmuttern lösen und die Räder abfallen, was zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann. Entfernen Sie Schmieröl oder -fett von den Radbolzen oder Radmuttern.

Auswechseln der Reifen

Ein neuer Reifen sollte aufgezo-gen werden, wenn die Abnutzung der Lauffläche die Austauschmarke erreicht hat oder wenn der Reifen durch äußere Einwirkung beschädigt wurde.

Vorderradgröße: 24×8.00-12 oder 25×8.00-12

Hinterradgröße: 24×10.00-12 oder 25×10.00-12

⚠ WARNUNG

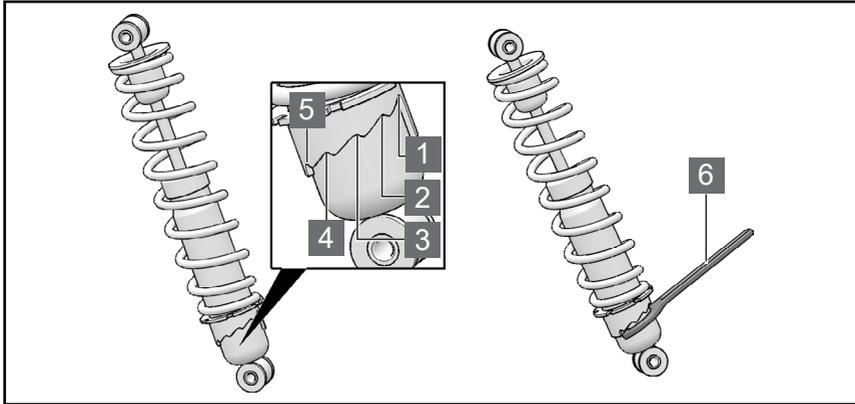
Verwenden Sie keine anderen als die in der Bedienungsanleitung empfohlenen Räder, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Stoßdämpfer

Einstellung der Stoßdämpfer

ATVs sind je nach Konfiguration mit unterschiedlichen Stoßdämpfern ausgestattet. Bitte stellen Sie den Stoßdämpfer entsprechend dem tatsächlich in Ihrem ATV eingebauten Typ ein.

Öl-Stoßdämpfer



Es gibt 5 Stoßdämpferpositionen, die für unterschiedliche Belastungen oder Fahrbedingungen verwendet werden.

Stellungen 1: Für leichte Lasten oder ebenes Gelände

Stellungen 2: Standardposition

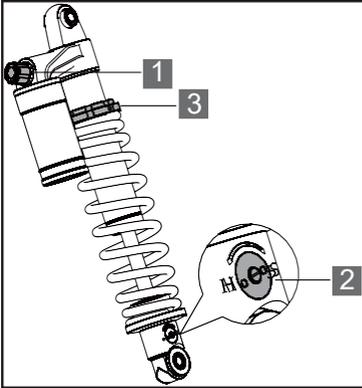
Stellungen 3-5: Für schwere Lasten

Mit einem Hakenschlüssel (6) kann der Stoßdämpfer verstellt werden.

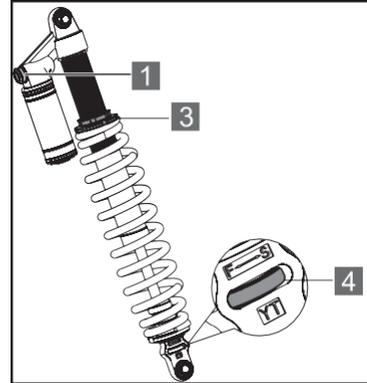
⚠ ACHTUNG

Stellen Sie beim Einstellen der Stoßdämpferposition immer beide Stoßdämpfer auf die gleiche Position. Verstellen Sie dabei immer nur eine Position nach oben oder unten. Versuchen Sie nicht, größere Verstellungen vorzunehmen, da dies den Stoßdämpfer beschädigen könnte.

Einstellbare Luftfederbeine



oder



1 Einstellknopf für Druckstufendämpfung (Compression Damping)

Durch Drehen des Einstellknopfs am Stoßdämpfer kann die Druckstufendämpfung angepasst werden:

- Im Uhrzeigersinn drehen erhöht die Druckstufendämpfung.
- Gegen den Uhrzeigersinn drehen verringert die Druckstufendämpfung.

2 Zugstufendämpfung einstellen (Rebound Damping)

Das Dämpfungsventil nach der Wartung wieder einsetzen und mit einem Schlitzschraubendreher justieren:

- Drehen in Richtung „H“ (Hard) erhöht die Zugstufendämpfung.
- Drehen in Richtung „S“ (Soft) verringert die Zugstufendämpfung.

3 Federvorspannung einstellen (Preload Adjustment)

Die Federvorspannung wird über die obere Federeinstellkappe mit einem geeigneten Spezialwerkzeug angepasst:

- Drehen der Endkappe nach unten erhöht die Federvorspannung.
- Drehen der Endkappe nach oben verringert die Federvorspannung.

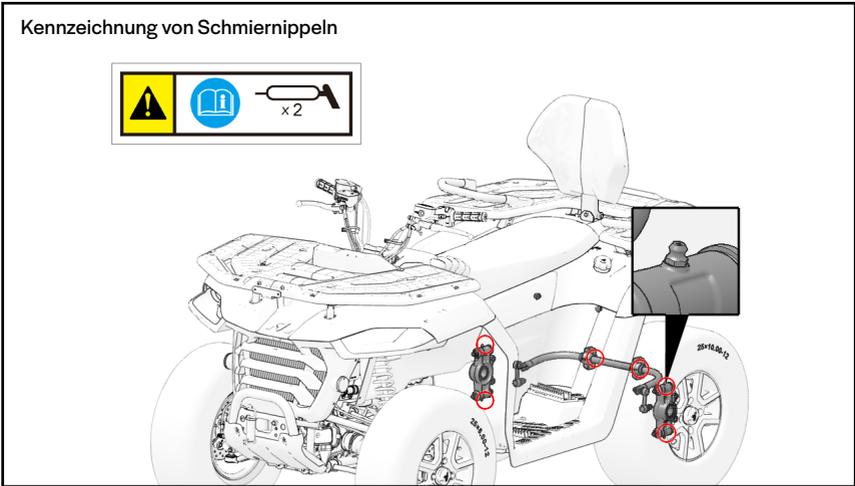
4 Alternative Einstellung der Zugstufendämpfung

Bei einigen Komponenten kann die Zugstufendämpfung auch über ein separates Ventil eingestellt werden:

- Drehen in Richtung „S“ erhöht die Zugstufendämpfung (mehr Dämpfung).
- Drehen in Richtung „F“ verringert die Zugstufendämpfung (weniger Dämpfung).

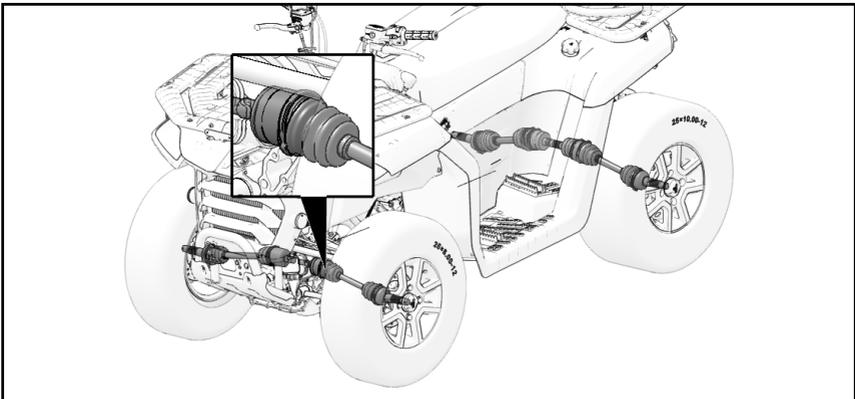
Schmierung der Federung

Kennzeichnung von Schmiernippeln



Die Schmiernippel sind für die Hinterradaufhängung und die Ausgleichselemente des Fahrzeugs vorgesehen. Diese Teile müssen während des Betriebs des Fahrzeugs vollständig geschmiert werden. Um den Verschleiß zu verringern und die Lebensdauer dieser Teile zu verlängern, sind sie mit geeignetem Fett zu füllen und entsprechend den in der Tabelle der Wartungszyklen angegebenen Zeitabständen zu schmieren. Diese Teile im Fahrzeug müssen ausreichend geschmiert werden, entsprechend den Wartungsintervallen, die in der Wartungszyklustabelle angegeben sind, um den Verschleiß dieser Teile zu verringern und ihre Lebensdauer zu verlängern.

Staubschutzkappen der Antriebswellen



Überprüfen Sie die vorderen und hinteren Antriebswellenabdeckungen auf Schnitte, Risse, Beschädigungen oder Fettausstritt. Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Segway-Händler, um die Abdeckungen auszutauschen.

Beleuchtung

ACHTUNG

- Eine unzureichende Beleuchtung kann die Sicht beim Fahren erheblich beeinträchtigen und das Unfallrisiko erhöhen.
- Reinigen Sie daher regelmäßig die Linsen von Scheinwerfern und Rückleuchten, insbesondere bei Verschmutzung.
- Defekte Leuchtmittel oder beschädigte Leuchten müssen umgehend ersetzt werden. Achten Sie außerdem darauf, dass die Scheinwerfer korrekt eingestellt sind, um eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn sicherzustellen.

Austausch von LED-Scheinwerfern und -Rückleuchten

LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten bestehen aus mehreren fest verbauten Leuchtdioden (LEDs) und lassen sich in der Regel nicht einzeln austauschen. Bei einem Defekt muss das gesamte Bauteil ersetzt werden. Wenden Sie sich hierzu an eine autorisierte Fachwerkstatt oder Ihren Segway Powersports-Händler.

HINWEIS

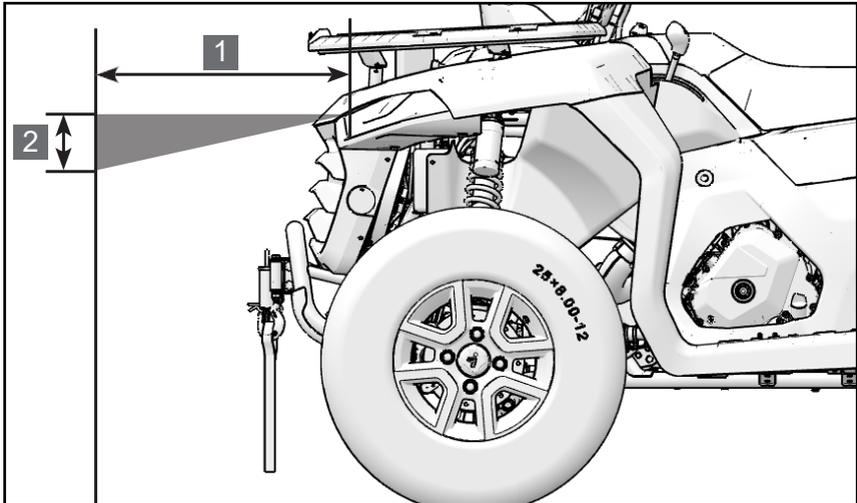
Vorübergehende Kondenswasserbildung an der Innenseite der Scheinwerferlinse ist unter bestimmten Bedingungen normal und stellt keine Fehlfunktion dar. Dies kann beispielsweise auftreten bei:

- Bildung größerer Wassertropfen an der Innenseite der Linse
- Leichte Kondensbildung im Inneren des Scheinwerfers

ACHTUNG

- Scheinwerfer können sich im Betrieb stark erhitzen.
- Lassen Sie das Fahrzeug ausreichend abkühlen, bevor Sie Wartungs- oder Einstellarbeiten am Scheinwerfer vornehmen.
- Berühren Sie die Glaslinse nicht mit bloßen Fingern – Fingerabdrücke können die Lebensdauer des Scheinwerfers verkürzen oder zum Ausfall führen.

Einstellung des Fernlichts



Das Fernlicht kann in der Höhe sowie zur Seite justiert werden. Führen Sie die Einstellung wie folgt durch.

⚠ ACHTUNG

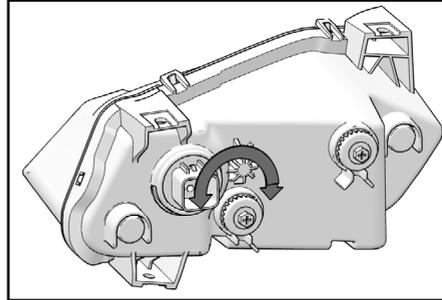
Die folgenden Arbeitsschritte sind allgemein gehalten. Die tatsächliche Bauform Ihres Modells kann davon abweichen. Wenn möglich, lassen Sie die Einstellung vom autorisierten Fachhändler durchführen.

Vorgehensweise zur Höheneinstellung:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche in ca. 10 m Abstand zu einer Wand (1) oder Fläche.
2. Messen Sie die Höhe vom Boden bis zur Mitte der Scheinwerfer und markieren Sie diese Höhe an der Wand.
3. Starten Sie den Motor und schalten Sie das Fernlicht ein.
4. Der hellste Punkt des Lichtkegels (2) sollte etwa 2 cm unterhalb der Markierung liegen.
 - » Berücksichtigen Sie dabei das Fahrergewicht: Führen Sie die Messung im Idealfall mit auf-gesessenem Fahrer durch.

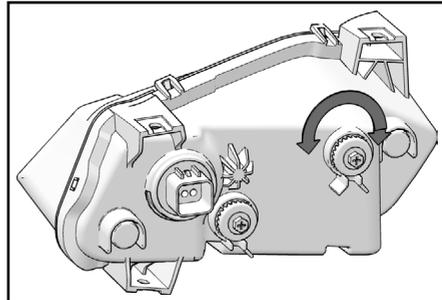
Vertikale Einstellung

- Zum Anheben des Lichtkegels: Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Zum Absenken des Lichtkegels: Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.

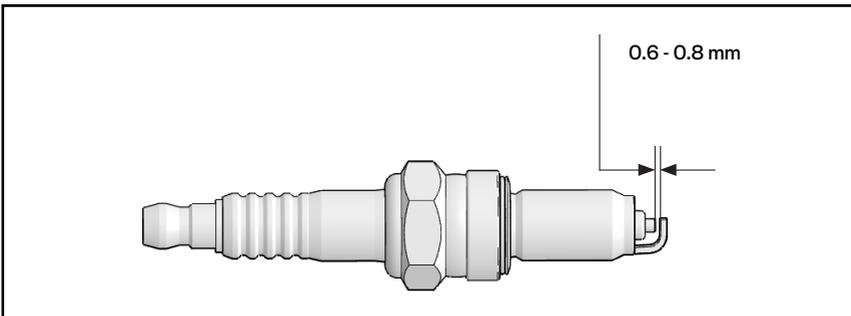


Horizontale Einstellung

- Zur Ausrichtung nach links: Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Ausrichtung nach rechts: Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.



Zündkerze



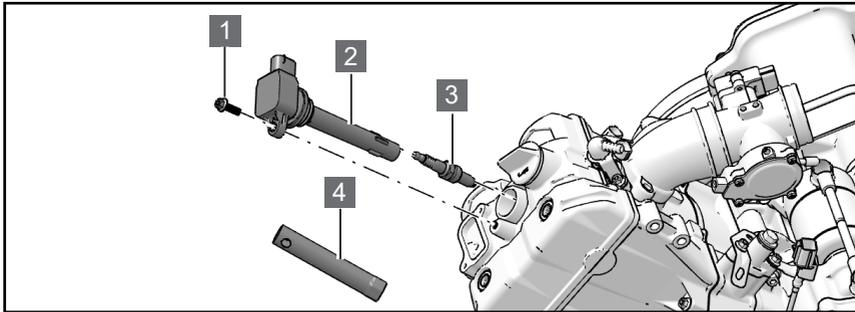
Beachten Sie den empfohlenen Zündkerzentyp und die Abstandsangaben. Anzugsdrehmomente für Zündkerzen beachten.

Zündkerze Modell: CPR7EA / B7RTC
 Zündkerzenabstand: 0,6 - 0,8 mm

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung von nicht empfohlenen Zündkerzen kann zu schweren Motorschäden führen. Verwenden Sie immer die empfohlenen oder gleichwertige Zündkerzen.

Kontrolle der Zündkerze



- | | | |
|---|-------|-------------------|
| 1 | ..... | Schraube |
| 2 | ..... | Zündspule |
| 3 | ..... | Zündkerze |
| 4 | ..... | Zündkerzenstecker |

Der Zustand der Zündkerze gibt Aufschluss über die Verbrennungsqualität und den allgemeinen Betriebszustand des Motors. Prüfen oder ersetzen Sie die Zündkerze in den im Wartungsplan vorgesehenen Intervallen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage vollständig abkühlen, bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Tragen Sie beim Ausbau der Zündkerze geeignete Schutzhandschuhe, um Verletzungen durch Hitze zu vermeiden.

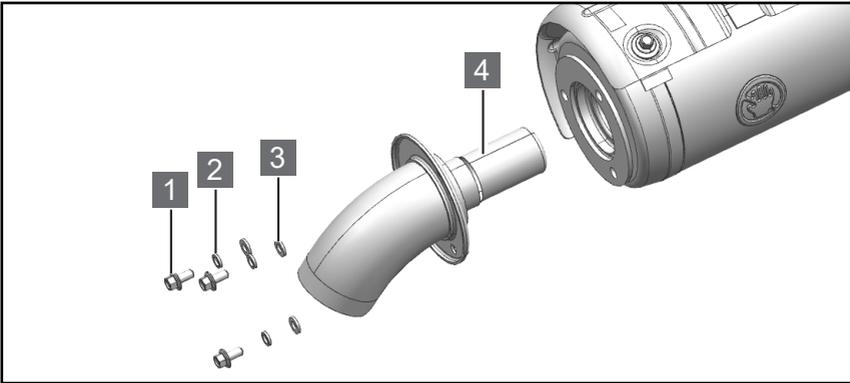
Zündkerze ausbauen

1. Entfernen Sie die Sitzpolsterung, um Zugang zur Zündspule zu erhalten.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Zündspule und ziehen Sie die Spule vorsichtig ab.
3. Die Zündkerze befindet sich direkt unter der Zündspule.
4. Drehen Sie den Zündkerzenstecker mit einem geeigneten Werkzeug leicht um ¼ Umdrehung und ziehen Sie ihn anschließend vorsichtig von der Zündkerze ab.
5. Schrauben Sie die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn heraus und entnehmen Sie sie.

Zustand der Zündkerze bewerten:

- **In Ordnung:** Die Elektrode ist grauweiß, graugelb oder hellbraun verfärbt – dies weist auf eine normale Verbrennung hin. Der Elektrodenabstand beträgt etwa 0,6–0,8 mm.
- **Ersetzen:** Die Zündkerze zeigt starken Abrieb an den Elektroden, Öl- oder Rußablagerungen, Verfärbungen außerhalb des Normalbereichs oder einen zu großen Elektrodenabstand. In diesem Fall ist der Austausch erforderlich.

Funkenfänger



- | | |
|---|----------------------------------|
| 1 | Schraube M6*16 (3 Stück) |
| 2 | Federscheibe (3 Stück) |
| 3 | Unterlegscheibe (3 Stück) |
| 4 | Schalldämpfer-Funkenfänger |

Der Funkenfänger verhindert das versehentliche Überspringen von Funken auf andere Fahrzeugteile. Die folgenden Warnhinweise können bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Regelmäßige Wartung verhindert Rußablagerungen, während verspätete Wartung die Motorleistung verringert.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Auspuffrohre abgekühlt sind und der Motor gerade abgestellt wurde. Lassen Sie die Auspuffrohre vollständig abkühlen, um Verbrennungen zu vermeiden. Um die Brandgefahr zu verringern, ist beim Ausbau der Zündkerzen darauf zu achten, dass sich kein brennbares Material in der Nähe befindet. Das Tragen einer Schutzbrille wird empfohlen.

Das Auspuffrohr muss regelmäßig wie folgt von Rußablagerungen gereinigt werden:

1. Die 3 Schrauben M6*16, die Federscheiben und die Unterlegscheiben entfernen.
2. Den Motor starten und die Drehzahl ca. 20 mal erhöhen, dabei das Ende des Schalldämpfers mit einem Handtuch blockieren und sofort den Luftdruck der Auspuffanlage erzeugen.
3. Die Auspuffanlage abkühlen lassen.
4. Mit einer weichen Bürste eventuelle Rußablagerungen vom Netz des Funkenschutzes entfernen.
5. Den Funkenschutz in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen und die Befestigungsschrauben anziehen.

Batterie

Entladung der Batterie

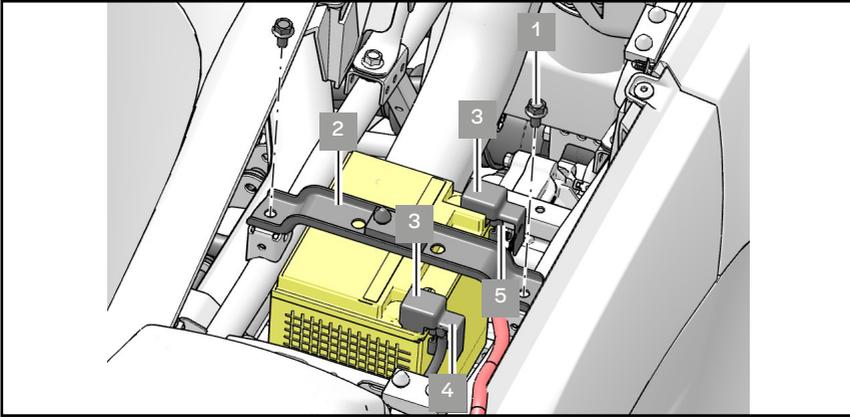
Die 12-V-Batterie entlädt sich allmählich, auch wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist, aufgrund der natürlichen Entladung und der Leckageeffekte einiger elektrischer Geräte. Wenn das Fahrzeug längere Zeit geparkt wird, kann sich die 12-V-Batterie entladen und nicht mehr anspringen. Laden Sie die Batterie daher mindestens alle 30 Tage einmal langsam auf. Dadurch wird die Lebensdauer der Batterie verlängert.

WARNUNG

12-V-Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure, die brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen kann. Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu verringern, sollten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit oder in der Nähe von 12-V-Batterien beachtet werden:

- Rauchen Sie nicht und zünden Sie keine Streichhölzer in der Nähe einer 12V-Batterie an.
- Vermeiden Sie, dass Elektrolyt in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung spritzt.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie in der Nähe einer 12V-Batterie arbeiten.
- Kinder von 12 V-Batterien fernhalten.
- Laden Sie eine 12-V-Batterie immer in einem offenen Bereich. Laden Sie eine 12-V-Batterie nicht in einer schlecht belüfteten Garage oder einem geschlossenen Raum.

Entfernen der Batterie



1	..... Schraube M8*12 (2 Stück)
2	..... Batteriehalter
3	..... Gummi-Schutzhülle
4	..... Negativer Batteriepol
5	..... Positiver Batteriepol

Die Batterie befindet sich unter der Sitzbank. Schalten Sie das elektrische System aus, bevor Sie die Batterie ausbauen.

1. Die Schraube M8x12 des Batteriedeckels mit einem Werkzeug entfernen.
2. Den Batteriehalter der Batterie entfernen.
3. Die Gummidichtungen für Plus- und Minuspol umdrehen.
4. Die Minuspolschraube und -mutter der Batterie entfernen und das schwarze (negative) Batteriekabel abklemmen.
5. Entfernen Sie die Pluspolbolzen und -muttern von der Batterie und klemmen Sie das rote (positive) Batteriekabel ab.
6. Nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

HINWEIS

Sollte Elektrolyt überlaufen, sofort mit einer Lösung aus 1 Esslöffel Backpulver und 1 Tasse Wasser abwaschen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

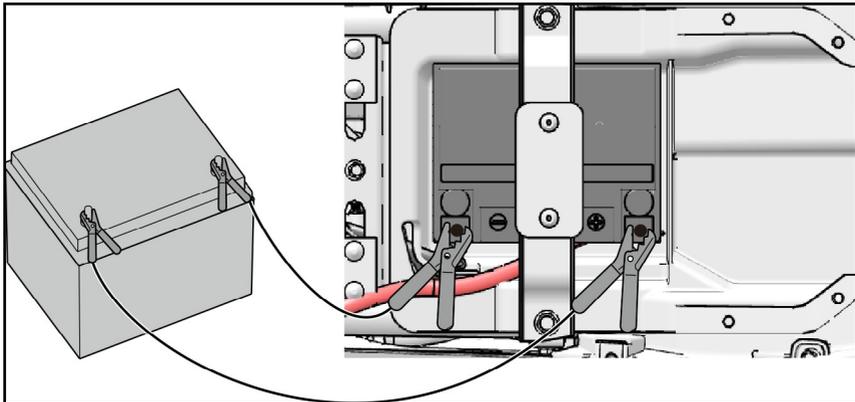
Einbau der Batterie

1. Reinigen Sie die Batteriekabel und -pole mit einer steifen Drahtbürste. Korrosion kann mit einer Lösung aus 1 Tasse Wasser und 1 Esslöffel Backpulver entfernt werden.
2. Die Batterie in das Batteriefach einlegen.
3. Das rote (positive) Kabel anschließen und festziehen.
4. Das schwarze (negative) Kabel anschließen und festziehen.
5. Bringen Sie eine transparente Batterieentlüftungskappe an der Batterieentlüftung an (nur bei herkömmlichen Batterien).
6. Die Batteriedruckplatte anbringen.
7. Batterieklemmschraube festziehen.
8. Prüfen, ob die Verkabelung korrekt ist.

HINWEIS

Zur Vermeidung von Funkenbildung: Beim Ausbau der Batterie zuerst das schwarze (Minus-) Kabel abklemmen. Beim Wiedereinbau der Batterie das schwarze (negative) Kabel zuletzt anschließen.

Batterie laden



HINWEIS

Der von der 12 V-Batterie beim Laden erzeugte Wasserstoff ist ein brennbares, explosives Gas. Beachten Sie daher vor dem Laden die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Wenn die 12 V-Batterie während des Ladevorgangs noch im Fahrzeug eingebaut ist, stellen Sie sicher, dass das Massekabel abgeklemmt ist.

Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter am Ladegerät ausgeschaltet ist, wenn Sie das Ladekabel an die 12 V-Batterie anschließen oder davon trennen.

Laden Sie langsam (5 A oder weniger). Schnelles Laden kann zur Explosion der 12 V-Batterie führen.

Notfallmaßnahmen

1. Die Klemme des positiven Starthilfekabels an die spezielle Starthilfeklemme des Fahrzeugs anschließen.
2. Die Klemme am anderen Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) eines anderen Fahrzeugs verbinden.
3. Die Klemme des Minuskabels an den Minuspol der Batterie eines anderen Fahrzeugs anschließen.
4. Die Klemme am anderen Ende des Minuskabels an eine separate Klemme anschließen.
5. Die Klemmen des Starthilfekabels fest auf unlackiertem Metall befestigen.

Sicherungen

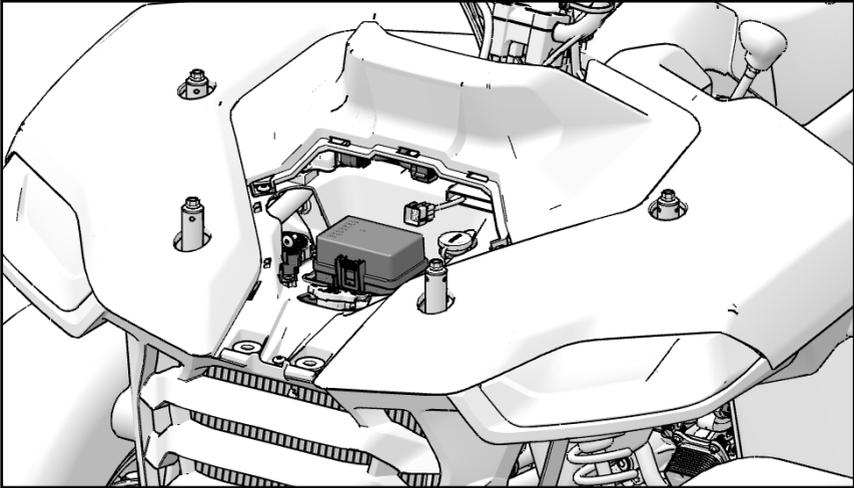
Alle Stromkreise des ATV sind mit Sicherungen ausgestattet, um elektrische Geräte vor Schäden durch hohe Ströme (Kurzschluss oder Überlast) zu schützen.

Sollte eines der elektrischen Geräte nicht funktionieren, kann es sein, dass die Sicherung durchgebrannt ist. In diesem Fall ist die Sicherung zu überprüfen und gegebenenfalls auszutauschen. Es kann sich um einen elektrischen Defekt handeln. Prüfen Sie zuerst, ob die Sicherung ersetzt werden muss. Wenn sie durchgebrannt ist, ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung. Eine Ersatzsicherung befindet sich im Sicherungskasten. Prüfen Sie alle Sicherungen auf andere mögliche Ursachen. Ersetzen Sie alle durchgebrannten Sicherungen und überprüfen Sie den Zustand der Komponenten. Alle Sicherungen sind im Sicherungskasten zu finden. Im Falle eines Systemausfalls siehe „Sicherungsverteilung und Stromstärke“ für weitere Informationen, welche Sicherungen überprüft werden müssen.

HINWEIS

- **Verwenden Sie keine Sicherungen, deren Stromstärke zu hoch ist, und ersetzen Sie sie nicht durch einen anderen Typ.**
- **Immer das gleiche Produkt verwenden. Verwenden Sie niemals Drähte für Sicherungen, auch ein vorübergehender Austausch ist nicht zulässig.**
- **Nehmen Sie keine Manipulationen an Sicherungen oder Sicherungskästen vor.**

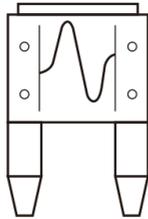
Sicherungskasten



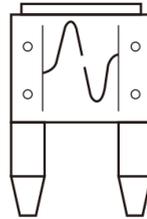
Der Sicherungskasten befindet sich unter der Frontverkleidung des Fahrzeugs. Entfernen Sie die vordere Verkleidung und dann die Serviceklappe, dann sehen Sie den Sicherungskasten unten, bewegen Sie die Schnappverschlüsse links und rechts an der Sicherungskastenklappe nach außen, lösen Sie die Schnappverschlüsse und öffnen Sie den Sicherungskasten.

HINWEIS

Der Sicherungskastendeckel hat einen begrenzten Steckplatz, bitte beachten Sie die Einbau-
richtung beim Einbau.



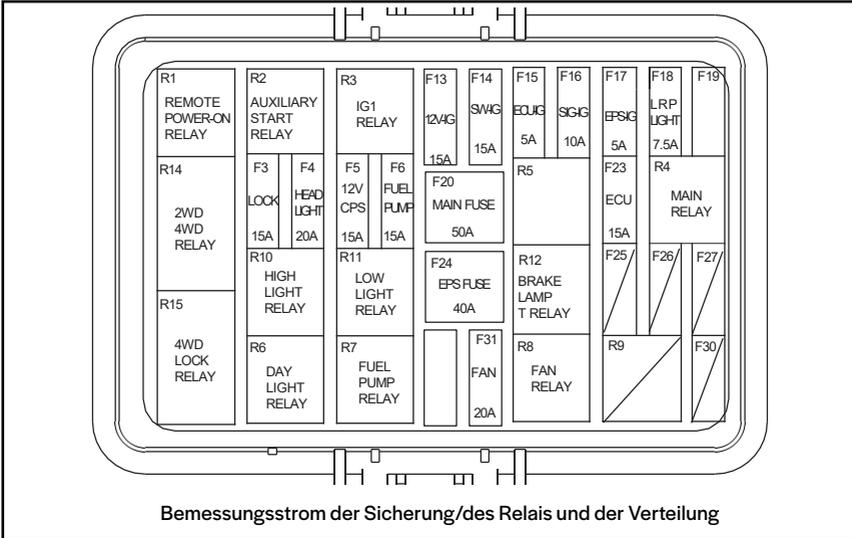
Intakte Sicherung



Kaputte Sicherung

Verteilung der Sicherungen/Relais und Bemessungsstrom

Auf der Oberseite des Sicherungskastendeckels befindet sich ein Aufkleber mit der Sicherungsverteilung. Der Sicherungswert auf dem Aufkleber hilft, eine Sicherung mit dem gleichen Wert für den Austausch zu finden.



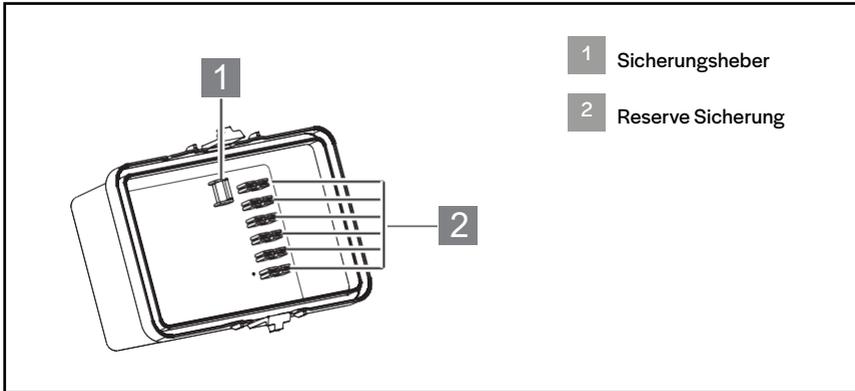
Nr.	Sicherung / Relay	Leistung	Nr.	Sicherung / Relay	Leistung
F3	Zündschloss	15A	R1	Fernstartrelais	12V 20A
F4	Scheinwerfer	20A	R2	Hilfsstarterrelais	12V 20A
F5	Kombiinstrument / ECU / OBD / T-Box	15A	R3	Relais Zündung 1	12V 20A
F6	Kraftstoffpumpe	15A	R4	Haupt-Relais	12V 20A
F13	12V Zündung	15A	R6	Relais für Tagfahrlicht	12V 20A
F14	Licht / Wippe / 2WD-4WD Fahr-schalter	15A	R7	Kraftstoffpumpenrelais	12V 20A
F15	ECU Zündung	5A	R8	Gebläserelais	12V 20A
F16	ON-Meter / Box / Geschwindig-keit	10A	R10	Fernlicht-Relais	12V 20A
F17	EPS-Zündung	5A	R11	Abblendlicht-Relais	12V 20A
F18	Positionslicht	7.5A	R12	Bremslicht T-Relais	12V 20A
F20	Hauptsicherung	50A	R14	2WD-4WD-Relais	12V 20A

Nr.	Sicherung / Relay	Leistung	Nr.	Sicherung / Relay	Leistung
F23	ECU Sicherung	15A	R15	Relais für Allradsperr	12V 20A
F24	EPS-Sicherung	40A			
F31	Kühlerlüfter	20A			

HINWEIS

Aufgrund ständiger Produktverbesserungen kann es zu geringfügigen Änderungen der Sicherung kommen. Alle Funktionspositionen und Spezifikationen im Sicherungskasten sind produktabhängig.

Austausch der Sicherung



Um einen versehentlichen Kurzschluss zu vermeiden, den Zündschalter ausschalten und die Sicherung überprüfen oder austauschen. Um die Sicherung des Stromkreises zu überprüfen oder zu ersetzen, die alte Sicherung mit einem Abzieher herausziehen. Auf dem Deckel des Sicherungskastens befindet sich ein Sicherungszieher. Benutzen Sie dieses Werkzeug, um die Sicherung zu entfernen. Im Deckel des Sicherungskastens befindet sich eine herkömmliche Sicherung, die ausgetauscht werden kann.

HINWEIS

Wenn keine für den Stromkreis geeignete Ersatzsicherung verfügbar ist, eine Sicherung mit niedrigerem Nennwert einbauen.

Pflege

Waschen des Fahrzeugs

Hochdruckwasser kann Teile beschädigen sowie Lack und Aufkleber entfernen.

Decken Sie den Auspuff ab oder verstopfen Sie ihn, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

1. Einen Eimer mit Wasser füllen. Geben Sie ein mildes, neutrales Reinigungsmittel wie Geschirrspülmittel oder ein speziell für die Motorrad- oder Autowäsche entwickeltes Produkt hinzu.
2. Verwenden Sie einen Schwamm oder ein weiches Handtuch, um Ihr Fahrzeug zu waschen. Achten Sie beim Waschen auf starke Verschmutzungen. Verwenden Sie gegebenenfalls einen milden Reiniger/Entfetter, um den Schmutz zu entfernen.
3. Spülen Sie Ihr Fahrzeug nach dem Waschen gründlich mit viel klarem Wasser ab, um alle Rückstände zu entfernen. Reinigungsmittelrückstände können Legierungsteile korrodieren lassen.
4. Das Fahrzeug mit einem Fensterleder oder einem weichen Tuch trocknen. Wenn Sie das Wasser auf der Oberfläche an der Luft trocknen lassen, kann dies zu Mattierung und Wasserflecken führen. Untersuchen Sie das Fahrzeug während des Trocknens auf Absplitterungen und Kratzer.
5. Fahren Sie vorsichtshalber mit langsamer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremse. Dies hilft, die Bremsen zu trocknen und die normale Bremsleistung wiederherzustellen.

Tipps zur Reinigung

Vermeiden Sie die Verwendung von Autopflegemitteln, die Ihr Fahrzeug zerkratzen können. Reinigen und polieren Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig mit einem sauberen Tuch und einer Matte. Alte oder wiederverwendete Tücher und Matten können Schmutzpartikel enthalten, die den Lack zerkratzen können.

Einlagerung des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es ordnungsgemäß eingelagert werden. Das Fahrzeug sollte abgestellt und gereinigt werden. Wenn eine Lagerung in einem Raum nicht möglich ist, wird eine überdachte Lagerung im Freien empfohlen.

Transport des ATV

1. Beim Transport des Fahrzeugs ist wie folgt vorzugehen.
2. Motor abstellen.
3. Getriebe auf PARK schalten.
4. Feststellbremse anziehen.
5. Sichern Sie den Tankdeckel, den Öleinfülldeckel und die Sitze.
6. Sichern Sie den Rahmen des ATV immer mit geeigneten Gurten oder Seilen an der Transporteinheit. Befestigen Sie keine Gurte an den vorderen A-Arm-Schraubtaschen, Gepäckträgern oder Lenkern.
7. Ziehen Sie den Schlüssel ab, damit er während des Transports nicht verloren geht.

Technische Parameter des Fahrzeugs

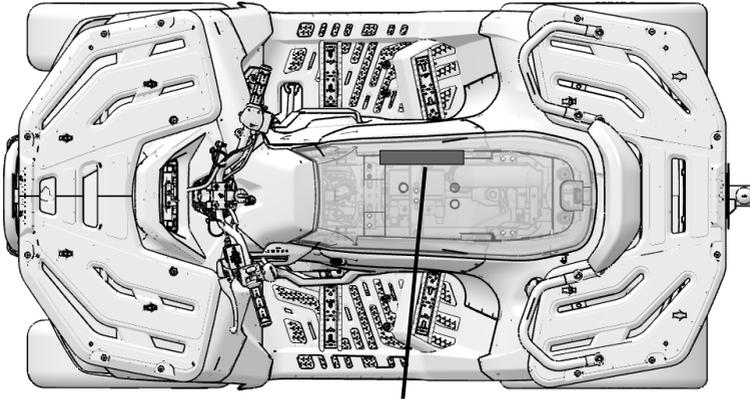
Element	Modell			
	SGW500F-A5	SGW500F-A6	SGW500F-A7	SGW500F-A8
Länge	2160 mm	2300 mm	2075 mm	2215 mm
Breite	1180 mm	1180 mm	1180 mm	1180 mm
Höhe	1230 mm	1350 mm	1230 mm	1350 mm
Radstand	1300 mm	1450 mm	1300 mm	1450 mm
Bodenfreiheit	250 mm			
Wendekreis	5900 mm	6400 mm	5900 mm	6400 mm
Leergewicht	372 kg	389 kg	370 kg	385 kg
Ladung vorne	40 kg			
Ladung hinten	60 kg			
Anhängelast	300 kg		150 kg	
Motormodell	193MR			
Motortyp	Viertakter, Einzylinder, Wasserkühlung, vertikal, zwei obenliegende Nockenwellen			
Durchmesser x Hub des Zylinders	93 × 73,6 mm			
Hubraum	499,7 cm ³			
Verdichtungsverhältnis	10,6 : 1			
Leerlaufdrehzahl	1350±100 r/min			
Maximale Leistung	28 kW @ 7000 r/min		26 kW @ 7250 r/min	
Maximales Drehmoment	44 Nm @ 6000 r/min		37,5 Nm @ 5750 r/min	
Anlasser-Typ	Elektrischer Anlasser			
Art der Schmierung	Druckumlaufschmierung			
Motoröl-Typ	SAE 10W-40 SN oder höher		SAE 10W-40 SJ oder höher	
Motorölkapazität	2,2 L			
Vorderachsdiff. Öl-typ	SAE 80W-90 GL-5			
Ölmenge Vorderachsdiff.	170 ml			
Hinterachsdiff. Öl-typ	SAE 80W-90 GL-5			
Ölmenge Hinterachsdiff.	120 ml (ohne Diff.) / 260 ml (mit Diff.)			
Luftfilter	Papierfiltereinsatz			
Kraftstofftank-Typ	Kunststoff-Kraftstofftank mit Barriere			

Element	Modell			
	SGW500F-A5	SGW500F-A6	SGW500F-A7	SGW500F-A8
Fassungsvermögen des Kraftstoff-tanks	18 L			
Kraftstofftyp	Benzin oder E5			
Typ der Drosselklappe	JZD42B-1			
Zündkerzen-Typ	CPR7EA / B7RTC			
Zündkerzenabstand	0.6 ~ 0.8 mm			
Getriebetyp	CVT			
Schaltsequenz	L-H-N-R-P			
Variables Drehzahlverhältnis	0.6-2.97			
L-Getriebeübersetzung	11.8-58.3			
H-Gang-Übersetzung	6.8-33.6			
Rückwärtsgang-Übersetzung	9.7-48			
Reifentyp	Unterdruckreifen			
Vorderreifen Spezifikation	24x8.00-12/25x8.00-12			
Hinterreifen Spezifikation	24x10.00-12/25x10.00-12			
Reifendruck vorne	0,48 bar			
Reifendruck hinten	0,48 bar			
Bremsentyp	Doppelscheibe vorne, Einzelscheibe hinten (Bremswelle)/Doppelscheibe vorne, Doppelscheibe hinten			
Betriebsart Fußbremse	Bedienung mit dem rechten Fuß			
Betriebsart Vorderradbremse	Bedienung mit der rechten Hand			
Bremsflüssigkeitstyp	DOT4			
Federung vorne	Vordere Doppel-A-Schwingenarm			
Federung hinten	Hinterer Doppel-A-Schwingenarm			
Stoßdämpfer vorne	Feder + Öldruckstoßdämpfer / Feder + Luftdruckstoßdämpfer			
Stoßdämpfer hinten	Feder + Öldruckstoßdämpfer / Feder + Luftdruckstoßdämpfer			
Federweg vorne	200 mm			
Federweg hinten	200 mm			
Zündung	Elektrisch (ECU)			
Ladestrom	450W / 5500 rpm			

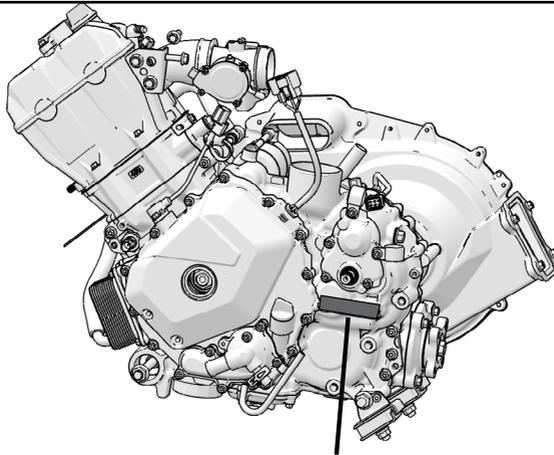
Element		Modell			
		SGW500F-A5	SGW500F-A6	SGW500F-A7	SGW500F-A8
Batterietyp		12V / 32Ah			
Scheinwerfer	Abblendlicht	9,5 W		9,5 W	
	Fernlicht	17 W / 32000 cd		17 W / 32000 cd	
	Tagfahrlicht	20 W		20 W	
	Blinker	10 W		10 W	
	Positionslicht vorne	2,7 W		2,7 W	
Schluss-/Positionsleuchte		0,2 W x2		2,1 W x1	
Schluss-/Bremsleuchte		2,9 W x2		4,7 W x1	
Fahrtrichtungsanzeiger		1,9 W x2		1,9 W x2	

Fahrzeug-Identifizierungsnummern

Tragen Sie die Rahmen-Identifizierungsnummer und die Motor-Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder ein, um die Bestellung von Ersatzteilen beim Händler zu erleichtern oder im Falle eines Diebstahls als Referenz zu dienen. Die Rahmen-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Rahmenkreuz unter dem Sitzpolsterrohr unter dem Sitzpolster.



Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Motornummer

Fahrzeug-Identifizierungsnummer:

Motornummer:

Bei all den Herausforderungen, denen Sie auf der Straße begegnen können, besteht immer die Möglichkeit, dass etwas schief geht. Dieser Abschnitt enthält praktische Ratschläge, die Ihnen helfen, mit einer Vielzahl von Problemen umzugehen. Nehmen Sie sich die Zeit, diesen Abschnitt zu lesen, bevor Sie losfahren.

Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verladen des ATV auf einen Pickup oder einen höheren Anhänger	Schalten Sie beim Beladen des ATVs in einen niedrigen Gang, um den Riemenverschleiß zu vermeiden.
Anfahren an einer steilen Steigung	Schalten Sie beim Anfahren an einer Steigung in den niedrigen Gang oder steigen Sie vom ATV ab (nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben) und führen Sie eine K-Wende durch.
Fahren mit niedriger Drehzahl oder niedriger Geschwindigkeit (ca. 3-6 MPH (5-10 km/h))	Fahren Sie mit höherer Geschwindigkeit oder benutzen Sie den niedrigen Gang häufiger. Die Verwendung des niedrigen Gangs wird dringend empfohlen, um die Betriebstemperatur des CVT zu senken und die Lebensdauer der Komponenten zu verlängern.
Unzureichende Erwärmung des ATV bei niedrigen Umgebungstemperaturen	Lassen Sie den Motor vor der Fahrt warmlaufen. Dadurch wird der Riemen geschmeidiger und das Verbrennen des Riemens verhindert.
Langsames und leichtes anfahren	Betätigen Sie die Drosselklappe schnell und effektiv, um eine effiziente Leistung zu erzielen.
Abschleppen/Schieben bei niedriger Drehzahl/niedriger Geschwindigkeit	Nur im Kriechgang fahren.
Einsatz im Gelände/Schneepflug, Schmutz etc.	Nur im Kriechgang fahren.
Steckenbleiben in Schlamm oder Schnee	Schalten Sie in den Kriechgang und geben Sie vorsichtig und schnell Gas, um die Kupplung zu betätigen. WARNUNG: Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
Überfahren von großen Gegenständen aus dem Stillstand heraus	Schalten Sie in den Kriechgang und kuppeln Sie vorsichtig, indem Sie schnell, kurz und aggressiv Gas geben. Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
Riemenschlupf durch Eindringen von Wasser oder Schnee in das CVT-System	Die Abdeckung des CVT-Getriebes entfernen und das Wasser aus dem CVT-Getriebe ablassen.

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Fehlfunktion der Kupplung	Wenden Sie sich zur Überprüfung der Kupplungskomponenten an Ihren Händler.

Motor startet nicht

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schlechte Motorleistung	Prüfen, ob Zündkerzen verschmutzt sind oder sich Fremdkörper im Kraftstofftank, in den Kraftstoffleitungen oder in der Drosselklappe befinden. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.
Stromunterbrecher ausgelöst	Setzen Sie den Unterbrecher zurück.
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC aufladen.
Lose Batterieanschlüsse	Alle Anschlüsse prüfen und festziehen.
Lose Magnetventilanschlüsse	Alle Anschlüsse prüfen und festziehen.

Motor klingeln oder -klopfen

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schlechte Qualität oder niedrige Oktanzahl des Kraftstoffs.	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Falscher Zündzeitpunkt	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand auf Spezifikation einstellen oder Zündkerzen ersetzen

Motor geht aus oder verliert Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Motor überhitzt	Kühlersieb und Kühlerkern (falls vorhanden) reinigen. Reinigen Sie den Motor von außen oder wenden Sie sich an Ihren Händler.

Motor dreht sich, springt aber nicht an

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff	Nachfüllen
Kraftstoffventil oder Filter verstopft	Inspektion und Reinigung bzw. Austausch
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffsystem entleeren und auffüllen
Kraftstoffventil funktioniert nicht mehr	Ersetzen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Zündkerze(n) verschmutzt oder defekt	Zündkerze(n) prüfen, ggf. austauschen
Kein Funke an der Zündkerze	Zündkerze(n) prüfen, sicherstellen, dass Stoppschalter eingeschaltet ist
Ölwanne mit Wasser oder Kraftstoff gefüllt	Sofort Händler kontaktieren
Übermäßiger Gebrauch des Chokes	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen
Verstopfte Einspritzdüse	Einspritzdüse reinigen oder austauschen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Mechanischer Defekt	Händler kontaktieren

Motor hat Zündaussetzer

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Zündkerzenfunken zu schwach	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder austauschen
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand nach Vorschrift einstellen oder Zündkerzen austauschen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Falsch montierte Zündkerzenstecker	Händler kontaktieren
Falscher Zündzeitpunkt	Händler kontaktieren
Mechanischer Defekt	Händler kontaktieren

Motor läuft ungleichmäßig, geht aus oder hat Aussetzer

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Verschlossene oder defekte Zündkerzenstecker	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzen-temperaturbereich	Abstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen
Lose Zündkerzenstecker	Alle Verbindungen prüfen und nachziehen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Abgeknickte oder verstopfte Entlüftungsleitung.	Prüfen und ersetzen
Falscher Kraftstoff	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Verstopfter Luftfilter	Kontrollieren und reinigen oder ersetzen
Defekter Geschwindigkeitsbegrenzer bei Rückwärtsfahrt	Händler kontaktieren
Defekte elektronische Drosselklappensteuerung	Händler kontaktieren
Sonstige mechanische Störung	Händler kontaktieren
Möglicherweise mageres oder fettes Kraftstoffgemisch Ursache	Behebung
Magerer oder verunreinigter Kraftstoff	Kraftstoff auffüllen oder ersetzen und Kraftstoffsystem reinigen
Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Kraftstofffilter verstopft	Kontaktieren Sie Ihren Händler
Falsche DüsenEinstellung	Händler kontaktieren
Choke zu fest angezogen	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder austauschen
Kraftstoff mit sehr hoher Oktanzahl	Kraftstoff durch Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl ersetzen

Motor geht aus oder verliert an Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff mehr	Kraftstoff nachfüllen
Abgeknickte oder verstopfte Entlüftungsleitung	Prüfen und ersetzen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Choke überlastet	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Zündkerzen verschmutzt oder defekt	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Verschlossene oder defekte Zündkerzenkabel	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen
Lose Zündanschlüsse	Alle Verbindungen prüfen und nachziehen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Verstopfter Luftfilter	Kontrollieren und reinigen oder austauschen
Fehlfunktion des Geschwindigkeitsbegrenzers bei Rückwärtsfahrt	Fachhändler kontaktieren
Elektronische Drosselklappensteuerung defekt	Händler kontaktieren
Sonstiger mechanischer Defekt	Kontaktieren Sie Ihren Händler

Quellen von Abgasemissionen

Beim Verbrennungsprozess entstehen Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NOx) und Kohlenwasserstoffe (HC). Die Kontrolle von Kohlenwasserstoffen und Stickoxiden ist sehr wichtig, da sie unter bestimmten Bedingungen mit Sonnenlicht reagieren und photochemischen Smog bilden. Kohlenmonoxid reagiert nicht so, ist aber giftig.

Abgasreinigungssystem

Das Abgasreinigungssystem besteht aus einem PGM-F-System und einer Sauerstoffsonde.

An diesem System sollten keine Einstellungen vorgenommen werden, eine regelmäßige Überprüfung der Komponenten wird jedoch empfohlen.

Das Abgasreinigungssystem ist von der Kurbelgehäuseentlüftung getrennt.

Kurbelgehäuseentlüftung

Der Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgestattet, um das Entweichen von Kurbelgehäuseemissionen in die Atmosphäre zu verhindern. Das Blow-by-Gas wird über den Luftfilter in den Brennraum zurückgeführt.

Schalldämpferanlage

Der Motor, die Luftansaugung oder die Abgasanlage dürfen nicht verändert werden, um die örtlichen Geräuschvorschriften zu erfüllen.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertrags-händlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B.:
 - » Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - » Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfählichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - » Zündkerzen
 - » Filter
 - » Antriebsriemen- oder Ketten
 - » Brems- oder Kupplungsbeläge
 - » Lampen, Sicherungen, Batterien
 - » Reifen, Schläuche
 - » Gummiteile, Seilzüge
 - » Tachowellen
 - » Reglerrollen
 - » Betriebs- und Schmierstoffe

- » Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.
- Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:
 - » Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
 - » Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
 - » Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
 - » Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
 - » Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
 - » Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
 - » Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
 - » Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
 - » Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
 - » Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.
- Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:
 - » Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
 - » Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen

werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

- 6.1. **Regelmäßige Reinigung:** Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen. Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.
- 6.2. **Korrosionsschutzmittel:** Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet. Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.
- 6.3. **Regelmäßige Inspektionen:** Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten. Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.
- 6.4. **Richtige Lagerung:** Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal. Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.
- 6.5. **Zusätzliche Maßnahmen:** Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern. Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.
- 6.6. **Professionelle Pflege:** Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen. Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers



Vertrieb durch:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Die Urheberrechte liegen bei der Firma/Hersteller:
SEGWAY TECHNOLOGY CO. LTD.

Copyright © 2025
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

Produkt- und Spezifikationsänderungen ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.